

**Kassel documenta Stadt  
Stadtverordnetenversammlung  
Ausschuss für Recht, Sicherheit,  
Integration und Gleichstellung**

Geschäftsstelle:  
Hauptamt  
Büro der  
Stadtverordnetenversammlung  
Sabine John  
sabine.john@kassel.de  
Telefon 0561 787 1226  
Fax 0561 787 2182

Rathaus  
Obere Königsstraße 8  
34117 Kassel  
W 224a

Behördennummer 115  
Rechtshinweise  
zur elektronischen  
Kommunikation  
im Impressum unter  
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Integration  
und Gleichstellung  
der Stadtverordnetenversammlung  
Kassel

**Kassel** documenta Stadt

29. November 2018  
1 von 2

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **25.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung lade ich ein für

**Donnerstag, 6. Dezember 2018, 17:00 Uhr,  
Lesezimmer, Rathaus, Kassel.**

**Tagesordnung:**

- 1. Satzung zur Änderung der Satzung über Schulbezirke (Grundschulen) in der Stadt Kassel vom 4. Juni 1984 in der Fassung der Dritten Änderung vom 16. November 2015 (Vierte Änderung)**  
Vorlage des Magistrats  
Berichterstatter/in: Stadträtin Anne Janz  
- 101.18.1093 -  
(gleichzeitig im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung)
- 2. Grundschulkindbetreuung Grundschule Kirchditmold  
Übernahme des Hortes durch das Jugendamt der Stadt Kassel**  
Vorlage des Magistrats  
Berichterstatter/in: Stadträtin Anne Janz  
- 101.18.1120 -  
(gleichzeitig im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen)

3. **Städtische Werke AG (STW)** 2 von 2  
**Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH**  
**Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG**  
Vorlage des Magistrats  
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle  
- 101.18.1123 -  
(gleichzeitig im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen)
4. **Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH**  
**Verlängerung des Konsolidierungsvertrages**  
Vorlage des Magistrats  
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle  
- 101.18.1124 -  
(gleichzeitig im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen)
5. **Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2016 (Dritte Änderung)**  
Vorlage des Magistrats  
Berichterstatter/in: Oberbürgermeister Christian Geselle  
- 101.18.1130 -  
(gleichzeitig im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen)
6. **Präventionsmaßnahmen gegen Trickbetrug**  
Antrag der AfD-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Michael Werl  
- 101.18.1043 -
7. **Präventionsmaßnahmen gegen Trickbetrug**  
Anfrage der AfD-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Michael Werl  
- 101.18.1105 -

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Kortmann  
Vorsitzender

**Niederschrift**

über die 25. öffentliche Sitzung

**des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung**

am **Donnerstag, 6. Dezember 2018, 17:00 Uhr**

im Lesezimmer, Rathaus, Kassel

11. Dezember 2018

1 von 10

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Stefan Kortmann, Vorsitzender, CDU

Matthias Nölke, 1. stellvertretender Vorsitzender, FDP

Stefan Kurt Markl, 2. stellvertretender Vorsitzender, SPD (Vertretung für Dr. Hasina Farouq)

Sascha Gröling, Mitglied, SPD (Vertretung für Petra Ullrich)

Anja Möller, Mitglied, SPD

Norbert Sprafke, Mitglied, SPD

Holger Augustin, Mitglied, CDU

Dr. Andreas Jürgens, Mitglied, B90/Grüne

Awet Tesfaiesus, Mitglied, B90/Grüne

Michael Werl, Mitglied, AfD

Vera Katrin Kaufmann, Mitglied, Kasseler Linke ab TOP 5, 17.06 Uhr

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Dieter Pfeiffer, Vertreter des Seniorenbeirates

Carola Hiedl, Vertreterin des Behindertenbeirates (Vertretung für Gerd Walter)

**Magistrat**

Dirk Stochla, Stadtrat, SPD

**Schriftführung**

Sabine John, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung

Cenk Yildiz, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**

Saskia Spohr-Frey, Mitglied, CDU

Omar Dergui, Vertreter des Ausländerbeirates

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Dr. Johannes Kuntze, Rechtsamt

Kirsten Wagner, Rechtsamt

## Tagesordnung:

2 von 10

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. Satzung zur Änderung der Satzung über Schulbezirke (Grundschulen) in der Stadt Kassel vom 4. Juni 1984 in der Fassung der Dritten Änderung vom 16. November 2015 (Vierte Änderung)                       | 101.18.1093 |
| 2. Grundschulkindbetreuung Grundschule Kirchditmold Übernahme des Hortes durch das Jugendamt der Stadt Kassel   | 101.18.1120 |
| 3. Städtische Werke AG (STW) Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG | 101.18.1123 |
| 4. Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH Verlängerung des Konsolidierungsvertrages   | 101.18.1124 |
| 5. Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2016 (Dritte Änderung) | 101.18.1130 |
| 6. Präventionsmaßnahmen gegen Trickbetrug   | 101.18.1043 |
| 7. Präventionsmaßnahmen gegen Trickbetrug   | 101.18.1105 |

Vorsitzender Kortmann eröffnet die mit der Einladung vom 29. November 2018 ordnungsgemäß einberufene 25. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### Zur Tagesordnung

Vorsitzender Kortmann teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte

**6. Präventionsmaßnahmen gegen Trickbetrug**

Geänderter Antrag der AfD-Fraktion

- 101.18.1043 -

und

**7. Präventionsmaßnahmen gegen Trickbetrug**

Anfrage der AfD-Fraktion

- 101.18.1105 -

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen werden.

**1. Satzung zur Änderung der Satzung über Schulbezirke (Grundschulen) in der Stadt Kassel vom 4. Juni 1984 in der Fassung der Dritten Änderung vom 16. November 2015 (Vierte Änderung)**

Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1093 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über Schulbezirke (Grundschulen) in der Stadt Kassel vom 4. Juni 1984 in der Fassung der Dritten Änderung vom 16. November 2015 (Vierte Änderung) in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Der Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Kasseler Linke  
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Satzung über Schulbezirke (Grundschulen) in der Stadt Kassel vom 4. Juni 1984 in der Fassung der Dritten Änderung vom 16. November 2015 (Vierte Änderung), 101.18.1093, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Sprafke

**2. Grundschulkindbetreuung Grundschule Kirchditmold  
Übernahme des Hortes durch das Jugendamt der Stadt Kassel**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1120 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Das Jugendamt wird ermächtigt, den Betrieb des Hortes an der Grundschule Kirchditmold von dem gemeinnützigen „Verein betreute Grundschule Kirchditmold e. V.“ zum 1. Januar 2019 incl. des entsprechenden Personals zu übernehmen und entsprechende Verträge zu schließen.“

Der Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Kasseler Linke  
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Grundschulkindbetreuung Grundschule Kirchditmold Übernahme des Hortes durch das Jugendamt der Stadt Kassel, 101.18.1120, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Tesfaiesus

3. **Städtische Werke AG (STW)**

5 von 10

**Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH**

**Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG**

Vorlage des Magistrats

- 101.18.1123 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs (Anlage 1) zugestimmt.
2. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs (Anlage 2) zugestimmt.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Der Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

Abwesend: Kasseler Linken

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke AG (STW)  
Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH  
Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG, 101.18.1123, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Augustin

**4. Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH  
Verlängerung des Konsolidierungsvertrages**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1124 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Verlängerung des bestehenden Konsolidierungsvertrages mit der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs des 4. Nachtrags zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Stadtrat Stochla beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

Abwesend: Kasseler Linke  
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH Verlängerung des Konsolidierungsvertrages, 101.18.1124, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Werl



5. **Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2016 (Dritte Änderung)**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.18.1130 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2016 (Dritte Änderung) in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Der Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: Kasseler Linke  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2016 (Dritte Änderung), 101.18.1130, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Kaufmann

Vorsitzender Kortmann ruft die Tagesordnungspunkte 6 und 7 gemeinsam zur Beratung auf.

## 6. Präventionsmaßnahmen gegen Trickbetrug

Geänderter Antrag der AfD-Fraktion  
- 101.18.1043 -

### Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, gemeinsam mit dem Seniorenbeirat, der Polizei, örtlichen Banken und Sparkassen sowie weiteren relevanten Gruppen ein Präventionskonzept abzustimmen, um vor allem ältere Menschen vor Trickbetrügereien zu beschützen. Des Weiteren soll seitens der Stadt Kassel aktiv Aufklärungsarbeit geleistet werden.

Diese Aufklärungsarbeit könnte z. B. in Ortsbeiratssitzungen durch Polizeibeamte stattfinden, der Seniorenbeirat könnte in Zusammenarbeit mit den örtlichen Banken und Sparkassen informieren und ältere Mitbürger könnten gezielt durch die Stadt Kassel angeschrieben werden.

Ein positives Beispiel für eine gemeinsame Präventionsarbeit ist die Kampagne der Polizei München ("Hallo Gerlinde, rat' mal wer dran ist?") in Zusammenarbeit mit den Sicherheitsberatern des Seniorenbeirates der bayrischen Landeshauptstadt<sup>1</sup>. Eine ähnliche Kampagne könnte mit der Stadt Kassel als Initiator seinen Anlauf nehmen.

Stadtverordneter Werl, AfD-Fraktion, begründet den geänderten Antrag.

Der Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Enthaltung: --

den

### Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der geänderte Antrag der AfD-Fraktion betr. Präventionsmaßnahmen gegen Trickbetrug, 101.18.1043, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Gröling

## 7. Präventionsmaßnahmen gegen Trickbetrug

Anfrage der AfD-Fraktion  
- 101.18.1105 -

### Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie sieht das Präventionskonzept der Stadt Kassel im Detail aus?
2. Mit welchen Akteuren steht die Stadt Kassel zur Prävention von Trickbetrug in Verbindung?
3. Mit welchen Werbemaßnahmen werden die einmal im Jahr in der Stadt Kassel stattfindenden Präventionstage beworben?
4. Veranstalten die Ortsbeiräte in den Stadtteilen ebenfalls Präventionstage zum Thema "Trickbetrug" im kleineren Maßstab und falls ja, wie werden diese beworben?
5. Wie viele Sicherheitsberater für Senioren gibt es aktuell in der Stadt Kassel und mittels welcher Werbemaßnahmen werden diese geworben?
6. Ist sichergestellt, dass zumindest ein Sicherheitsberater für Senioren je Stadtteil als Ansprechpartner zur Verfügung steht?
7. Welche Aufgaben haben die Sicherheitsberater für Senioren im Detail?
8. Werden seitens der Stadt Kassel lokale Tageszeitungen in sinnvollen Zeitabschnitten damit beauftragt Werbeanzeigen zu schalten, um aktiv über Trickbetrug aufzuklären?
9. Werden die Kasseler Bürger in sinnvollen Zeitabschnitten seitens der Stadt Kassel aktiv - postalisch - angeschrieben und mit Hilfe einer plakativen Informationsbroschüre über die verschiedensten Trickbetrügereien aufgeklärt?

10. Gibt es überhaupt ein plakatives Flugblatt bzw. eine plakative Informationsbroschüre der Stadt Kassel, die über Trickbetrügereien aufklären würde? 10 von 10
11. In welcher Form erhält der Seniorenbeirat seitens der Stadt Kassel Unterstützung, um aktiv ältere Mitbürger mit eigenen Publikationen gegen Trickbetrug aufzuklären?
12. Stehen bei Sitzungen der Ortsbeiräte regelmäßig Polizeibeamte oder vergleichbar geschultes Personal als Ansprechpartner zur Verfügung?
13. Ist dem Magistrat bekannt, ob die Kasseler Banken ihre Kunden aktiv postalisch anschreiben, um über die verschiedensten Formen des Trickbetrugs aufzuklären?
14. Mit welchen Informationskampagnen werden ältere Mitbürger vor Trickbetrügern geschützt, die kein Internet haben und keine Tageszeitung erhalten?
15. Wie werden mit den Präventionsmaßnahmen ältere Menschen erreicht, die unter Einsamkeit im Alter leiden und sozial isoliert sind?

Stadtverordneter Werl, AfD-Fraktion, begründet die Anfrage.

Stadtrat Stochla beantwortet die Fragen aus der Anfrage. Die schriftliche Beantwortung wird der Niederschrift beigelegt.

**Nach Beantwortung durch Stadtrat Stochla erklärt Vorsitzender Kortmann die Anfrage für erledigt.**

**Ende der Sitzung:** 17.35 Uhr

Stefan Kortmann  
Vorsitzender

Cenk Yildiz  
Schriftführer

Vorlage Nr. 101.18.1093

6. November 2018  
1 von 2

**Satzung zur Änderung der Satzung über Schulbezirke (Grundschulen) in der Stadt Kassel vom 4. Juni 1984 in der Fassung der Dritten Änderung vom 16. November 2015 (Vierte Änderung)**

Berichtersteller/-in: Stadträtin Anne Janz

Mitberichtersteller/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über Schulbezirke (Grundschulen) in der Stadt Kassel vom 4. Juni 1984 in der Fassung der Dritten Änderung vom 16. November 2015 (Vierte Änderung) in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

**Begründung:**

Seit der letzten Änderung der Satzung im Jahr 2015 sind verschiedene Straßen und Plätze im Stadtgebiet Kassel neu entstanden, welche den Grundschulbezirken zugeordnet werden müssen. Die Satzung soll außerdem zur Erleichterung der Zuordnung um eine Karte im Maßstab A0 erweitert werden. Diese Karte ist der Vorlage im Maßstab 1:10.000 beigelegt. Bislang zugeordnete fiktive Hausnummern wurden durch tatsächlich vergebene Hausnummern ersetzt.

Auf die Beschreibung der Grundschulbezirke durch freien Text soll in Zukunft verzichtet werden, um das Straßenverzeichnis sortierbar und für die einzelnen Grundschulbezirke besser nachvollziehbar zu machen. Dafür ist eine Änderung der Texte erforderlich; die Texte sollen (zur Darstellung in der Karte) in einer Extra-Spalte des Straßenverzeichnisses als Erklärung aufgeführt werden.

Die Ortsbeiräte der Stadt Kassel wurden vorab zu dem Vorhaben angehört.

Der Vorlage beigelegt sind neben dem Satzungstext (Anlage 1) mit dessen Anlagen 1 und 2 eine Aufstellung der neuen Straßen und Plätze (Anlage 2), eine Gegenüberstellung der bisherigen Satzung und des Satzungstextes nach Anlage 1/Synopse (Anlage 3) und die Ergebnisse der Ortsbeiratsbeteiligung (Anlage 4).

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung vom 5. November 2018  
entsprechend beschlossen.

2 von 2

Christian Geselle  
Oberbürgermeister

**SATZUNG**

**zur Änderung der Satzung über Schulbezirke (Grundschulen) in der Stadt Kassel  
vom 4. Juni 1984 in der Fassung der Dritten Änderung vom 16. November 2015**

**(Vierte Änderung)**

**vom**

Aufgrund der §§ 5, 50, 51 Ziffer 6 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 25. April 2018 (GVBl. S. 59) und aufgrund der Vorschriften des Hessischen Schulgesetzes vom 17. Juni 1992 (GVBl. I S. 233) in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. S. 442), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 3. Mai 2018 (GVBl. S. 82), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel in ihrer Sitzung am ..... folgende Satzung zur Änderung der Satzung über Schulbezirke (Grundschulen) in der Stadt Kassel vom 4. Juni 1984 in der Fassung der Dritten Änderung vom 16. November 2015 (Vierte Änderung) beschlossen:

**Artikel 1**

§ 1 der Satzung über Schulbezirke wird wie folgt neu gefasst:

„In der Stadt Kassel werden für folgende Grundschulen Schulbezirke gebildet:

1. Schule Am Heideweg
2. Schule Am Lindenberg
3. Schule Am Wall
4. Schule Am Warteberg
5. Auefeldschule
6. Schule Brückenhof/Nordshausen
7. Dorothea-Viehmann-Schule
8. Grundschule Eichenwäldchen
9. Ernst-Leinius-Schule
10. Fasanenhofschule
11. Fridtjof-Nansen-Schule
12. Friedrich-Wöhler-Schule
13. Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke
14. Grundschule Harleshausen
15. Herkuleschule
16. Grundschule Bossental
17. Hupfeldschule
18. Schule Jungfernkopf
19. Carl-Anton-Henschel-Schule

20. Schule Königstor
21. Losseschule
22. Grundschule Kirchditmold
23. Schule Schenkelsberg
24. Unterneustädter Schule
25. Valentin-Traudt-Schule
26. Grundschule Waldau“

## **Artikel 2**

§ 2 der Satzung über Schulbezirke wird wie folgt neu gefasst:

„Die Schulbezirksgrenzen der in § 1 genannten Schulen werden in dem der Satzung beigefügten Straßenverzeichnis (Anlage 1 zur Satzung) und der beigefügten Karte (Anlage 2 zur Satzung) festgelegt. Die Anlagen sind Bestandteile dieser Satzung. In Zweifelsfällen gilt für die Entscheidung der Zugehörigkeit zu einem Schulbezirk die postalische Zuordnung des Grundstücks.“

## **Artikel 3**

Das gemäß § 2 der Satzung über Schulbezirke einen Bestandteil dieser Satzung bildende Straßenverzeichnis wird neu gefasst, Anlage 1.

## **Artikel 4**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Kassel, den

Stadt Kassel - Der Magistrat

Christian Geselle  
Oberbürgermeister



### Anlage 1 zur Satzung über Schulbezirke der Grundschulen (Straßenverzeichnis)

Name der Straße	Zuständige Grundschule	Bemerkung/Erklärung
Achenbachstraße	Schule Königstor	
Adam-Selbert-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Adlerweg	Grundschule Harleshausen	
Adolfstraße 1-21, 2-34	Friedrich-Wöhler-Schule	
Adolfstraße 23-Ende, 36-Ende	Auefeldschule	
Agathofstraße	Losseschule	
Ahnabreite	Schule Am Warteberg	
Ahnatalstraße 1-27	Ernst-Leinius-Schule	
Ahnatalstraße 29-Ende, 2-Ende	Grundschule Harleshausen	
Ahornweg	Schule Am Lindenberg	
Ahrensbergstraße	Schule Am Heideweg	
Akademiestraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Akazienweg	Schule Königstor	
Alessandro-Volta-Platz	Grundschule Waldau	
Alfred-Delp-Straße	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Allensteiner Straße	Auefeldschule	
Alt Philippinenhof	Schule Am Warteberg	
Alt Wahlershausen	Grundschule Kirchditmold	
Altanenwiesenweg	Grundschule Harleshausen	
Alte Breite	Grundschule Harleshausen	
Alte Molkerei	Schule Am Lindenberg	
Altenbaunaer Straße 1-35, 2-36	Dorothea-Viehmann-Schule	
Altenbaunaer Straße 47-Ende, 70-Ende	Schule Schenkelsberg	
Altenburgstraße	Schule Schenkelsberg	
Alter Dreschplatz	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Altmarkt	Schule Am Wall	
Altmüllerstraße	Schule Am Wall	
Am Alten Stadtschloss	Schule Am Wall	
Am Anger	Grundschule Harleshausen	
Am Auekamp	Auefeldschule	
Am Auestadion	<b>Friedrich-Wöhler-Schule</b>	Bisher Dorothea-Viehmann-Schule (nur Hausnummer 1 vergeben)
Am Beerenberg	Schule Jungfernkopf	
Am Bettenhäuser Bahnhof	Losseschule	
Am Bornberg	Dorothea-Viehmann-Schule	
Am Brandplatz	Grundschule Harleshausen	
Am Diedichsborn	Grundschule Kirchditmold	
Am Donarbrunnen	Dorothea-Viehmann-Schule	
Am Eichelgarten	Schule Am Heideweg	
Am Eichgraben	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Am Enkeberg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Am Fasanenhof 1-19, 2-18	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Am Fasanenhof 27-Ende, 20-Ende	Grundschule Bossental	
Am Felsenkeller	Grundschule Bossental	
Am Fichtenrain	Schule Jungfernkopf	
Am Fichtenwäldchen	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Am Försterhof	Grundschule Waldau	
Am Fronhof	Dorothea-Viehmann-Schule	
Am Garten	Auefeldschule	
Am Geilebach	Grundschule Harleshausen	
Am Gellinge	Schule Jungfernkopf	
Am Gesänge	Grundschule Harleshausen	
Am Goldbach	Dorothea-Viehmann-Schule	
Am Hafen	Unterneustädter Schule	
Am Hahnen	Schule Am Heideweg	

Am Hange	Grundschule Kirchditmold	
Am Hasenstock	Fridtjof-Nansen-Schule	
Am Hegelsberg	Schule Am Warteberg	
Am Heilhaus	Valentin-Traudt-Schule	
Am Heiligen Brunnen	Schule Am Warteberg	
Am Heimbach	Hupfeldschule	
Am Heisebach	Schule Schenkelsberg	
Am Hilgenberg	Grundschule Harleshausen	
Am Hirtenplatz	Dorothea-Viehmann-Schule	
Am Hohen Rod	Grundschule Kirchditmold	
Am Hopfengarten	Dorothea-Viehmann-Schule	
Am Hutekamp	Grundschule Kirchditmold	
Am Juliusstein	Grundschule Kirchditmold	
Am Jungfernkopf	Schule Jungfernkopf	
Am Keilsberg	Dorothea-Viehmann-Schule	
Am Kirchgarten	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Am Kirchhof	Grundschule Harleshausen	
Am Kirschrain	Schule Jungfernkopf	
Am Klosterhof	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Am Kranichholz	Dorothea-Viehmann-Schule	
Am Kreuzstein	Grundschule Harleshausen	
Am Krümmershof	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Am Kubergraben	Grundschule Harleshausen	
Am Küppel	Schule Schenkelsberg	
Am Lindenhof	Schule Schenkelsberg	
Am Lossewerk	Losseschule	
Am Marienhof	Valentin-Traudt-Schule	
Am Messinghof	Schule Am Lindenberg	
Am Mühlenwinkel	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Am Nössel	Schule Am Heideweg	
Am Obstkeller	Schule Jungfernkopf	
Am Opferhof	Grundschule Kirchditmold	
Am Osterberg	Schule Jungfernkopf	
Am Osterholz	Schule Eichwäldchen	
Am Rain	Grundschule Harleshausen	
Am Rammelsberg	Grundschule Kirchditmold	
Am Rande	Schule Jungfernkopf	
Am Rehsprung	Schule Am Heideweg	
Am Rennsteig	Fridtjof-Nansen-Schule	
Am Rosengarten	Dorothea-Viehmann-Schule	
Am Sälzerhof	Losseschule	
Am Sandgraben	Dorothea-Viehmann-Schule	
Am Sandkopf	Schule Am Warteberg	
Am Schäferhof	Schule Am Warteberg	
Am Schulhof	Grundschule Harleshausen	
Am Schützenhof	Dorothea-Viehmann-Schule	
Am Seidenen Steg	Dorothea-Viehmann-Schule	
Am Sonnenhang	Grundschule Harleshausen	
Am Sportzentrum	Dorothea-Viehmann-Schule	
Am Stege	Grundschule Waldau	
Am Steinbruch	Schule Schenkelsberg	
Am Steingarten	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Am Stern	Schule Am Wall	
Am Stockweg	Grundschule Harleshausen	
Am Teichhof	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Am Unteren Krümmershof	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Am Versuchsfeld	Ernst-Leinius-Schule	

Am Wäldchen	Schule Jungfernkopf	
Am Warteberg	Schule Am Warteberg	
Am Wasserfallsgraben	Grundschule Kirchditmold	
Am Wasserturm	Ernst-Leinius-Schule	
Am Wehrturm	Dorothea-Viehmann-Schule	
Am Weinberg	Friedrich-Wöhler-Schule	
Am Werr	Unterneustädter Schule	
Am Wolfskopf	Grundschule Harleshausen	
Am Würzberg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Am Ziegenberg 1-45, 2-16	Schule Jungfernkopf	
Am Ziegenberg 51-Ende, 80-Ende	Grundschule Harleshausen	
Am Ziegenkopf	Schule Am Heideweg	
Amalienstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Amalie-Wündisch-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Amselstraße	Grundschule Harleshausen	
An den Eichen	Schule Am Heideweg	
An den Niederwiesen	Schule Jungfernkopf	
An den Rehäckern	Schule Schenkelsberg	
An den Rehwiesen	Grundschule Harleshausen	
An den Triftäckern	Dorothea-Viehmann-Schule	
An den Vogelwiesen	Schule Am Heideweg	
An der Ahna	Schule Am Wall	
An der Alten Warte	Schule Am Warteberg	
An der Fuldabrücke	Schule Am Wall	bisher Unterneustädter Schule
An der Garnisonkirche	Schule Am Wall	
An der Gärtnerei	Schule Eichwäldchen	
An der Insel	Grundschule Kirchditmold	
An der Jakobuskirche	Schule Eichwäldchen	
An der Karlsau	Friedrich-Wöhler-Schule	
An der Kirche	Schule Schenkelsberg	
An der Kurhessenhalle	Dorothea-Viehmann-Schule	
An der Main-Weser-Bahn	Dorothea-Viehmann-Schule	
An der Obstbauanstalt	Dorothea-Viehmann-Schule	
An der Schlade	Schule Eichwäldchen	
An der Söhrebahn	Schule Am Lindenberg	
An der Straßenmeisterei	Schule Eichwäldchen	
An der Turnhalle 1-29c	Dorothea-Viehmann-Schule	
An der Turnhalle 31-Ende, 4-Ende	Fridtjof-Nansen-Schule	
Angersbachstraße	Valentin-Traudt-Schule	
Ankergasse	Hupfeldschule	
Anna-Seghers-Straße	Hupfeldschule	
Annastraße	Schule Königstor	
Anne-Frank-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Anthoniweg	Schule Am Heideweg	
Antonius-Raab-Straße	Grundschule Waldau	
Arndtstraße	Unterneustädter Schule	
Arnimstraße	Fasanenhofschule	
Arnold-Bode-Straße	Schule Am Wall	
Arolser Straße	Schule Jungfernkopf	
Artilleriestraße	Schule Am Wall	
Aschrottstraße 1-Ende	Grundschule Kirchditmold	
Aschrottstraße 2-Ende	Herkuleschule	
Aspenstraße	Grundschule Harleshausen	
Asternweg	Grundschule Harleshausen	
Atzelbergweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Auedamm	Friedrich-Wöhler-Schule	
Auerstraße	Auefeldschule	

Auf dem Angel	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Auf dem Klei	Grundschule Bossental	
Auf dem Stützel	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Auf den Siechen	Schule Am Heideweg	
Auf der Bünte	Grundschule Kirchditmold	
Auf der Dönche	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Auf der Freiheit	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Auf der Hasenhecke	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Auf der Höhe	Ernst-Leinius-Schule	
Auf der Leimenkaute	Dorothea-Viehmann-Schule	
Auf der Schubach	Grundschule Kirchditmold	
Auf der Wiedigsbreite	Schule Jungfernkopf	
August-Bebel-Platz	Herkuleschule	
August-Bode-Straße	Valentin-Traudt-Schule	
Auguste-Förster-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Aussichtsturm Elfbuchen	Grundschule Harleshausen	
Axel-Herwig-Weg	Dorothea-Viehmann-Schule	
Bachstraße	Grundschule Kirchditmold	
Backmeisterweg	Schule Am Heideweg	
Bädergasse	Unterneustädter Schule	
Bantzerstraße	Auefeldschule	
Bardelebenstraße	Grundschule Kirchditmold	
Bärenreiterweg	Schule Am Heideweg	
Barthstraße	Auefeldschule	
Baumbachstraße	Herkuleschule	
Baumgartenstraße	Grundschule Kirchditmold	
Baunsbergstraße	Schule Am Heideweg	
Bayernstraße	Schule Am Heideweg	
Beethovenstraße	Auefeldschule	
Behringstraße	Auefeldschule	
Bei den Tannen	Schule Jungfernkopf	
Bei den Vier Äckern	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Bei den Weidenbäumen	Schule Jungfernkopf	
Belgische Straße	Auefeldschule	
Benneckestraße	Ernst-Leinius-Schule	
Benteroder Straße	Schule Eichwäldchen	
Bergmannstraße	Hupfeldschule	
Bergshäuser Straße	Grundschule Waldau	
Bergweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Bergwiesenstraße	Schule Schenkelsberg	
Berlepschstraße	Hupfeldschule	
Berliner Brücke	Grundschule Kirchditmold	
Berliner Platz	Grundschule Kirchditmold	
Berlitstraße	Schule Schenkelsberg	
Berneburgstraße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Bertha-von-Suttner-Straße	Schule Am Heideweg	
Bettenhäuser Straße	Unterneustädter Schule	
Beuthener Straße	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Biegenweg	Losseschule	
Bienenweg	Grundschule Bossental	
Bilsteiner Born	Schule Am Heideweg	
Bingestraße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Birkenkopfstraße	Schule Am Heideweg	
Birkenweg	Schule Am Lindenberg	
Birkhahnweg	Schule Eichwäldchen	
Bismarckstraße	Schule Königstor	
Blauer See	Grundschule Harleshausen	

Bleichenweg	Unterneustädter Schule	
Blücherstraße	Unterneustädter Schule	
Blumenäckerweg	Ernst-Leinius-Schule	
Blütenweg	Schule Am Heideweg	
Bodelschwinghstraße 1- Ende	Herkuleschule	
Bodelschwinghstraße 2-Ende	Schule Königstor	
Bodenstedtstraße	Fasanenhofschule	
Boppenhausenstraße	Auefeldschule	
Borkumer Straße	Schule Eichwäldchen	
Bosestraße	Auefeldschule	
Böttnerstraße	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Boyneburgstraße	Grundschule Kirchditmold	
Brabanter Straße	Schule Am Heideweg	
Brandaustraße	Valentin-Traudt-Schule	
Brandenburger Straße	Schule Am Heideweg	
Brandgasse	Schule Schenkelsberg	
Brasselsbergstraße	Schule Am Heideweg	
Breithauptstraße	Valentin-Traudt-Schule	
Breitscheidstraße 1-47, 10-70	Herkuleschule	
Breitscheidstraße 2-8	Schule Königstor	
Breitscheidstraße 49-Ende, 70a-Ende	Grundschule Kirchditmold	
Bremelbachstraße	Grundschule Kirchditmold	
Bremer Straße	Schule Am Wall	
Brentanostraße	Fasanenhofschule	
Breslauer Straße	Grundschule Waldau	
Bromeisstraße	Grundschule Bossental	
Bruchstraße	Grundschule Kirchditmold	
Brückenhofstraße 1-33, 2-28	Schule Schenkelsberg	
Brückenhofstraße 39-Ende, 32-Ende	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Brückenweg	Fridtjof-Nansen-Schule	
Brückner-Kühner-Platz	Auefeldschule	
Brüder-Grimm-Platz 1-3, 2	Schule Königstor	
Brüder-Grimm-Platz 4, 4a, 5, 6	Friedrich-Wöhler-Schule	
Brüder-Grimm-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Brüderstraße	Schule Am Wall	
Brunnenstraße	Grundschule Kirchditmold	
Buchenweg	Grundschule Harleshausen	
Büchnerstraße	Schule Am Heideweg	
Buddengasse	Hupfeldschule	
Bühlchenweg	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Bühlstraße	Schule Am Warteberg	
Bungestraße	Schule Am Heideweg	
Bunsenstraße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Bunte Berna	Schule Eichwäldchen	
Bunter Bock	Dorothea-Viehmann-Schule	
Bürgermeister-Brunner-Straße	Schule Königstor	
Burgfeldstraße	Schule Am Heideweg	
Bürgstraße	Schule Am Wall	
Burckhardtplatz	Schule Am Wall	
Burgstraße	Losseschule	
Bussardweg	Grundschule Harleshausen	
Buttlarstraße	Losseschule	
Caldener Straße	Schule Am Warteberg	
Carlo-Mierendorff-Straße	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Carlsdorfer Straße	Grundschule Harleshausen	
Cauerstraße	Grundschule Bossental	
Chamissostraße	Fasanenhofschule	

Clara-Immerwahr-Straße	Schule Am Wall	
Christbuchenstraße 1-77, 2-46	Ernst-Leinius-Schule	
Christbuchenstraße 79-Ende, 58-Ende	Grundschule Kirchditmold	
Christian-Beyer-Straße	Grundschule Harleshausen	
Christian-Reul-Straße	Hupfeldschule	
Christian-von-Rommel-Straße	Ernst-Leinius-Schule	
Christophstraße	Unterneustädter Schule	
Credéstraße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Cuntzeweg	Grundschule Kirchditmold	
Dachsbergstraße	Schule Am Heideweg	
Dag-Hammarskjöld-Straße	Grundschule Kirchditmold	
Dahlheimer Weg	Schule Eichwäldchen	
Dalwigkstraße	Grundschule Kirchditmold	
Damaschkebrücke	Auefeldschule	
Damaschkestraße 10, 25, 33-37, 43	Auefeldschule	Der bisherige Text "bis zur Fulda" bleibt als Erklärung für die Erstellung der Karte bestehen
Damaschkestraße 51, 55	Grundschule Waldau	Der bisherige Text "ab Fulda bis Ende" bleibt als Erklärung für die Erstellung der Karte bestehen
Danziger Straße	Hupfeldschule	
Daspelstraße	Grundschule Harleshausen	
Däumling	Dorothea-Viehmann-Schule	
Dennhäuser Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Dessenborn	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Diagonale	Schule Am Wall	
Diakonissenstraße	Herkuleschule	
Die Freiheit	Schule Am Wall	
Die Schlagd	Schule Am Wall	
Diebachweg	Schule Eichwäldchen	
Dietrich-Bonhoeffer-Straße	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Dilichweg	Grundschule Bossental	
Dingelstedtstraße	Schule Königstor	
Distelbreite	Ernst-Leinius-Schule	
Dittershäuser Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Döllbachstraße	Valentin-Traudt-Schule	
Döncherain	Dorothea-Viehmann-Schule	
Döncheweg	Schule Am Heideweg	
Dormannweg	Losseschule	
Dörnbergstraße	Herkuleschule	
Dornländerweg	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Dornröschenpfad	Dorothea-Viehmann-Schule	
Dorothea-Viehmann-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Dr.-Lilli-Jahn-Platz	Herkuleschule	
Drahtbrücke	Unterneustädter Schule	
Drahtmühlenweg	Losseschule	
Dresdner Straße 1, 5	Unterneustädter Schule	Bisheriger Text "bis Königinhofstraße" als Erklärung für Karte
<del>Dresdner Straße ab Königinhofstraße bis TP 150.6</del>	Losseschule	Bisheriger Text als Erklärung für die Erstellung der Karte. Die Straße entfällt im Bezirk Losseschule mangels Bebauung
Drosselweg	Grundschule Harleshausen	
Druselplatz	Schule Am Wall	
Druseltalstraße	Schule Am Heideweg	
Dryanderstraße	Grundschule Kirchditmold	
Düsseldorfer Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Du-Ry-Straße	Friedrich-Wöhler-Schule	
E.T.A.-Hoffmann-Straße	Fasanenhofschule	
Ebereschenweg	Grundschule Bossental	
Eberhardweg	Ernst-Leinius-Schule	
Eberhard-Wilderdmuth-Straße	Auefeldschule	

Eckenstückerweg 1-13, 2-12	Grundschule Kirchditmold	
Eckenstückerweg 19-Ende, 14-Ende	Ernst-Leinius-Schule	
Eckermannstraße	Fasanenhofschule	
Eckhardsborn	Dorothea-Viehmann-Schule	
Ederweg	Schule Am Heideweg	
Ehlerer Straße	Schule Am Heideweg	
Ehrstener Weg	Schule Jungfernkopf	
Eibenweg	Schule Am Lindenberg	
Eichbergweg	Schule Eichwäldchen	
Eichenbergstraße	Schule Am Wartenberg	
Eichendorffstraße	Fasanenhofschule	
Eichenhöfer Straße	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Eichenrodstraße	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Eichholzweg	Schule Am Heideweg	
Eichwaldstraße 1-97, 2-100	Losseschule	
Eichwaldstraße 231-Ende, 102-Ende	Schule Eichwäldchen	
Eifelweg	Fridtjof-Nansen-Schule	
Einbecker Straße	Losseschule	
Eisenacher Straße	Unterneustädter Schule	
Eisenbahnweg	Schule Jungfernkopf	
Eisenhammerstraße	Schule Am Lindenberg	
Eisenschmiede 1-51, 2-76	Fasanenhofschule	
Eisenschmiede 77- Ende, 78-Ende	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Elbeweg	Schule Am Heideweg	
Elfbuchen	Grundschule Harleshausen	
Elfbuchenstraße	Herkuleschule	
Elgershäuser Straße	Schule Am Heideweg	
Elisabeth-Consbruch-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Elisabeth-Mara-Straße	Schule Am Heideweg	
Elisabeth-Selbert-Promenade	Unterneustädter Schule	
Ellenbacher Straße	Losseschule	
Ellerhofstraße	Auefeldschule	
Elsässer Straße	Schule Am Heideweg	
Elsterweg	Grundschule Harleshausen	
Emilienstraße 1-27, 2-20	Friedrich-Wöhler-Schule	
Emilienstraße 29-Ende , <del>22-Ende</del>	Auefeldschule	Die bisherige Bezeichnung 22-Ende entfällt, weil es in diesem Bereich keine Hausnummern gibt
Emmerichstraße	Schule Königstor	
Emmy-Noether-Straße	Grundschule Waldau	
Engelhardstraße	Valentin-Traudt-Schule	
Enkebergweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Entenanger	Schule Am Wall	
Entenbühl	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Erfurter Straße	Losseschule	
Erich-Klabunde-Straße	Auefeldschule	
Erlenfeldanger	Schule Am Lindenberg	
Erlenfeldweg	Schule Am Lindenberg	
Erlenloch	Grundschule Harleshausen	
Ernst-Krenek-Treppe	Friedrich-Wöhler-Schule	
Ernst-Reuse-Straße	Ernst-Leinius-Schule	
Ernst-Röttger-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Ernteweg	Dorothea-Viehmann-Schule	
Erzbergerstraße	Schule Am Wall	
Eschebergstraße	Grundschule Harleshausen	
Eschenstruther Weg	Schule Am Lindenberg	
Eschenweg	Schule Am Lindenberg	
Escheroder Straße	Schule Eichwäldchen	

Eschwegestraße	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Esmarchstraße	Auefeldschule	
Eugen-Richter-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Falderbaumstraße	Grundschule Waldau	
Falkensteinstraße	Schule Schenkelsberg	
Falkenweg	Grundschule Harleshausen	
Fasanenweg	Schule Eichwäldchen	
Faustmühlenweg	Schule Am Lindenberg	
Fauststraße	Grundschule Bossental	
Feerenstraße	Auefeldschule	
Felchenstraße	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Feldbachring	Grundschule Waldau	
Feldbergstraße	Schule Am Heideweg	
Felix-Blumenfeld-Straße	Grundschule Harleshausen	
Felsburgstraße	Schule Schenkelsberg	
Fichtnerstraße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Fiedlerstraße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Fingerhutweg	Schule Jungfernkopf	
Finkenloh	Ernst-Leinius-Schule	
Firnsbachstraße	Schule Am Heideweg	
Firnskuppenstraße	Grundschule Harleshausen	
Fischerpfad	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Fischhausweg 3, 9	Schule Am Lindenberg	Bisheriger Text "Leipziger Straße bis zur Losse" bleibt als Erklärung für Karte
Fischhausweg (von der Losse bis Eichwald)	Schule Eichwäldchen	Text " von der Losse bis Eichwald" bleibt als Erklärung für Karte, Straße entfällt mangels Bebauung im Bezirk
Fischmannstraße	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Fladigenfeld	Grundschule Harleshausen	
Fliederweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Florentiner Platz	Friedrich-Wöhler-Schule	
Fohlenackerweg	Ernst-Leinius-Schule	
Fontanestraße	Fasanenhofschule	
Forstbachweg	Schule Am Lindenberg	
Forstfeldstraße	Schule Am Lindenberg	
Forsthaus Harleshausen	Grundschule Harleshausen	
Frankenberger Straße	Valentin-Traudt-Schule	
Frankenhäuser Straße	Schule Am Warteberg	
Frankenstraße	Schule Am Heideweg	
Frankfurter Straße 1-77c, 2-84a	Friedrich-Wöhler-Schule	
Frankfurter Straße 81-167a, 86-140a-d	Auefeldschule	
Frankfurter Straße 175-Ende, 168-Ende	Dorothea-Viehmann-Schule	
Frankfurter Straße 432-Ende (entfällt)	Schule Schenkelsberg	Keine Hausnummern in diesem Bereich, Zuweisung zur Schule Schenkelsberg entfällt deshalb
Frans-Hals-Straße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Franzgraben	Unterneustädter Schule	
Franz-Rosenzweig-Anlage	Friedrich-Wöhler-Schule	
Franzstraße	Grundschule Harleshausen	
Franz-Treller-Straße	Hupfeldschule	
Franz-Ulrich-Straße	Schule Königstor	
Franz-Vetter-Straße	Hupfeldschule	
Frasenweg 1-25, 2,20	Ernst-Leinius-Schule	
Frasenweg 31- Ende, 22-Ende	Schule Jungfernkopf	
Fraunhoferstraße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Freiherr-vom-Stein-Straße	Herkuleschule	
Freiligrathstraße	Fasanenhofschule	
Freudenthalstraße	Schule Eichwäldchen	
Frieda-Sichel-Weg	Ernst-Leinius-Schule	
Friedenstraße	Hupfeldschule	



Friedrich-Ebert-Straße 1-127, 2-110	Schule Königstor	
Friedrich-Ebert-Straße 133-239, 112-160	Herkuleschule	
Friedrich-Ebert-Straße 243- Ende, 162- Ende	Grundschule Kirchditmold	
Friedrich-Engels-Straße	Schule Königstor	
Friedrich-Fennel-Straße	Grundschule Harleshausen	
Friedrich-Naumann-Straße	Schule Am Heideweg	
Friedrichsbrücker Straße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Friedrichsplatz	Friedrich-Wöhler-Schule	
Friedrichsstraße 1-23, 2-22	Schule Königstor	
Friedrichsstraße 25-Ende, 28-Ende	Friedrich-Wöhler-Schule	
Friedrich-Wöhler-Straße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Fritz-Heckmann-Weg	Grundschule Harleshausen	
Fritzlarer Straße	Valentin-Traudt-Schule	
Fröbelstraße	Hupfeldschule	
Frommershäuser Straße	Schule Am Warteberg	
Fuchsgasse	Unterneustädter Schule	
Fuchsküppelweg	Grundschule Harleshausen	
Fuhrmannsbreite	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Fuldaaue	Grundschule Waldau	
Fuldablick	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Fuldabrücke	Unterneustädter Schule	
Fuldatalstraße 1-17, 2-10c	Unterneustädter Schule	
Fuldatalstraße 21-Ende, 12a-Ende	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Fuldaweg	Grundschule Waldau	
Fünffensterstraße 1-Ende, 18-Ende	Friedrich-Wöhler-Schule	
Fünffensterstraße 2-14	Schule Königstor	
Gabelsbergerstraße	Schule Königstor	
Gahrenbergstraße	Schule Am Warteberg	
Gala-Metzner-Platz	Grundschule Kirchditmold	
Gänseweide	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Garde-du-Corps-Straße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Gartenstraße	Unterneustädter Schule	
Gärtnerplatzbrücke	Friedrich-Wöhler-Schule	
Gaußstraße	Grundschule Kirchditmold	
Gecksbergstraße	Schule Eichwäldchen	
Geibelstraße	Schule Königstor	
Geilebachweg	Grundschule Harleshausen	
Gellertstraße	Fasanenhofschule	
Gelnhäuser Straße	Valentin-Traudt-Schule	
Georg-Elser-Straße	Schule Eichwäldchen	
Georg-Fladung-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Georg-Forster-Straße	Schule Am Wall	
Georg-Stock-Platz	Hupfeldschule	
Georg-Thöne-Straße	Auefeldschule	
Gerhart-Hauptmann-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Gerlandstraße	Grundschule Kirchditmold	
Germaniastraße 1-Ende, 2-14	Herkuleschule	
Germaniastraße 16-Ende	Schule Königstor	
Geröderweg	Grundschule Kirchditmold	
Gersdorfstraße	Auefeldschule	
Gerstäckerstraße	Schule Am Heideweg	
Geysstraße	Herkuleschule	
Giesenallee	Dorothea-Viehmann-Schule	
Gießbergstraße	Schule Am Wall	
Gilsastraße	Grundschule Kirchditmold	
Ginsterweg	Grundschule Bossental	

Gladiolenweg	Grundschule Harleshausen	
Gleiwitzer Straße	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Glockenblumenweg	Grundschule Harleshausen	
Glockenbruchweg	Fridtjof-Nansen-Schule	
Glöcknerpfad 3, 7-27	Dorothea-Viehmann-Schule	Bisheriger Text "Korbacher Str. bis An der Turnhalle 9" wird durch Hausnummern ersetzt!
Glöcknerpfad 31-47, 24-Ende	Fridtjof-Nansen-Schule	Bisheriger Text "von An der Turnhalle 9 bis Ende" wird durch Hausnummern ersetzt!
Glogauer Straße	Grundschule Waldau	
Gnadenweg	Schule Am Heideweg	
Gobietstraße	Grundschule Waldau	
Goethestern	Herkuleschule	
Goethestraße 1-43, 2-44	Schule Königstor	
Goethestraße 47-Ende, 46-Ende	Herkuleschule	
Goldbergstraße	Fasanenhofschule	
Goldregenweg	Grundschule Bossental	
Goldsternweg	Schule Jungfernkopf	
Görlitzer Straße	Grundschule Waldau	
Gottfried-Keller-Straße	Fasanenhofschule	
Gottfried-Trippel-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Göttinger Straße	Losseschule	
Gottlieb-Kellner-Straße	Ernst-Leinius-Schule	
Gottschalkstraße	Schule Am Wall	
Gottstreustraße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Graben	Schule Am Wall	
Graf-Bernadotte-Platz	Grundschule Kirchditmold	
Gräfestraße 1-25, 2-24	Hupfeldschule	
Gräfestraße 29-Ende, 26-Ende	Auefeldschule	
Graf-Haeseler-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Graßweg	Auefeldschule	
Graue Katze	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Graustraße	Grundschule Kirchditmold	
Grebensteiner Straße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Grebenstraße	Grundschule Harleshausen	
Grenzweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Grillparzerstraße	Fasanenhofschule	
Großalmeroder Straße	Losseschule	
Große Rosenstraße	Schule Am Wall	
Grubenrain	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Grüner Waldweg	Hupfeldschule	
Grüner Weg	Schule Am Wall	
Grunnelbachstraße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Gudensberger Straße	Valentin-Traudt-Schule	
Güntersloh	Schule Jungfernkopf	
Gustav-Mahler-Treppe	Friedrich-Wöhler-Schule	
Gut Kragenhof	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Gutenbergstraße	Schule Am Wall	
Haardtweg	Ernst-Leinius-Schule	
Haarmannweg	Fasanenhofschule	
Habichtsforstweg	Schule Am Heideweg	
Habichtswalder Straße	Grundschule Kirchditmold	
Hafenbrücke	Unterneustädter Schule	
Hafenstraße	Unterneustädter Schule	
Haferpfad	Grundschule Kirchditmold	
Hainbuchenstraße	Grundschule Harleshausen	
Halitplatz	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Hamburger Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	

Hangarsteinstraße	Ernst-Leinius-Schule	
Hannah-Arendt-Straße	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Hannoversche Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Hansastraße	Herkuleschule	
Hans-Böckler-Straße	Auefeldschule	
Hanseatenweg	Schule Am Wall	
Hänsel-und-Gretel-Weg	Dorothea-Viehmann-Schule	
Hans-Leistikow-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Hans-Pfitzer-Straße	Grundschule Harleshausen	
Hans-Römhild-Straße	Grundschule Harleshausen	
Hans-Sautter-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Hans-Soeder-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Hansteinstraße	Hupfeldschule	
Hardenbergstraße	Schule Königstor	
Harleshäuser Straße 1-75, 2-60a	Grundschule Kirchditmold	
Harleshäuser Straße 62-76	Ernst-Leinius-Schule	
Harleshäuser Straße 85- Ende, 86-Ende	Grundschule Harleshausen	
Harnackstraße	Grundschule Kirchditmold	
Haroldplatz	Grundschule Harleshausen	
Haroldstraße	Ernst-Leinius-Schule	
Hartwigstraße	Unterneustädter Schule	
Harzweg	Fridtjof-Nansen-Schule	
Haskarlweg	Grundschule Kirchditmold	
Hasselweg	Schule Am Heideweg	
Hasserodtstraße 1-23, 2-22	Grundschule Kirchditmold	
Hasserodtstraße 25-Ende, 26-Ende	Ernst-Leinius-Schule	
Hauffstraße	Fasanenhofschule	
Hausmannstraße	Grundschule Waldau	
Havelweg	Schule Am Heideweg	
Haydnstraße	Auefeldschule	
Hebbelstraße	Fasanenhofschule	
Heckenbreite	Ernst-Leinius-Schule	
Heckenpfad 1-15, 2-14	Dorothea-Viehmann-Schule	
Heckenpfad 17-Ende, 16-Ende	Fridtjof-Nansen-Schule	
Heckershäuser Straße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Heckerstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Heckerswiesenstraße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Hedwigstraße	Schule Am Wall	
Heerstraße	Grundschule Kirchditmold	
Hegelsbergstraße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Hegelweg	Friedrich-Wöhler-Schule	
Heidenkopfstraße	Schule Am Lindenberg	
Heidenküppelweg	Grundschule Harleshausen	
Heideweg	Schule Am Heideweg	
Heiligenbergstraße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Heiligenröder Straße 1-55	Losseschule	
Heiligenröder Straße 61-Ende, 2-Ende	Schule Eichwäldchen	
Heiligentriech	Schule Eichwäldchen	
Heilsberger Straße	Auefeldschule	
Heimradstraße	Ernst-Leinius-Schule	
Heinemannstraße	Grundschule Kirchditmold	
Heinrich-Albert-Straße	Schule Am Heideweg	
Heinrich-Bertelmann-Straße	Hupfeldschule	
Heinrich-Heine-Straße 1-Ende	Auefeldschule	bisher gesamte Heinrich-Heine-Straße Auefeldschule
Heinrich-Heine-Straße 4-20	Friedrich-Wöhler-Schule	bisher gesamte Heinrich-Heine-Straße Auefeldschule
Heinrich-Hertz-Straße	Grundschule Waldau	
Heinrich-Hesse-Straße	Schule Am Warteberg	

Heinrich-Lauterbach-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Heinrich-Pierson-Straße	Schule Schenkelsberg	
Heinrich-Plett-Straße	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Heinrich-Schütz-Allee 139-183, 56, 56a	Schule Am Heideweg	
Heinrich-Schütz-Allee 185-289, 58-290	Fridtjof-Nansen-Schule	
Heinrich-Schütz-Allee 307-Ende, 310-Ende	Dorothea-Viehmann-Schule	
Heinrich-Steul-Straße	Schule Am Lindenberg	
Heinrichstraße	Schule Am Wall	
Heinrich-Tessenow-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Heinrich-Wimmer-Straße	Schule Am Heideweg	
Heinrich-Zille-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Heisestraße	Ernst-Leinius-Schule	
Helene-Lange-Straße	Auefeldschule	
Helfensteinstraße	Schule Am Warteberg	
Helgoländer Straße	Schule Eichwäldchen	
Helleböhnweg	Fridtjof-Nansen-Schule	
Hellebrechtsweg	Grundschule Kirchditmold	
Hellmut-von-Gerlach-Straße	Auefeldschule	
Helmarshäuser Straße	Grundschule Harleshausen	
Helmholtzstraße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Helsaer Straße	Schule Eichwäldchen	
Henkelstraße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Henner-Piffendeckel-Platz	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Henschelplatz	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Henschelstraße	Schule Am Wall	
Hentzestraße	Hupfeldschule	
Herderstraße	Fasanenhofschule	
Herkulesstraße 1-15, 2-16	Schule Königstor	
Herkulesstraße 21-63, 20-38	Herkuleschule	
Herkulesstraße 69-Ende	Hupfeldschule	
Herlebergweg 2-20	Grundschule Kirchditmold	
Herlebergweg 34-Ende	Ernst-Leinius-Schule	
Hermann-Bücher-Straße	Grundschule Waldau	
Hermann-Mattern-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Hermann-Schafft-Weg	Grundschule Kirchditmold	
Hermannstraße	Schule Königstor	
Herrenwiesen	Grundschule Kirchditmold	
Hersfelder Straße	Valentin-Traudt-Schule	
Herwigsmühlenweg	Losseschule	
Heßbergstraße	Grundschule Kirchditmold	
Hessenallee	Grundschule Kirchditmold	
Heubnerstraße	Hupfeldschule	
Heupelsbergweg	Schule Am Lindenberg	
Heußnerstraße	Valentin-Traudt-Schule	
Hildebrandstraße	Grundschule Bossental	
Hildegard-von-Bingen-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Himmelsgasse	Grundschule Harleshausen	
Hinter dem Fasanenhof 2-16	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Hinter dem Fasanenhof 1-Ende, 28-Ende	Grundschule Bossental	
Hinter den Heyhöfen	Schule Schenkelsberg	
Hinter den Trieschhöfen	Grundschule Harleshausen	
Hinter der Brücke	Schule Schenkelsberg	
Hinter der Komödie	Schule Königstor	
Hinter der Pforte	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Hiroshima-Ufer	Friedrich-Wöhler-Schule	
Hirschbergstraße	Schule Eichwäldchen	

Hirtenweg	Grundschule Harleshausen	
Hirzsteinstraße	Schule Am Heideweg	
Hochzeitsweg	Grundschule Kirchditmold	
Hoffmann-von-Fallersleben-Straße	Schule Am Wall	
Hohefeldstraße	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Hoheneicher Straße	Schule Am Warteberg	
Hohenkirchener Straße	Schule Am Warteberg	
Hohes Gras	Schule Am Heideweg	
Höheweg 1-19, 2-20	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Höheweg 21-Ende, 22-Ende	Grundschule Bossental	
Hohlesteinstraße	Grundschule Harleshausen	
Hohnemannstraße 1-29, 2-22	Grundschule Kirchditmold	
Hohnemannstraße 31-Ende, 26-Ende	Ernst-Leinius-Schule	Druckfehler! Die Hausnummer 431 gibt es nicht. Wird in Hausnummer 31 korrigiert
Holger-Börner-Platz	Herkuleschule	
Holländische Straße 1-75, 2-54	Schule Am Wall	
Holländische Straße 77-Ende, 72-Ende	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Holländischer Platz	Schule Am Wall	
Holunderstraße	Ernst-Leinius-Schule	
Holzgarten	Fridtjof-Nansen-Schule	
Holzhäuser Straße	Schule Am Warteberg	
Holzmarkt	Unterneustädter Schule	
Hopfenbergweg	Schule Eichwäldchen	
Hörnebachweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Horst-Dieter-Jordan-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Hufelandweg	Hupfeldschule	
Hügelweg	Schule Schenkelsberg	
Hugenottenstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Hugo-Preuß-Straße	Schule Am Heideweg	
Hühnerbergweg	Grundschule Harleshausen	
Humboldtstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Hummelweg	Grundschule Bossental	
Hünfelder Straße	Valentin-Traudt-Schule	
Hunrodstraße	Schule Am Heideweg	
Hunsrückstraße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Hupfeldstraße	Hupfeldschule	
Huthstraße	Losseschule	
Hüttenbergstraße	Schule Am Heideweg	
Huttenplatz	Herkuleschule	
Huttenstraße 1-7, 2-6	Hupfeldschule	
Huttenstraße (zw. Herkulesstraße und Goethestraße)	Herkuleschule	Keine Bebauung im Bezirk Herkuleschule. Straße entfällt für den Bezirk Herkuleschule. Text "zw. Herkulesstraße und Goethestraße" bleibt für Erstellung der Karte
Igelsburgstraße	Ernst-Leinius-Schule	
Ihringhäuser Straße 2	Unterneustädter Schule	
Ihringhäuser Straße 1-Ende	Fasanenhofschule	
Ihringhäuser Straße 4-Ende	Grundschule Bossental	
Im Ährenfeld 1-39, 2-14	Dorothea-Viehmann-Schule	
Im Ährenfeld 47-Ende, 54-Ende	Schule Schenkelsberg	
Im Baumhof	Grundschule Harleshausen	
Im Bodden	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Im Boddenfeld	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Im Bornhof	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Im Bossental 1-39, 2-40	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Im Bossental 41-Ende, 42-Ende	Grundschule Bossental	
Im Druseltal	Schule Am Heideweg	

Im Eichenhof	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Im Feldbach	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Im Flatic	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Im Füllchen	Schule Schenkelsberg	
Im Grund	Grundschule Harleshausen	
Im Kampe	Schule Am Warteberg	
Im Krauthof	Grundschule Harleshausen	
Im Kreuzhof	Grundschule Waldau	
Im Lampert	Dorothea-Viehmänn-Schule	
Im Lohre	Schule Schenkelsberg	
Im Lückenrod	Grundschule Harleshausen	
Im Molkengrund	Schule Jungfernkopf	
Im Plutsch	Schule Jungfernkopf	
Im Rosental	Schule Am Heideweg	
Im Triesch	Schule Schenkelsberg	
Im Weidengarten	Grundschule Kirchditmold	
Im Wiesengrund	Dorothea-Viehmänn-Schule	
Im Windenfeld	Dorothea-Viehmänn-Schule	
Immenhäuser Straße	Grundschule Harleshausen	
In den Steinern	Schule Brückenhof/Nordshausen	
In der Hofstatt	Dorothea-Viehmänn-Schule	
Inselweg	Losseschule	
Jäckhstraße	Hupfeldschule	
Jägerstraße	Schule Am Wall	
Jahnstraße	Unterneustädter Schule	
Jakobsgasse	Losseschule	
Jasminweg	Grundschule Bossental	
Jean-Sibelius-Straße	Grundschule Harleshausen	
Johanna-Vogt-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Johanna-Waescher-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Johann-Christian-Eberle-Straße	Dorothea-Viehmänn-Schule	
Johannesstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Johann-Hermann-Schein-Straße	Schule Am Heideweg	
Johann-Heugel-Weg	Schule Am Wall	
Johann-Jakoby-Straße	Schule Am Heideweg	
Johann-Sebastian-Bach-Straße	Dorothea-Viehmänn-Schule	
John-F.-Kennedy-Straße	Ernst-Leinius-Schule	
Jordanstraße	Schule Königstor	
Josef-Fischer-Straße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Joseph-Beuys-Straße	Schule Am Wall	
Josephstraße	Unterneustädter Schule	
Jugendheimstraße	Schule Schenkelsberg	
Julienstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Julie-von-Kästner-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Julius-Leber-Straße	Schule Schenkelsberg	
Jussowstraße	Grundschule Bossental	
Kalkbergweg	Schule Am Lindenberg	
Kampwieseweg	Schule Jungfernkopf	
Kantstraße	Auefeldschule	
Kanzelweg	Schule Jungfernkopf	
Kapellenweg	Grundschule Kirchditmold	
Karl-Bernhardi-Straße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Karl-Bippig-Platz	Grundschule Harleshausen	
Karl-Branner-Brücke	Unterneustädter Schule	
Karl-Hilmes-Straße	Schule Schenkelsberg	
Karl-Kaltwasser-Straße	Hupfeldschule	
Karl-Marx-Platz	Schule Königstor	

Karlsbader Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Karlsbergstraße	Grundschule Harleshausen	
Karl-Schäfer-Straße	Grundschule Bossental	
Karlshafener Straße	Grundschule Harleshausen	
Karl-Sömmer-Straße	Grundschule Harleshausen	
Karlsplatz	Friedrich-Wöhler-Schule	
Karolinenstraße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Karthäuserstraße	Schule Königstor	
Kasseler Straße	Grundschule Waldau	
Kasselfeld	Grundschule Kirchditmold	
Kastanienweg	Schule Am Lindenberg	
Kastenalsgasse	Schule Am Wall	
Käthe-Kollwitz-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Kattenstraße	Herkuleschule	
Kaufunger Straße	Unterneustädter Schule	
Kaulbachstraße	Grundschule Bossental	
Kaulenbergstraße	Schule Am Heideweg	
Kaupertweg	Grundschule Kirchditmold	
Keilsbergstraße	Schule Schenkelsberg	
Kellermannstraße 2-6a	Unterneustädter Schule	
Kellermannstraße 1-Ende und 8-Ende	Grundschule Bossental	
Kellerwaldweg	Fridtjof-Nansen-Schule	
Keplerstraße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Kesselbreite	Schule Jungfernkopf	
Kettelerstraße	Auefeldschule	
Kettengasse	Schule Am Wall	
Kiefernweg	Schule Jungfernkopf	
Kieler Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Kimpelstraße	Auefeldschule	
Kinderwiesenweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Kirchbergstraße	Schule Schenkelsberg	
Kirchditmolder Straße	Grundschule Kirchditmold	
Kirchgasse	Losseschule	
Kirchhainer Straße	Valentin-Traudt-Schule	
Kirchplatz	Schule Jungfernkopf	
Kirchstraße	Schule Am Heideweg	
Kirchtalstraße	Grundschule Harleshausen	
Kirchweg 1-31, 2-36	Hupfeldschule	
Kirchweg 45-Ende, 50-Ende	Herkuleschule	
Kleebreite	Grundschule Kirchditmold	
Kleine Rosenstraße	Schule Am Wall	
Kleiner Holzweg	Hupfeldschule	
Kleiststraße	Unterneustädter Schule	
Klenzestraße	Grundschule Bossental	
Kleypfadstraße	Schule Schenkelsberg	
Klinikstraße	Grundschule Harleshausen	
Klosterwiese	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Knallhütter Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Knaustwiesen	Grundschule Kirchditmold	
Knickhecke	Dorothea-Viehmann-Schule	
Knorrstraße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Knüllweg	Fridtjof-Nansen-Schule	
Knutzenstraße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Koboldstraße	Grundschule Bossental	
Kochstraße	Hupfeldschule	
Kohlenstraße	Hupfeldschule	
Kolitzstraße	Grundschule Bossental	

Kölnische Straße 1-15, 2-22	Schule Am Wall	
Kölnische Straße 25-147, 30-144	Schule Königstor	
Kölnische Straße 149-187	Herkuleschule	
Kölnische Straße 189-Ende und 146-Ende	Grundschule Kirchditmold	
Kolpingstraße	Schule Am Lindenberg	
Königinhofstraße	Losseschule	
Königsberger Straße	Auefeldschule	
Königsplatz	Schule Am Wall	
Königstor	Schule Königstor	
Konrad-Adenauer-Straße	Schule Am Heideweg	
Konrad-Zuse-Straße	Grundschule Waldau	
Koppelweg	Dorothea-Viehmann-Schule	
Korbacher Straße 1-95, 2-104	Dorothea-Viehmann-Schule	
Korbacher Straße 169-Ende und 170-Ende	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Kornblumenweg	Schule Jungfernkopf	
Körnerstraße	Unterneustädter Schule	
Kragenhöfer Straße	Schule Am Wartberg	
Krähhahnstraße	Schule Am Heideweg	
Krapppgarten	Dorothea-Viehmann-Schule	
Krautäckerstraße	Ernst-Leinius-Schule	
Kreuzstraße	Unterneustädter Schule	
Kronenackerstraße	Schule Schenkelsberg	
Kronenstraße	Grundschule Harleshausen	
Krügerstraße	Grundschule Kirchditmold	
Kuckucksweg	Grundschule Harleshausen	
Kuhbergstraße	Schule Am Heideweg	
Kunigundishof	Losseschule	
Kunoldstraße 1-25, 2-26	Grundschule Kirchditmold	
Kunoldstraße 29-Ende, 32-Ende	Schule Am Heideweg	
Küperweg	Schule Am Heideweg	
Kupferhammerstraße	Schule Am Lindenberg	
Kurfürstenstraße 1- Ende	Schule Königstor	
Kurfürstenstraße 2-Ende	Schule Am Wall	
Kurhausstraße	Schule Am Heideweg	
Kurt-Kersten-Platz	Auefeldschule	
Kurt-Schumacher-Straße	Schule Am Wall	
Kurt-Wolters-Straße	Schule Am Wall	
Kurze Erlen	Schule Schenkelsberg	
Kurze Straße	Unterneustädter Schule	
Lahnweg	Schule Am Heideweg	
Lambertweg	Schule Jungfernkopf	
Landaustraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Landgraf-Karl-Straße	Schule Am Heideweg	
Landgraf-Philipps-Platz	Schule Am Wall	
Lange Straße	Grundschule Kirchditmold	
Langenbeckstraße	Auefeldschule	
Langenhofsweg	Dorothea-Viehmann-Schule	
Lassallestraße	Herkuleschule	
Leibnizstraße	Auefeldschule	
Leimbornstraße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Leipziger Platz	Losseschule	
Leipziger Straße 1-99 und 2-82	Unterneustädter Schule	
Leipziger Straße 105-287 und 86-238	Losseschule	
Leipziger Straße 287-Ende und 240-Ende	Schule Am Lindenberg	Die Hausnummer 287a ist nicht mehr vergeben und wird deshalb entfernt.
Lenastraße	Fasanenhofschule	



Lenoirstraße	Schule Königstor	
Leonhard-Lechner-Straße	Schule Am Heideweg	
Lerchenfeldstraße	Grundschule Harleshausen	
Lessingstraße	Schule Königstor	
Leuschnerstraße 1-67 und 2-68	Dorothea-Viehmann-Schule	
Leuschnerstraße 79-Ende und 72-Ende	Fridtjof-Nansen-Schule	
Lewalterstraße	Auefeldschule	
Liebigstraße	Schule Am Wall	
Liegnitzer Straße	Grundschule Waldau	
Lilienthalstraße	Grundschule Waldau	
Lilienweg	Grundschule Harleshausen	
Lindenbergstraße 1-19, 30, 42, 44, 48	Schule am Lindenberg	
<del>Lindenbergstraße vom Wahlebach bis Ende</del>	<del>Grundschule Waldau</del>	Bisheriger Text " von 1 bis Wahlebach/ von 2 bis Wahlebach" bleibt für Zuordnung auf Karte. Änderung in vorhandene Hausnummern
Lindenhöher Weg	Schule Am Lindenberg	
Lindenstraße	Schule Am Heideweg	
Linderweg	Grundschule Bossental	
Linsweg	Grundschule Bossental	
Lippoldsberger Straße	Grundschule Harleshausen	
Lise-Meitner-Straße	Grundschule Waldau	
Lohbergweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Lohfeldener Weg	Schule Am Lindenberg	
Lohmühlenweg	Losseschule	
Lönsstraße	Fasanenhofschule	
Lore-Klitsch-Weg	Unterneustädter Schule	
Loßbergstraße	Grundschule Kirchditmold	
Lossestraße	Losseschule	
Lothringer Straße	Schule Am Heideweg	
Löwenburgstraße	Schule Am Heideweg	
Lüderitzstraße	Schule Am Lindenberg	
Lüdersweg	Schule Schenkelsberg	
Ludwig-Erhard-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Ludwig-Massie-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Ludwig-Mohr-Straße	Schule Königstor	
Ludwig-Mond-Straße	Auefeldschule	
Ludwigstraße	Schule Am Wall	
Ludwig-von-Wildungen-Straße	Schule Jungfernkopf	
Luise-Greger-Weg	Schule Am Heideweg	
Luisenplatz	Schule Königstor	
Luisenstraße	Schule Königstor	
Lutherplatz	Schule Am Wall	
Lutherstraße	Schule Am Wall	
Lyceumsplatz	Friedrich-Wöhler-Schule	
Lynckerstraße	Ernst-Leinius-Schule	
Magazinstraße 1-19, 2-20	Schule am Wall	
Magazinstraße 22-Ende	Unterneustädter Schule	
Magdeburger Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Maiglöckchenweg	Schule Jungfernkopf	
Mainweg	Schule Am Heideweg	
Mainzer Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Malsburgstraße	Herkuleschule	
Malsfelder Straße	Valentin-Traudt-Schule	
Marbachsweg	Fridtjof-Nansen-Schule	
Marburger Straße	Valentin-Traudt-Schule	
Märchenplatz	Dorothea-Viehmann-Schule	
Märchenweg	Dorothea-Viehmann-Schule	
Marie-Calm-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	

Marie-Curie-Straße	Grundschule Waldau	
Marienburger Straße	Auefeldschule	
Mariendorfer Straße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Marienstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Marställer Platz	Schule Am Wall	
Martin-Schrenk-Straße	Grundschule Waldau	
Martinsplatz	Schule Am Wall	
Martinstraße	Unterneustädter Schule	
Mattenbergstraße	Schule Schenkelsberg	
Mauerstraße	Schule Am Wall	
Maulbeerplantage	Unterneustädter Schule	
Max-Mayr-Platz	Valentin-Traudt-Schule	
Max-Planck-Straße	Schule Am Heideweg	
Maybachstraße	Valentin-Traudt-Schule	
Mayenfeldstraße	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Mecklenburger Straße	Schule Am Heideweg	
Meierstraße	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Meisenstraße	Grundschule Harleshausen	
Meißnerstraße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Mellerswiesen	Grundschule Bossental	
Melsunger Straße	Losseschule	
Memelweg	Schule Am Heideweg	
Mendelssohn-Bartholdy-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Menzelstraße 1 - 17, 2 - 18	Friedrich-Wöhler-Schule	
Menzelstraße 19-Ende, 20-Ende	Auefeldschule	
Mercedesplatz	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Mergellstraße	Grundschule Kirchditmold	
Metzelsteinstraße	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Meysenbugstraße	Herkuleschule	
Michael-Schnabrich-Straße	Schule Schenkelsberg	
Michelskopfweg	Schule Am Lindenberg	
Michelswiesenweg	Schule Am Heideweg	
Milchlingstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Minna-Bernst-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Miramstraße	Losseschule	
Mittelbinge	Grundschule Kirchditmold	
Mittelfeldstraße	Valentin-Traudt-Schule	
Mittelgasse	Schule Am Wall	
Mittelring	Fasanenhofschule	
Mittlerer Käseweg	Schule Am Lindenberg	
Mohnblumenweg	Schule Jungfernkopf	
Mombachstraße 1 - 33, 2 - 16	Schule Am Wall	
Mombachstraße 45-81, 18-94	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Mombachstraße 102	Valentin-Traudt-Schule	
Mommenröder Straße	Schule Am Warteberg	
Mönchebergstraße 1 - 35, 2 - 46	Schule Am Wall	
Mönchebergstraße 41-Ende, 48-Ende	Fasanenhofschule	
Mönchhofstraße	Schule Am Warteberg	
Monteverdisträße	Schule Am Heideweg	
Mörikestraße	Fasanenhofschule	
Moritzstraße	Schule Am Wall	
Moselweg	Schule Am Heideweg	
Mosenthalstraße	Schule Am Wall	
Motzstraße	Schule Königstor	
Mozartstraße	Auefeldschule	
Mühlbachweg	Schule Am Heideweg	
Mühlengasse	Unterneustädter Schule	

Mulangstraße	Schule Am Heideweg	
Mülhäuser Platz	Fasanenhofschule	
Müllergasse	Schule Am Wall	
Münchner Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Mündener Straße	Losseschule	
Murhardpark	Friedrich-Wöhler-Schule	
Murhardstraße	Schule Königstor	
Nahlstraße	Schule Königstor	
Narzissenweg	Grundschule Harleshausen	
Naumburger Straße	Valentin-Traudt-Schule	
Nebelthaustraße	Schule Königstor	
Neckarweg	Schule Am Heideweg	
Neidenburger Straße	Hupfeldschule	
Neißeweg	Schule Am Heideweg	
Nelkenweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Neue Fahrt	Friedrich-Wöhler-Schule	
Neue Mühle	Dorothea-Viehmann-Schule	
Neue Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Niederfeldstraße	Grundschule Harleshausen	
Niedervellmarer Straße	Schule Am Wartenberg	
Niederwaldstraße	Schule Am Heideweg	
Nienhagener Straße	Schule Eichwäldchen	
Niestetalweg	Losseschule	
Nora-Platiel-Straße	Schule Am Wall	
Nordshäuser Straße	Schule Am Heideweg	
Nürnberger Straße	Grundschule Waldau	
Nußallee	Grundschule Kirchditmold	
Oberbinge	Grundschule Kirchditmold	
Obere Bornwiesenstraße	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Obere Karlsstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Obere Königsstraße 1 - 5	Schule Königstor	
Obere Königsstraße 7- Ende, 2- Ende	Friedrich-Wöhler-Schule	
Oberer Nordendweg	Schule Jungfernkopf	
Oberste Gasse	Schule Am Wall	
Obervellmarer Straße	Grundschule Harleshausen	
Oberzwehrener Straße 1-83, 2-30	Schule Schenkelsberg	
Oberzwehrener Straße 85-Ende, 32-Ende	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Ochsenallee	Grundschule Kirchditmold	
Ochshäuser Straße 1-45, 2-16	Losseschule	
Ochshäuser Straße 47-Ende, 18-Ende	Schule Am Lindenberg	
Odenbergstraße	Schule Schenkelsberg	
Odenwaldstraße	Schule Am Heideweg	
Öderaner Straße	Losseschule	
Oderweg	Schule Am Heideweg	
Oestmannstraße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Oetkerstraße	Hupfeldschule	
Olebachweg	Losseschule	
Olgastraße	Herkuleschule	
Ölmühlenweg	Unterneustädter Schule	
Opernplatz	Friedrich-Wöhler-Schule	
Opernstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Opferberg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Opferrain	Dorothea-Viehmann-Schule	
Orchideenweg	Grundschule Harleshausen	
Ortelsburger Straße	Auefeldschule	
Oskar-Gebhardt-Weg	Fridtjof-Nansen-Schule	
Oskarstraße	Unterneustädter Schule	

Ossenplatz	Grundschule Harleshausen	
Osterbachweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Osterholzstraße	Losseschule	
Ostring	Unterneustädter Schule	
Otto-Bähr-Straße	Ernst-Leinius-Schule	
Otto-Braun-Straße	Hupfeldschule	
Otto-Fuhr-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Otto-Haesler-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Otto-Hahn-Straße	Grundschule Waldau	
Ottokar-Knierim-Platz	Valentin-Traudt-Schule	
Ottostraße	Schule Am Wall	
Pangesweg	Schule Am Heideweg	
Panoramaweg	Schule Am Heideweg	
Papinplatz	Friedrich-Wöhler-Schule	
Pappenheimstraße	Grundschule Kirchditmold	
Park an der Schleuse	Unterneustädter Schule	
Parkstraße	Schule Königstor	
Paul-Heidelberg-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Paul-Nagel-Straße	Auefeldschule	
Paul-Pfetzung-Straße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Paul-Schneider-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Payerstraße	Schule Am Lindenberg	
Perlengasse	Dorothea-Viehmann-Schule	
Pestalozzistraße	Herkuleschule	
Pettenkoferstraße	Hupfeldschule	
Pfannkuchstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Pfarrstraße	Losseschule	
Pfeifferstraße	Hupfeldschule	
Pferdemarkt	Schule Am Wall	
Pfingstweide	Losseschule	
Philippinhöfer Weg	Schule Am Warteberg	
Philippstraße	Valentin-Traudt-Schule	
Philosophenweg	Friedrich-Wöhler-Schule	
Pideritstraße	Ernst-Leinius-Schule	
Pielhofstraße	Grundschule Waldau	
Platanenweg	Schule Am Lindenberg	
Platz der Deutschen Einheit	Unterneustädter Schule	
Platz des Gedenkens	Schule Am Heideweg	
Plüschowstraße	Auefeldschule	
Poststraße	Schule Am Wall	
Potsdamer Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Praetoriusweg	Schule Am Heideweg	
Preserweg	Schule Jungfernkopf	
Pulvermühlenweg	Unterneustädter Schule	
Quelbergweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Quellbachweg	Fasanenhofschule	
Quellenstraße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Quellhofstraße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Querallee	Schule Königstor	
Quiddestraße	Auefeldschule	
Raabestraße	Grundschule Kirchditmold	
Radestraße 1-65, 2-40	Schule am Lindenberg	
Radestraße 67-Ende, 42-Ende	Grundschule Waldau	
Raiffeisenstraße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Rainbrunnenweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Rainer-Dierichs-Platz	Schule Königstor	
Rammelsbergstraße	Grundschule Kirchditmold	

Rasenallee	Grundschule Harleshausen	
Rastebergweg	Schule Eichwäldchen	
Rathenauplatz	Schule Königstor	
Rauchstraße	Grundschule Bossental	
Rauschenberger Straße	Losseschule	
Rebhuhnweg	Schule Eichwäldchen	
Regentenstraße	Grundschule Kirchditmold	
Reginastraße	Schule Königstor	
Reichenberger Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Reiherweg	Grundschule Harleshausen	
Reisstraße	Grundschule Kirchditmold	
Rembrandtstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Rengershäuser Straße	Schule Schenkelsberg	
Renthof	Schule Am Wall	
Reuterstraße	Schule Am Wall	
Rheinweg	Schule Am Heideweg	
Rhönplatz	Fridtjof-Nansen-Schule	
Rhönstraße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Richard-Roosen-Straße	Grundschule Waldau	
Richard-Strauß-Straße	Grundschule Harleshausen	
Richard-Wagner-Straße	Auefeldschule	
Richardweg	Schule Königstor	
Richtweg	Schule Schenkelsberg	
Rieckstraße	Schule Am Heideweg	
Riedelstraße	Grundschule Kirchditmold	
Riedeselstraße	Grundschule Kirchditmold	
Riedwiesen	Grundschule Kirchditmold	
Rinaldstraße	Losseschule	
Ringgaustraße	Schule Am Heideweg	
Ringhofstraße	Losseschule	
Rinnbornweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Rischstraße	Grundschule Waldau	
Robert-Laugs-Straße	Hupfeldschule	
Rohrbergstraße	Grundschule Harleshausen	
Rohrwiesenstraße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Rolandstraße 1a, 1b, 1c	Grundschule Kirchditmold	Neu vergebene Hausnummern werden in Satzung aufgenommen
Rolandstraße 2-2b	Grundschule Kirchditmold	
Rolandstraße 1-Ende, 4-Ende	Schule Am Heideweg	
Rolf-Lucas-Straße	Ernst-Leinius-Schule	
Röntgenstraße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Rosenblathstraße	Hupfeldschule	
Roßpfad	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Rotdornweg	Grundschule Bossental	
Rotenburger Straße	Valentin-Traudt-Schule	
Roterkopfweg	Grundschule Kirchditmold	
Rothenbergstraße	Valentin-Traudt-Schule	
Rothenditmolder Straße	Schule Am Wall	
Rötheweg	Ernst-Leinius-Schule	
Rothfelsstraße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Rotkäppchenweg	Schule Schenkelsberg	
Rubensstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Ruchholzweg	Ernst-Leinius-Schule	
Rückertstraße	Fasanenhofschule	
Rügener Straße	Schule Eichwäldchen	
Rudolf-Diesel-Straße	Grundschule Waldau	
Rudolf-Schwander-Straße	Schule Am Wall	
Rudolphsplatz	Schule Königstor	

Rudolphstraße	Grundschule Kirchditmold	
Ruhbreite	Losseschule	
Ruhlstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Ruhrweg	Schule Am Heideweg	
Rundes Feld	Grundschule Harleshausen	
Saaleweg	Schule Am Heideweg	
Saarlandstraße	Schule Am Heideweg	
Sachsenstraße	Schule Am Heideweg	
Salzmannstraße	Losseschule	
Salztorstraße	Unterneustädter Schule	
Samuel-Beckett-Anlage	Schule Königstor	
Sandbuschweg	Schule Am Heideweg	
Sandershäuser Straße	Losseschule	Die gesamte Straße gehört zum Bezirk Losseschule, Text "bis Stadtgrenze" bleibt für Zuordnung auf Karte
Sandweg	Schule Jungfernkopf	
Sängelsrain	Grundschule Harleshausen	
Sängerweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Sara-Nußbaum-Platz	Grundschule Kirchditmold	
Schachtenstraße	Grundschule Kirchditmold	
Schäfergasse	Schule Am Wall	
Schanzenstraße	Grundschule Kirchditmold	
Scharnhorststraße	Unterneustädter Schule	
Schartenbergstraße	Grundschule Harleshausen	
Schauenburgstraße	Schule Am Heideweg	
Schaumbergstraße	Fasanenhofschule	
Scheffelstraße	Schule Am wall	
Scheidemannplatz	Friedrich-Wöhler-Schule	
Schellingstraße	Auefeldschule	
Schenkebier Stanne 2-20, 1-3	Carl-Anton-Henschel-Schule	Hausnummern 1-3 entfallen, neu Hausnummer 2-20
Schenkebier Stanne 5-Ende	Schule Jungfernkopf	Gerade Hausnummern sind alle im Bezirk der Carl-Anton-Henschel-Schule
Schenkelsbergstraße	Schule Schenkelsberg	
Schenkendorfstraße	Schule Königstor	
Schillerstraße	Schule Am Wall	
Schillstraße	Unterneustädter Schule	
Schirmerstraße	Unterneustädter Schule	
Schlangenweg	Friedrich-Wöhler-Schule	
Schlehenweg	Grundschule Bossental	
Schleswiger Straße	Schule Am Heideweg	
Schloßäckerstraße	Ernst-Leinius-Schule	
Schloß Wilhelmshöhe	Schule Am Heideweg	
Schloßpark Wilhelmshöhe	Schule Am Heideweg	
Schloßteichstraße	Schule Am Heideweg	
Schmaler Weg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Schmerfeldstraße	Grundschule Kirchditmold	
Schöffershofstraße	Valentin-Traudt-Schule	
Schomburgstraße	Schule Am Wall	
Schöne Aussicht	Friedrich-Wöhler-Schule	
Schöneberger Straße	Grundschule Harleshausen	
Schönfelder Straße	Auefeldschule	
Schopenhauerstraße	Auefeldschule	
Schröderplatz	Schule Am Lindenberg	
Schulstraße	Grundschule Kirchditmold	
Schumannstraße	Auefeldschule	
Schützenplatz	Schule Am Wall	
Schützenstraße	Unterneustädter Schule	
Schwabstraße	Fasanenhofschule	
Schwanenweg	Unterneustädter Schule	

Schwarzenbergstraße 3-11, 4-14	Grundschule Kirchditmold	
Schwarzenbergstraße 18- Ende, 21-Ende	Ernst-Leinius-Schule	
Schwarzer Stein	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Schwarzer Weg	Schule Am Heideweg	
Schwarzwaldweg	Fridtjof-Nansen-Schule	
Schwedenweg	Schule Am Warteberg	
Schwedesstraße	Ernst-Leinius-Schule	
Schwengebergstraße	Schule Am Heideweg	
Schwimmbadbrücke	Grundschule Waldau	
Seebergstraße	Grundschule Harleshausen	
Seidenes Strümpfchen	Schule Am Wall	
Seidlerstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Seilenborn	Dorothea-Viehmann-Schule	
Sensenborn	Dorothea-Viehmann-Schule	
Sensensteinstraße	Schule Eichwäldchen	
Sichelnsteiner Weg	Schule Eichwäldchen	
Sickingenstraße	Schule Am Wall	
Siebertweg	Schule Am Heideweg	
Siedlerweg	Schule Am Heideweg	
Siemensstraße	Valentin-Traudt-Schule	
Silberbornstraße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Silberseestraße	Grundschule Harleshausen	
Silcherstraße	Fasanenhofschule	
Simmedenweg 1-7, 2-6	Dorothea-Viehmann-Schule	
Simmedenweg 13-Ende, 18-Ende	Schule Schenkelsberg	
Simmershäuser Straße	Fasanenhofschule	
Singerstraße 1-35, 2-40	Schule Am Lindenberg	
Singerstraße 37-Ende, 42-Ende	Grundschule Waldau	
Sinningshof	Schule Schenkelsberg	
Sodensternstraße	Unterneustädter Schule	
Soemmerringplatz	Grundschule Kirchditmold	
Söhrestraße	Losseschule	
Sollingweg	Fridtjof-Nansen-Schule	
Sommerbergstraße	Schule Eichwäldchen	
Sommerweg	Unterneustädter Schule	
Sophie-Henschel-Platz	Hupfeldschule	
Sophienstraße 1-11, 2-20	Friedrich-Wöhler-Schule	
Sophienstraße 13-Ende, 22-Ende	Schule Königstor	
Sophie-Scholl-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Spangenberger Straße	Losseschule	
Speeler Weg	Schule Eichwäldchen	
Sperberweg	Grundschule Harleshausen	
Spessartweg	Fridtjof-Nansen-Schule	
Spiekershäuser Straße	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Spohrstraße	Schule Am Wall	
Spreeweg	Schule Am Heideweg	
Stahlbergstraße	Grundschule Kirchditmold	
Stallupöner Straße	Hupfeldschule	
Ständeplatz 1-Ende	Friedrich-Wöhler-Schule	
Ständeplatz 2-Ende	Schule Königstor	
Staufenbergstraße	Schule Am Warteberg	
Steffensbreite	Schule Jungfernkopf	
Stegerwaldstraße	Grundschule Waldau	
Steinäcker	Grundschule Kirchditmold	
Steinbergweg	Schule Eichwäldchen	
Steinbreite	Losseschule	
Steinbruchweg	Schule Am Lindenberg	

Steinhöferstraße	Schule Am Heideweg	
Steinhofstraße	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Steinigkstraße	Schule Am Lindenberg	
Steinritsche	Dorothea-Viehmann-Schule	
Steinstückerweg 1-Ende, 2-22	Grundschule Harleshausen	
Steinstückerweg 22a-Ende	Schule Jungfernkopf	
Steinweg	Schule Am Wall	
Stellbergweg	Schule Eichwäldchen	
Stephan-Hirzel-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Stephanstraße	Schule Am Heideweg	
Sternbergstraße	Hupfeldschule	
Sternstraße	Unterneustädter Schule	
Sterntalerweg	Dorothea-Viehmann-Schule	
Steubenstraße	Auefeldschule	
Stiegelwiesen	Schule Am Heideweg	
Stifterstraße	Fasanenhofschule	
Stillingstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Stockwiesen	Grundschule Kirchditmold	
Stonsbreite	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Straßenäckerweg	Ernst-Leinius-Schule	
Striederweg	Herkuleschule	
Strindbergstraße 1-37, 2-36	Auefeldschule	
Strindbergstraße 41-Ende, 40-Ende	Hupfeldschule	
Struthbachweg	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Stuttgarter Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Stützstraße	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Süsterfeldweg	Fridtjof-Nansen-Schule	
Sybelstraße	Ernst-Leinius-Schule	
Sylter Straße	Schule Eichwäldchen	
Tannenheckerweg	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Tannenkuppenstraße	Grundschule Kirchditmold	
Tannenstraße	Schule Königstor	
Tapsgasse	Unterneustädter Schule	
Taunusstraße	Schule Am Heideweg	
Teichhofstraße	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Teichstraße	Grundschule Kirchditmold	
Teiltriescherstraße	Grundschule Harleshausen	
Terrasse	Friedrich-Wöhler-Schule	
Theaterstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Theodor-Fliedner-Straße	Auefeldschule	
Theodor-Haubach-Straße	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Thielenäcker	Schule Schenkelsberg	
Thoméestraße	Schule Königstor	
Thüringer Straße	Grundschule Harleshausen	
Tiessenstraße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Tischbeinstraße 1-105c, 2-80	Friedrich-Wöhler-Schule	
Tischbeinstraße 107-Ende, 82-Ende	Auefeldschule	
Todenhäuser Straße	Grundschule Harleshausen	
Togoplatz	Schule Am Lindenberg	
Togostraße	Schule Am Lindenberg	
Töniesweg	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Töpfenhofweg	Dorothea-Viehmann-Schule	
Töpfenmarkt	Schule Am Wall	
Trabertweg	Ernst-Leinius-Schule	
Tränkeforte	Schule Am Wall	
Tränkeweg	Dorothea-Viehmann-Schule	
Treppenstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	

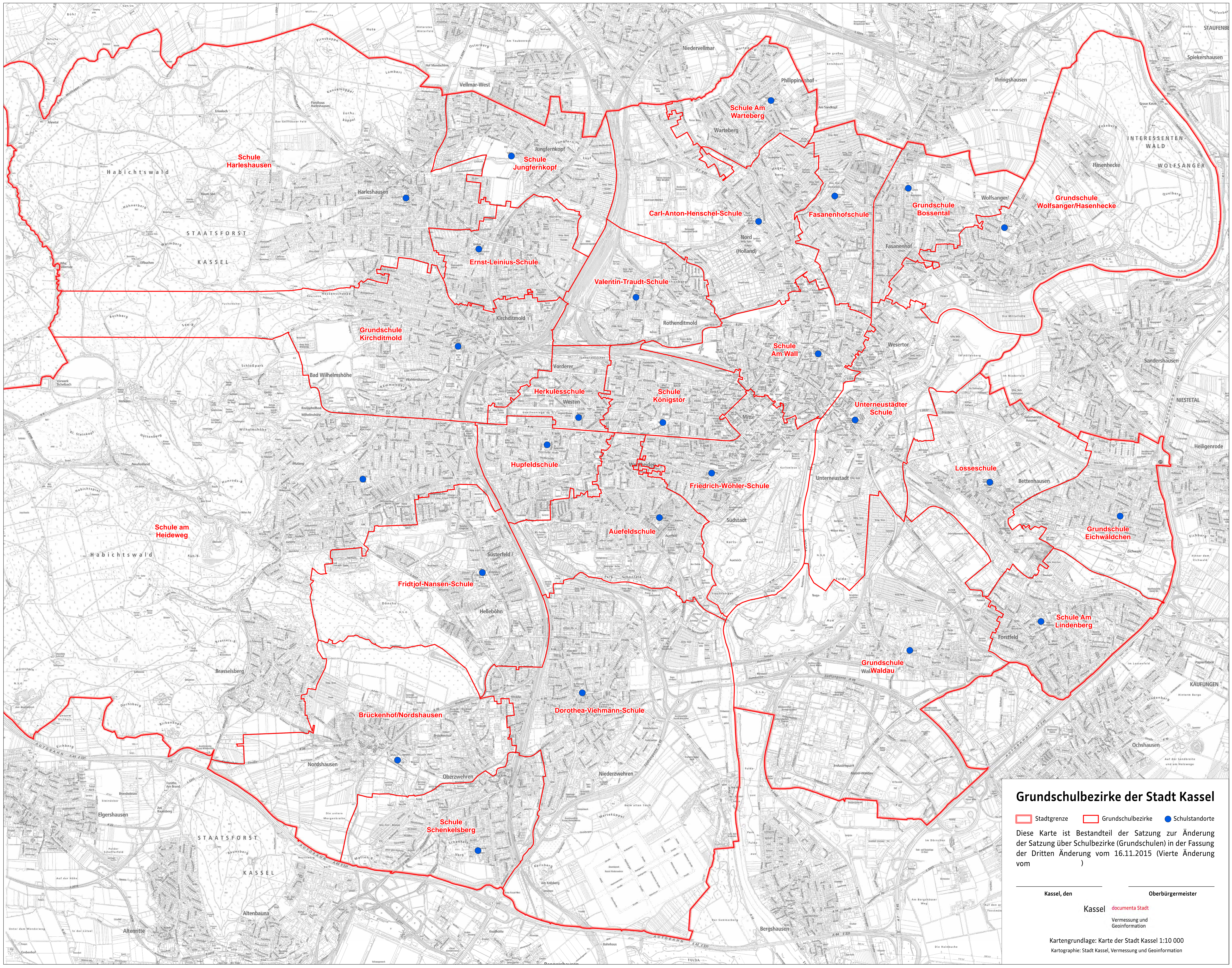


Treysaer Straße	Valentin-Traudt-Schule	
Triftweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Trottstraße	Grundschule Kirchditmold	
Tulpenallee	Schule Am Heideweg	
Twernegasse	Dorothea-Viehmann-Schule	
Udenhäuser Straße	Schule Am Warteberg	
Uferstraße	Valentin-Traudt-Schule	
Uhlandstraße	Schule Königstor	
Uhlenhorststraße	Schule Am Heideweg	
Ulmenstraße	Schule Königstor	
Umbachsweg	Schule Eichwäldchen	
Universitätsplatz	Schule Am Wall	
Unter dem Riedweg	Schule Schenkelsberg	
Unter dem Steinbruch	Schule Am Lindenberg	
Untere Bornwiesenstraße	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Untere Karlsstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Untere Königsstraße	Schule Am Wall	
Unterer Käseweg	Schule Am Lindenberg	
Unterer Nordendweg	Schule Jungfernkopf	
Unterneustädter Kirchplatz	Unterneustädter Schule	
Usbeckstraße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Ushlager Weg	Schule Eichwäldchen	
Vaaker Straße	Schule Am Warteberg	
Vautswiesenweg	Grundschule Waldau	
Veckerhager Straße	Schule Am Warteberg	
Veilchenweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Vellmarer Straße	Valentin-Traudt-Schule	
Viehbergweg	Schule Eichwäldchen	
Virchowstraße	Hupfeldschule	
Vogelherdweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Vogelsang	Losseschule	
Vogelsbergstraße	Schule Am Heideweg	
Von-Soldner-Straße	Grundschule Kirchditmold	
Vor dem Forst	Grundschule Harleshausen	
Vor dem Osterholz	Schule Eichwäldchen	
Vor den Längen	Schule Schenkelsberg	
Vor der Hasenhecke	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Vor der Prinzenquelle	Grundschule Kirchditmold	
Vorwerk Sichelbach	Schule Am Heideweg	
Vultejusstraße	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Wacholderweg	Grundschule Bossental	
Wahlebachweg	Schule Am Lindenberg	
Wahlershäuser Straße	Grundschule Kirchditmold	
Wahnhäuser Straße	Schule Am Warteberg	
Waidmannsweg	Grundschule Harleshausen	
Waisenhausstraße	Unterneustädter Schule	
Waitzstraße	Grundschule Waldau	
Walburger Straße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Waldauer Fußweg 3, 4, 11	Unterneustädter Schule	Der bisherige Text "bis Höhe Waldauer Wiesen" bleibt für Zuordnung auf Karte
Waldauer Fußweg 100	Grundschule Waldau	Der bisherige Text "ab Waldauer Wiesen bis Ende" bleibt für Zuordnung auf Karte
Waldecker Straße	Schule Jungfernkopf	
Waldemar-Petersen-Straße	Grundschule Waldau	
Waldmannstraße	Schule Schenkelsberg	
Walkmühlenstraße	Losseschule	
Wallensteinstraße	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Wallstraße	Unterneustädter Schule	

Walther-Schücking-Platz	Schule Am Heideweg	
Waranwiesen	Schule Schenkelsberg	
Wartekuppe	Dorothea-Viehmann-Schule	
Wasserweg	Grundschule Kirchditmold	
Weg in der Aue	Ernst-Leinius-Schule	
Wegelänge	Schule Brückenhof/Nordshausen	
Wegmannstraße	Schule Jungfernkopf	
Wehlheider Platz	Hupfeldschule	
Wehlheider Straße	Hupfeldschule	
Wehrbreite	Schule Am Lindenberg	
Weichselweg	Schule Am Heideweg	
Weidelsburgstraße	Schule Schenkelsberg	
Weidenbuschweg	Schule Am Heideweg	
Weidestraße	Schule Am Warteberg	
Weidlingstraße	Grundschule Kirchditmold	
Weidstückerstraße	Valentin-Traudt-Schule	
Weigelstraße	Schule Königstor	
Weimarer Straße	Schule Am Warteberg	
Weimersgasse	Grundschule Kirchditmold	
Weinbergstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Weißdornweg	Grundschule Bossental	
Weiße Breite	Grundschule Kirchditmold	
Weißenburgstraße	Schule Königstor	
Weißensteinstraße	Grundschule Kirchditmold	
Weißer Hof	Schule Am Wall	
Welleroder Straße	Schule Eichwäldchen	
Wendelstadtstraße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Werner-Bosch-Straße	Schule Eichwäldchen	
Werner-Heisenberg-Straße	Grundschule Waldau	
Werner-Hilpert-Straße	Schule Am Wall	
Werraweg	Schule Am Heideweg	
Weserstraße	Schule Am Wall	
Wesertorplatz	Unterneustädter Schule	
Westendstraße	Schule Königstor	
Westerburgstraße	Schule Königstor	
Westerwaldstraße	Schule Am Heideweg	
Westfalenstraße	Schule Am Heideweg	
Westring	Schule Am Wall	
Weyrauchstraße	Grundschule Kirchditmold	
Wichernweg	Friedrich-Wöhler-Schule	
Wichtelbergweg	Schule Eichwäldchen	
Wiederholdstraße	Schule Am Heideweg	
Wiegandsbreite	Schule Am Heideweg	
Wielandstraße	Fasanenhofschule	
Wiener Straße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Wiesbadener Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Wiesenstraße	Auefeldschule	
Wigandstraße	Schule Am Heideweg	
Wildemannsgasse	Schule Am Wall	
Wilhelm-Busch-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Wilhelm-Führer-Straße	Grundschule Harleshausen	
Wilhelmine-Halberstadt-Straße	Fridtjof-Nansen-Schule	
Wilhelmine-Hoffarth-Straße	Hupfeldschule	
Wilhelmine-Reichard-Straße	Grundschule Waldau	
Wilhelm-Koch-Platz	Schule Am Lindenberg	
Wilhelm-Lukan-Straße	Ernst-Leinius-Schule	
Wilhelm-Marker-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	

Wilhelm-Rohrbach-Platz	Schule Am Heideweg	
Wilhelm-Schmidt-Straße	Schule Am Heideweg	
Wilhelmshöher Allee 1-69	Friedrich-Wöhler-Schule	
Wilhelmshöher Allee 71-91	Auefeldschule	
Wilhelmshöher Allee 2-96	Schule Königstor	
Wilhelmshöher Allee 102-156	Herkuleschule	
Wilhelmshöher Allee 93-241, 162-204	Hupfeldschule	
Wilhelmshöher Allee 253-Ende	Schule Am Heideweg	
Wilhelmshöher Allee 250-Ende	Grundschule Kirchditmold	
Wilhelmshöher Weg 1-85, 2-80	Grundschule Harleshausen	
Wilhelmshöher Weg 87-Ende, 82-Ende	Grundschule Kirchditmold	
Wilhelm-Speck-Straße	Unterneustädter Schule	
Wilhelmsstraße	Friedrich-Wöhler-Schule	
Wilhelmsthaler Straße	Fasanenhofschule	
Willy-Brandt-Platz	Schule Am Heideweg	
Wimmelstraße	Unterneustädter Schule	
Windhäuser Weg	Schule Eichwäldchen	
Windhukstraße	Schule Am Lindenberg	
Windmühlenstraße	Auefeldschule	
Wintertalstraße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Wißmannstraße	Schule Am Lindenberg	
Wittrockstraße	Hupfeldschule	
Witzenhäuser Straße	Valentin-Traudt-Schule	
Wohnstraße	Grundschule Waldau	
Wolfgang-Bangert-Straße	Dorothea-Viehmann-Schule	
Wolfhager Straße 1-79, 2-74	Schule Am Wall	
Wolfhager Straße 81-217, 76-208	Valentin-Traudt-Schule	
Wolfhager Straße 219-329, 210-312	Ernst-Leinius-Schule	
Wolfhager Straße 339-Ende, 318-Ende	Grundschule Harleshausen	
Wolfsäckerweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Wolfsangerstraße	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Wolfsgraben	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Wolfsschlucht	Friedrich-Wöhler-Schule	
Wurmbergstraße	Grundschule Kirchditmold	
Württembergischer Straße	Schule Am Heideweg	
Yorckstraße	Unterneustädter Schule	
Ysenburgstraße 1-35, 2-38	Unterneustädter Schule	
Ysenburgstraße 41-Ende, 40-Ende	Schule Am Wall	
Zeche-Marie-Weg	Schule Am Heideweg	
Zentgrafenstraße	Grundschule Kirchditmold	
Zeppelinstraße	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Zeughausstraße	Schule Am Wall	
Ziegeleiweg	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	
Ziegelstraße	Auefeldschule	
Ziegenhagener Straße	Schule Eichwäldchen	
Ziegenhainer Straße	Carl-Anton-Henschel-Schule	
Zierenberger Straße	Valentin-Traudt-Schule	
Zobelmühlenweg	Losseschule	
Zum Berggarten	Grundschule Kirchditmold	
Zum Erholungsheim	Schule Am Heideweg	
Zum Feldlager 1-49, 2-40	Ernst-Leinius-Schule	
Zum Feldlager 51-Ende, 42-Ende	Schule Jungfernkopf	
Zum Firnsbachtal	Schule Am Heideweg	
Zum Hirtenkamp	Schule Jungfernkopf	
Zum Jungfernbach	Schule Jungfernkopf	
Zur Atzelwiese	Schule Jungfernkopf	
Zur Nieste	Schule Eichwäldchen	

Zwehrener Weg	Auefeldschule	
---------------	---------------	--



### Grundschulbezirke der Stadt Kassel

Stadtgrenze   
  Grundschulbezirke   
 ● Schulstandorte

Diese Karte ist Bestandteil der Satzung zur Änderung der Satzung über Schulbezirke (Grundschulen) in der Fassung der Dritten Änderung vom 16.11.2015 (Vierte Änderung vom )

Kassel, den Oberbürgermeister  
 Kassel documenta Stadt  
 Vermessung und Geoinformation

Kartengrundlage: Karte der Stadt Kassel 1:10 000  
 Kartographie: Stadt Kassel, Vermessung und Geoinformation

Kassel, 20.06.2018

**Anlage 2 zur Vorlage der Änderung der Satzung Grundschulbezirke (Neue Straßen seit 12/2015)**

<b>Straße/Platz</b>	<b>Straßenschlüssel</b>	<b>Zuständige Schule</b>	<b>Schulbezirksnummer</b>	<b>Neu ab</b>
Borkumer Straße	5003/25003	Schule Eichwäldchen	11301	12/2015
Georg-Elser Straße	5005/25005	Schule Eichwäldchen	11301	12/2015
Helgoländer Straße	5001/25001	Schule Eichwäldchen	11301	12/2015
Rügener Straße	5002/25002	Schule Eichwäldchen	11301	12/2015
Sylter Straße	5004/25004	Schule Eichwäldchen	11301	12/2015
Clara-Immerwahr-Straße	5006/25006	Schule Am Wall	11421	02/2016
Alte Molkerei	5007/25007	Schule Am Lindenberg	11331	05/2016
Hamburger Straße	5009/25009	Dorothea-Viehmann-Schule	11211	04/2016
Hannoversche Straße	5010/25010	Dorothea-Viehmann-Schule	11211	04/2016
Kieler Straße	5011/25011	Dorothea-Viehmann-Schule	11211	04/2016
Stuttgarter Straße	5016/25016	Dorothea-Viehmann-Schule	11211	04/2016
Düsseldorfer Straße	5008/25008	Dorothea-Viehmann-Schule	11211	04/2016
Wiesbadener Straße	5017/25017	Dorothea-Viehmann-Schule	11211	04/2016
Mainzer Straße	5013/25013	Dorothea-Viehmann-Schule	11211	04/2016
Magdeburger Straße	5012/25012	Dorothea-Viehmann-Schule	11211	04/2016
Münchner Straße	5014/25014	Dorothea-Viehmann-Schule	11211	04/2016
Potsdamer Straße	5015/25015	Dorothea-Viehmann-Schule	11211	04/2016
Am Alten Stadtschloss	5018/25018	Schule Am Wall	11421	12/2016
Ottokar-Knierim-Platz	5019/25019	Valentin-Traudt-Schule	11554	08/2017
Burckhardtplatz	5020/25020	Schule Am Wall	11421	11/2017
Alter Dreschplatz	5021/25021	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	11422	04/2018
Oberer Nordendweg	0703/00703	Schule Jungfernkopf	11514	04/2018

## Synopsis zur Änderung der Satzung Grundschulbezirke 2018

Bisheriger Stand Straße/Hausnummern	Zugeordnete Schule	Änderung Straße/Hausnummern	Bemerkung/Erklärung
Altenbaunaer Straße 1-45, 2-46 Altenbaunaer Straße 47-Ende, 48-Ende	Dorothea-Viehmann-Schule Schule Schenkelsberg	Altenbaunaer Straße 1-35, 2-36 Altenbaunaer Straße 47-Ende, 70-Ende	Fiktive Hausnummern werden entfernt und durch vorhandene Hausnummern ersetzt.
Am Auestadion	Dorothea-Viehmann-Schule	Neu: <b>Friedrich-Wöhler-Schule</b>	In der Straße gibt es nur die Hausnummer 1 (Auestadion). Sie liegt im Bezirk der Friedrich-Wöhler-Schule und wird deshalb diesem Bezirk zugeordnet.
Am Fasnenhof 21-Ende	Grundschule Bossental	Am Fasnenhof 27-Ende	Fiktive Hausnummern werden entfernt und durch vorhandene Hausnummern ersetzt.
Am Ziegenberg 1-45, 2-38 Am Ziegenberg 51-Ende, 72-Ende	Schule Jungfernkopf Grundschule Harleshausen	Am Ziegenberg 1-45, 2-16 Am Ziegenberg 51-Ende, 80-Ende	Fiktive Hausnummern werden entfernt und durch vorhandene Hausnummern ersetzt.
An der Fuldabrücke	Unterneustädter Schule	Neu: <b>Schule Am Wall</b>	In der Straße gibt es nur die Hausnummern 2,4 und 6, die alle im Bezirk der Schule Am Wall liegen. Die Straße wird deshalb neu der Schule Am Wall zugeordnet.
An der Turnhalle 1-29c An der Turnhalle 31-Ende, 6-Ende	Dorothea-Viehmann-Schule Fridtjof-Nansen-Schule	An der Turnhalle 1-29c An der Turnhalle 31- Ende, 4-Ende	Hausnummer 4 nachträglich gebaut, wird neu in Satzung aufgenommen
Brückenhofstraße 1-37, 2-30	Schule Schenkelsberg	Brückenhofstraße 1-33, 2-28	Fiktive Hausnummern werden entfernt und durch vorhandene Hausnummern ersetzt.
Brüder-Grimm-Platz 1-3, 2 Brüder-Grimm-Platz 5,4,4a	Schule Königstor Friedrich-Wöhler-Schule	Brüder-Grimm-Platz 1-3, 2 Brüder-Grimm-Platz 5, 4, 4a, 6	Hausnummer 6 nachträglich gebaut, wird neu in Satzung aufgenommen
Damaschkestraße bis zur Fulda Damaschkestraße ab Fulda bis Ende	Auefeldschule Grundschule Waldau	Damaschkestraße 10, 25, 33-37, 43 Damaschkestraße 51, 55	Die bisherigen Texte „bis zur Fulda“ und „ab Fulda bis Ende“ bleiben als erklärende Anmerkung in einer extra Spalte und ermöglichen die Aufnahme in der Karte.
Dresdner Straße bis Königinhofstraße Dresdner Straße ab Königinhofstraße bis TP 150.6	Schule Unterneustadt Losseschule	Dresdner Straße 1, 5 <b>Zuordnung zum Bezirk Losseschule entfällt</b>	Die bisherigen Texte „bis Königinhofstraße“ und „Dresdner Straße ab Königinhofstraße bis TP 150.6→ Losseschule“ bleiben als erklärende Anmerkung in einer extra Spalte und ermöglichen die Aufnahme in der Karte.

## Synopsis zur Änderung der Satzung Grundschulbezirke 2018

Eckenstückerweg 1-21, 2-18 Eckenstückerweg 23-Ende, 20-Ende	Grundschule Kirchditmold Ernst-Leinius-Schule	Eckenstückerweg 1- <b>13</b> , 2- <b>12</b> Eckenstückerweg <b>19</b> -Ende, <b>14</b> -Ende	Schwierige Zuordnung von Hausnummern soll klarer gestaltet werden um Gestaltungen und Unklarheiten zu vermeiden. Leichtere Zuordnung in Karte.
Eichwaldstraße 99-Ende, 102-Ende	Schule Eichwäldchen	Eichwaldstraße <b>231</b> -Ende, 102-Ende	Fiktive Hausnummern werden entfernt und durch vorhandene Hausnummern ersetzt.
Eisenschmiede 1-75, 2-76	Fasanenhofschule	Eisenschmiede 1- <b>51</b> , 2-76	Fiktive Hausnummern werden entfernt und durch vorhandene Hausnummern ersetzt.
Elfbuchenstraße	Grundschule Harleshausen	Elfbuchen Grundschule Harleshausen  <b>Elfbuchenstraße Herkuleschule</b>	Druckfehler! Die Elfbuchenstraße gehört zum Grundschulbezirk Herkulesstraße und wird dort auch ergänzt. Neu im Grundschulbezirk Harleshausen ist die Straße „Elfbuchen“
Emilienstraße 29-Ende, 22-Ende	Auefeldschule	Emilienstraße 29-Ende	22-Ende entfällt, da es dort keine Hausnummern gibt und nur eine fiktive Festlegung bestand.
Fischhausweg (Leipziger Straße bis zur Losse) Fischhausweg (von der Losse bis Eichwald)	Schule Am Lindenberg Schule Eichwäldchen	Fischhausweg <b>3, 9</b>  <b>Straße entfällt im Schulbezirk Eichwäldchen</b>	Die bisherigen Texte „Leipziger Straße bis zur Losse“ und „Fischhausweg von der Losse bis Eichwald →Schule Eichwäldchen“ bleiben als erklärende Anmerkung in einer extra Spalte und ermöglichen die Aufnahme in der Karte.
Frankfurter Straße 79-167, 86-140a-d Frankfurter Straße 169-Ende, 142-430 Frankfurter Straße 432-Ende	Auefeldschule Dorothea-Viehmann-Schule Schule Schenkelsberg	Frankfurter Straße <b>81</b> -167 <b>a</b> , 86-140a-d Frankfurter Straße <b>175</b> -Ende, <b>168-Ende</b> <b>Zuordnung wird gestrichen</b>	Fiktive Hausnummern werden entfernt und durch vorhandene Hausnummern ersetzt.  Zuordnung Schule Schenkelsberg entfällt, da keine Bebauung vorhanden (Dönche)
Frasenweg 1-29, 2-20	Ernst-Leinius-Schule	Frasenweg 1- <b>25</b> , 2-20	Fiktive Hausnummern werden entfernt und durch vorhandene Hausnummern ersetzt.



Synopse zur Änderung der Satzung Grundschulbezirke 2018

Friedrich-Ebert-Straße 1-127, 2-106 Friedrich-Ebert-Straße 129-241, 108-160	Schule Königstor Herkuleschule	Friedrich-Ebert-Straße 1-127, 2- <b>110</b> Friedrich-Ebert-Straße <b>133-239, 112</b> -160	Hausnummern 108, 110 nachträglich gebaut, werden neu in Satzung aufgenommen  Fiktive Hausnummern werden entfernt, nur noch tatsächliche Hausnummern ausgewiesen
Friedrichsstraße 1-23, 2-20  Friedrichsstraße 25-Ende, 22-Ende	Schule Königstor Friedrich-Wöhler-Schule	Friedrichstraße 1-23, 2- <b>22</b>  25-Ende, <b>28</b> -Ende	Schwierige Zuordnung von Hausnummer 22 soll klarer gestaltet werden. Leichtere Zuordnung in Karte. Fiktive Hausnummern 24, 26 werden entfernt, nur noch tatsächliche Hausnummern ausgewiesen.
Fünffensterstraße 1-Ende, 18-Ende Fünffensterstraße 14-16	Friedrich-Wöhler-Schule Schule Königstor	Fünffensterstraße 1-Ende, 18-Ende Fünffensterstraße <b>2-14</b>	Die Hausnummern 2-12 werden neu aufgenommen. Die fiktive Hausnummer 16 entfernt.
Glöcknerpfad (von Korbacher Straße bis An der Turnhalle 9) Glöcknerpfad (von An der Turnhalle 9-Ende)	Dorothea-Viehmänn-Schule Fridtjof-Nansen-Schule	Glöcknerpfad <b>3, 7-27, 24</b>  Glöcknerpfad <b>31-35, 47, 38-48, 52</b>	Der bisherige Text wird durch vorhandene Hausnummern ersetzt.
Goethestraße 45-Ende, 46-Ende	Herkuleschule	Goethestraße <b>47</b> -Ende, 46-Ende	Die fiktive Hausnummer 45 wird durch die vorhandene Hausnummer 47 ersetzt.
Harleshäuser Straße 1-75, 2-60a  Harleshäuser Straße 64-74 Harleshäuser Straße 85-Ende, 88-Ende	Grundschule Kirchditmold Ernst-Leinius-Schule Grundschule Harleshausen	Harleshäuser Straße 1-75, 2-60a  Harleshäuser Straße <b>62-76</b> Harleshäuser Straße 85-Ende, <b>86</b> -Ende	Die Hausnummern 62, 76 und 86 werden neu in Satzung aufgenommen.
Hasserodtstraße 1-23, 2-24	Grundschule Kirchditmold	Hasserodtstraße 1-23, 2- <b>22</b>	Die fiktive Hausnummer 24 wird entfernt
Heiligenröder Straße 57-Ende, 2-Ende	Schule Eichwäldchen	Heiligenröder Straße <b>61</b> -Ende, 2-Ende	Fiktive Hausnummern 57 und 59 werden entfernt
Heinrich-Heine-Straße	Auefeldschule Friedrich-Wöhler-Schule	Heinrich-Heine-Straße <b>1-Ende</b>  Heinrich-Heine-Straße <b>4-20</b>	Die Hausnummern 4-20 liegen im Bezirk der Friedrich-Wöhler-Schule und sollen diesem Bezirk jetzt auch zugeordnet werden (bisher unklare Zuordnung und viele Gestattungen)
Heinrich-Schütz-Allee 1-183, 2-56 Heinrich-Schütz-Allee 185-303, 58-300 Heinrich-Schütz-Allee 305-Ende, 302-Ende	Schule Am Heideweg Fridtjof-Nansen-Schule Dorothea-Viehmänn-Schule	Heinrich-Schütz-Allee <b>139-183, 56, 56a</b> Heinrich-Schütz-Allee 185- <b>289, 58-290</b> Heinrich-Schütz-Allee <b>307</b> -Ende, <b>310</b> -Ende	Fiktive Hausnummern werden entfernt und durch vorhandene Hausnummern ersetzt.

Synopse zur Änderung der Satzung Grundschulbezirke 2018

Herkulesstraße 1-15, 2-16 Herkulesstraße 17-63, 18-32 Herkulesstraße 69-Ende	Schule Königstor Herkuleschule Hupfeldschule	Herkulesstraße 1-15, 2-16 Herkulesstraße 21-63, 20-38 Herkulesstraße 69-Ende	Fiktive Hausnummern 17, 19 und 18 werden entfernt. Die Hausnummern 34, 34a, 36 und 38 werden neu in Satzung aufgenommen.
Herlebergweg 1-23, 2-32 Herlebergweg 25-Ende, 34-Ende	Grundschule Kirchditmold Ernst-Leinius-Schule	Herlebergweg 2-20 Herlebergweg 34-Ende	Ungerade Hausnummern werden entfernt (Keine Bebauung aufgrund der vorhandenen Bahntrasse)
Hinter dem Fasanenhof 2-26	Grundschule Wolfsanger/Hasenhecke	Hinter dem Fasanenhof 2-16	Fiktive Hausnummern werden entfernt und durch vorhandene Hausnummern ersetzt.
Hohnemannstraße 1-29, 2-24 Hohnemannstraße 431-Ende und 26-Ende	Grundschule Kirchditmold Ernst-Leinius-Schule	Hohnemannstraße 1-29, 2-22 Hohnemannstraße 31-Ende und 26-Ende	Fiktive Hausnummer 24 wird entfernt. Druckfehler! Die Hausnummer 431 gibt es nicht, wird in Hausnummer 31 korrigiert.
Holländische Straße 1-75, 2-70	Schule Am Wall	Holländische Straße 1-75, 2-54	Fiktive Hausnummern 56-70 werden entfernt.
Huttenstraße 1-7, 2-4 Huttenstraße (zwischen Herkulesstraße und Goethestraße)	Hupfeldschule Herkuleschule	Huttenstraße 1-7, 2-6 Entfällt im Bezirk Herkuleschule mangels Bebauung	Hausnummer 6 neu in Satzung aufgenommen. Der bisherige Text „zwischen Herkulesstraße und Goethestraße“ bleibt als erklärende Anmerkung in der Satzung und ermöglicht die Zuordnung des bisher nicht bebauten Straßenabschnitts zu der Herkuleschule auf der Karte (für eventuell zukünftige Bebauung)
Im Ährenfeld 41-Ende, 16-Ende	Schule Schenkelsberg	Im Ährenfeld 47-Ende, 54-Ende	Fiktive Hausnummern werden entfernt und durch vorhandene Hausnummern ersetzt.
Kirchweg 1-41, 2-48 Kirchweg 43-Ende, 50-Ende	Hupfeldschule Herkuleschule	Kirchweg 1-31, 2-36 Kirchweg 45-Ende, 50-Ende	Fiktive Hausnummern werden entfernt und durch vorhandene Hausnummern ersetzt.
Kölnische Straße 1-23, 2-26 Kölnische Straße 25-147, 28-144	Schule Am Wall Schule Königstor	Kölnische Straße 1-15, 2-22 Kölnische Straße 25-147, 30-144	Fiktive Hausnummern werden entfernt und durch vorhandene Hausnummern ersetzt.

Synopse zur Änderung der Satzung Grundschulbezirke 2018

Korbacher Straße 97- Ende, 106-Ende	Schule Brückenhof/Nordshausen	Korbacher Straße 169-Ende, 170-Ende	Fiktive Hausnummern werden entfernt (keine Bebauung wegen Dönche)
Leipziger Straße 1-103, 2-84 Leipziger Straße 105-287, 86-238 Leipziger Straße 287a-Ende, 240-Ende	Unterneustädter Schule Losseschule Schule Am Lindenberg	Leipziger Straße 1-99, 2-82 Leipziger Straße 105-287, 86-238 Leipziger Straße 287-Ende, 240-Ende	Fiktive Hausnummern werden entfernt  Die Hausnummer 287a ist nicht mehr vergeben, deshalb wird sie aus Satzung entfernt
Leuschnerstraße 1-75, 2-68  Leuschnerstraße 77-Ende, 70-Ende	Dorothea-Viehmann-Schule Fridtjof-Nansen-Schule	Leuschnerstraße 1-67, 2-68  Leuschnerstraße 79-Ende, 72-Ende	Fiktive Hausnummern werden entfernt und durch vorhandene Hausnummern ersetzt.
Lindenbergstraße (von 1 bis Wahlebach/von 2 bis Wahlebach) Lindenbergstraße (vom Wahlebach bis Ende)	Schule Am Lindenberg  Grundschule Waldau	Lindenbergstraße 1-19, 30, 42, 44, 48	Texte werden in vorhandene Hausnummern geändert. Die bisherigen Texte „von 1 bis Wahlebach/von 2 bis Wahlebach“ und „ vom Wahlebach bis Ende“ bleiben als erklärende Anmerkung in der Satzung und ermöglichen die Aufnahme des bisher nicht bebauten Straßenabschnitts zu der Grundschule Waldau in der Karte
Menzelstraße 1-17, 2-20 Menzelstraße 19- Ende, 22-Ende	Friedrich-Wöhler-Schule Auefeldschule	Menzelstraße 1-17, 2-18 Menzelstraße 19- Ende, 20-Ende	Die Hausnummer 20 liegt auf der anderen Straßenseite und damit im Bezirk der Auefeldschule. Wird dieser jetzt richtig zugeordnet.
Mombachstraße 35-83, 18-90  Mombachstraße 85-Ende, 92-Ende	Carl-Anton-Henschel-Schule Valentin-Traudt-Schule	Mombachstraße 45-81, 18-94  Mombachstraße 102	Die fiktiven Hausnummern werden entfernt, im Bereich der Valentin-Traudt-Schule gibt es nur noch eine bestehende Hausnummer.
Mönchebergstraße 1-39, 2-46	Schule Am Wall	Mönchebergstraße 1-35, 2-46	Die fiktiven Hausnummern 37 und 39 werden entfernt
Ochshäuser Straße 1-49, 2-18 Ochshäuser Straße 51-Ende, 20-Ende	Losseschule Schule Am Lindenberg	Ochshäuser Straße 1-45, 2-16 Ochshäuser Straße 47-Ende, 18-Ende	Die Hausnummern 47, 49, 18 und 18a gehören zum Bezirk der Schule Am Lindenberg und werden deshalb dort ergänzt.
Rolandstraße 1-Ende, 6-Ende  Rolandstraße 2-2b	Schule Am Heideweg  Grundschule Kirchditmold	Rolandstraße 1-Ende, 4-Ende  Rolandstraße 1a, 1b, 1c Rolandstraße 2-2b	Die Hausnummer 4 wird nachträglich ergänzt.  Die Hausnummern 1a, 1b, 1c wurden nachträglich im Bezirk der Grundschule Kirchditmold gebaut und werden ergänzt.

## Synopsis zur Änderung der Satzung Grundschulbezirke 2018

Sandershäuser Straße (bis Stadtgrenze)	Losseschule	<u>Neu: Sandershäuser Straße</u> Die gesamte Sandershäuser Straße gehört (im Stadtgebiet Kassel) zu der Losseschule, daher kann auf die Zuordnung einzelner Hausnummern verzichtet werden.	Der bisherige Text „bis Stadtgrenze“ bleibt als erklärende Anmerkung in einer extra Spalte und ermöglicht die Aufnahme in der Karte.
Schenkebier Stanne 1-3, 2-6 Schenkebier Stanne 5-Ende, 8-Ende	Carl-Anton-Henschel-Schule Schule Jungfernkopf	Schenkebier Stanne 2- <del>20</del> Schenkebier Stanne 5-Ende	Fiktive Hausnummern werden entfernt, die geraden Hausnummern sind alle im Bezirk der Carl-Anton-Henschel-Schule und werden deshalb nur noch dort aufgenommen (Trennung durch großer Bahntrasse)
Schwarzenbergstraße 3-11, 4-14 Schwarzenbergstraße 23-Ende, 18-Ende	Grundschule Kirchditmold Ernst-Leinius-Schule	Schwarzenbergstraße 3-11, 4-14 Schwarzenbergstraße 18-Ende, <del>21</del> -Ende	Die Hausnummer 21 wird neu in Satzung aufgenommen
Simmedenweg 9- Ende, 8-Ende	Schule Schenkelsberg	Simmedenweg <del>13</del> -Ende, <del>18</del> -Ende	Fiktive Hausnummern werden entfernt und durch vorhandene Hausnummern ersetzt.
Sophienstraße 1-11, 2-26 Sophienstraße 13-Ende, 28-Ende	Friedrich-Wöhler-Schule Schule Königstor	Sophienstraße1-11, 2- <del>20</del> Sophienstraße 13-Ende, <del>22</del> -Ende	Die Hausnummern 22-26 wurden auf der anderen Straßenseite vergeben und liegen deshalb nicht im Bezirk der Friedrich-Wöhler-Schule sondern der Schule Königstor. Falsche Zuordnung wird bereinigt.
Strindbergstraße 39-Ende, 38-Ende	Hupfeldschule	Strindbergstraße <del>41</del> -Ende, <del>40</del> -Ende	Die fiktiven Hausnummern 39 und 38 werden entfernt.
Waldauer Fußweg – bis Höhe Waldauer Wiesen Waldauer Fußweg – ab Höhe Waldauer Wiesen bis Ende	Schule Unterneustadt Grundschule Waldau	Waldauer Fußweg <del>3, 4, 11</del> Waldauer Fußweg <del>100</del>	Ersatz der Texte durch vorhandene Hausnummern Die bisherigen Texte „bis Höhe Waldauer Wiesen“ und „ab Höhe Waldauer Wiesen bis Ende“ bleiben als erklärende Anmerkung in einer extra Spalte und ermöglichen die Aufnahme in der Karte.
Wilhelmshöher Allee 2-100 Wilhelmshöher Allee 102-156 Wilhelmshöher Allee 93-249, 162-218 Wilhelmshöher Allee 251-Ende Wilhelmshöher Allee 220-Ende	Schule Königstor Herkuleschule Hupfeldschule Schule Am Heideweg Grundschule Kirchditmold	Wilhelmshöher Allee 2- <del>96</del> Wilhelmshöher Allee 102-156 Wilhelmshöher Allee 93- <del>241</del> , 162- <del>204</del> Wilhelmshöher Allee <del>253</del> -Ende Wilhelmshöher Allee <del>250</del> -Ende	Die fiktiven Hausnummern werden entfernt und durch vorhandene Hausnummern ersetzt.
Ysenburgstraße 1-39, 2-38	Unterneustädter Schule	Ysenburgstraße 1- <del>35</del> , 2-38	Die fiktiven Hausnummern 37 und 39 werden entfernt.

## Synopse zur Änderung der Satzung Grundschulbezirke 2018

## Anlage 4

### Vierte Änderung der Satzung über Grundschulbezirke

#### Ergebnisse der Ortsbeiratsbeteiligung, Empfehlungen zur Berücksichtigung der Anregungen

Ortsbeirat	Datum, Beschluss	Änderungsvorschläge / Berücksichtigung mit Begründung
Südstadt	14.08.2018: Dem Entwurf wird zugestimmt.	---
Wesertor	22.08.2018: Der Entwurf wird zur Kenntnis genommen.	OBR: Frau Jordan erläutert kurz die Vorlage.
Vorderer Westen	23.08.2018: Nicht auf TO! Anhörung gilt gem. § 7 Abs. 2 der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte als beendet.	---
Unterneustadt	23.08.2018: Nicht auf TO! Anhörung gilt gem. § 7 Abs. 2 der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte als beendet.	---
Nordshausen	22.08.2018: Der Entwurf wird zur Kenntnis genommen.	OBR: Der Ortsvorsteher teilt mit, dass es bei der Vorlage keine Veränderungen der Schulbezirksgrenzen für Nordshausen gibt.
Mitte	21.08.2018: Dem Entwurf wird zugestimmt.	---
Bettenhausen	06.09.2018: Der Entwurf wird zur Kenntnis genommen.	---
Wolfsanger-Hasenhecke	30.08.2018: Der Entwurf wird zur Kenntnis genommen.	---
Nord-Holland	16.08.2018: Der Entwurf wird zur Kenntnis genommen.	OBR: Herr Timtik erläutert, dass nur wenige Änderungen im Stadtteil Nord anfallen.
Kirchditmold	22.08.2018: Der Entwurf wird zur Kenntnis genommen.	---
Waldau	21.08.2018: Der Entwurf wird zur Kenntnis genommen.	---
Forstfeld	15.08.2018: Der Entwurf wird zur Kenntnis genommen.	---
Harleshausen	28.08.2018: Der Entwurf wird zur Kenntnis genommen.	OBR: Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass für Harleshausen drei Grundschulen zuständig sind – Grundschule Harleshausen, Ernst-Leinius-Schule und Schule Jungfernkopf. Eine Änderung der Grenzen zwischen den Schulbezirken dieser drei Schulen ist im

		vorliegenden Entwurf auf Harleshäuser Gebiet nicht vorgesehen. Die Frage, ob wegen des Neubaugebietes „Zum Feldlager“ Schulbezirksgrenzen geändert werden sollen, stellt sich gegenwärtig noch nicht, da mit der Bebauung dort frühestens Ende 2019 bzw. in 2020 begonnen werden soll.
Brasselsberg	09.08.2018: Der Entwurf wird zur Kenntnis genommen.	OBR: Frau Wilmes erklärt, dass die Schule Heideweg ein geringfügig anderes Einzugsgebiet habe. -40-: Kein Handlungsbedarf.
Wehlheiden	09.08.2018: Dem Entwurf wird zugestimmt.	---
Rothenditmold	09.08.2018: Der Entwurf wird zur Kenntnis genommen.	OBR: Bei einer Neuregelung soll berücksichtigt werden, den Bereich Ziegenhainer Straße dem Grundschulbezirk der Valentin-Traudt-Schule zuzuschlagen. -40-: Der Änderungsvorschlag soll bei einer späteren (weiteren) Überarbeitung der Satzung berücksichtigt werden; zZt. ist die Valentin-Traudt-Schule überfüllt, sodass dort die Kinder aus der Ziegenhainer Straße nicht mehr untergebracht werden können. Für die Schule ist aber ein Anbau geplant.
Bad Wilhelmshöhe	16.08.2018: Dem Entwurf wird zugestimmt.	---
Süsterfeld-Helleböhn	30.08.2018: Der Entwurf wird ohne Änderungswünsche zur Kenntnis genommen.	---
Oberzwehren	21.08.2018: Der Entwurf wird zur Kenntnis genommen.	OBR: Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass in der Vorlage für Oberzwehren keine Änderungen in den Grundschulbezirksgrenzen vorgesehen sind.
Niederzwehren	21.08.2018: Dem Entwurf wird zugestimmt.	---
Jungfernkopf	30.08.2018: Dem Entwurf wird zugestimmt.	OBR: Den im A0-Format dargestellten Grenzen des Schuleinzugsgebietes der Grundschule Jungfernkopf stimmt der Ortsbeirat zu.

Fasanenhof	28.08.2018: Dem Entwurf wird zugestimmt.	OBR: Für den Stadtteil Fasanenhof liegen keine Änderungen vor.
Philippinenhof-Warteberg	21.08.2018: Der Entwurf wird zur Kenntnis genommen.	OBR: Für den Stadtteil Philippinenhof-Warteberg gibt es keine Änderungen.



**Vorlage Nr. 101.18.1120**

26. November 2018  
1 von 2

**Grundschulkindbetreuung Grundschule Kirchditmold  
Übernahme des Hortes durch das Jugendamt der Stadt Kassel**

Berichtersteller/-in: Stadträtin Anne Janz

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Das Jugendamt wird ermächtigt, den Betrieb des Hortes an der Grundschule Kirchditmold von dem gemeinnützigen „Verein betreute Grundschule Kirchditmold e. V.“ zum 1. Januar 2019 incl. des entsprechenden Personals zu übernehmen und entsprechende Verträge zu schließen.“

**Begründung:**

An der Grundschule Kirchditmold wird durch den gemeinnützigen „Verein Betreute Grundschule Kirchditmold e. V.“ (Elterninitiative) die Grundschulkindbetreuung sichergestellt. Der Hort verfügt über 125 Plätze. Diese 125 Plätze sind seit geraumer Zeit nicht ausreichend und die Betreuungsbedarfe der Eltern im Stadtteil Kirchditmold können nicht gedeckt werden. Schon im letzten Jahr haben das Jugendamt und das Amt für Schule und Bildung verschiedene Möglichkeiten einer Erweiterung der Kapazitäten geprüft (z.B. VFL-Vereinsheim, bauliche Maßnahmen am Bestandgebäude). Bedauerlicherweise sind diese geprüften Optionen aus kostentechnischen Gründen, als auch aus fachlicher Sicht nicht zu realisieren gewesen.

Anfang Juli wurde vor dem Hintergrund der massiv formulierten Bedarfe der Eltern nach einer schnell zu realisierende Umsetzung der Erweiterung gesucht. Eine mobile und temporärere Alternative (mobiler Raum in Form eines „Wichtelwagens“) wurde geprüft und für realisierbar eingeschätzt. Der „Wichtelwagen“ wurde beschafft und bietet seit dem 1. Oktober 2018 Platz für zehn Kinder.

Parallel hat der „Verein Betreute Grundschule Kirchditmold“ dargelegt, dass ein Ausbau die eigenen Kapazitäten übersteigt und daher durch den Verein nicht erfolgen kann und angeboten, den Hort in die Trägerschaft der Stadt Kassel zu geben. Die Mitgliederversammlung des Vereins hat am 12. September 2018 einer Übergabe des Hortes an die Stadt Kassel zugestimmt.

Die Stadt Kassel übernimmt das Personal des Hortes. Hierfür fallen Personalaufwendungen laut Aufstellung des „Vereins betreute Grundschule Kirchditmold e.V.“, in Höhe von ca. 318.000 € an. Dem stehen Mehrerträge (Elternbeiträge 210.000 €) bzw. Minderaufwendungen (Betriebskostenzuschüsse 204.000€) in Höhe von insgesamt 414.000 € gegenüber. Laut der Arbeitsplatzkostentabelle 2017 der Stadt Kassel belaufen sich die Personalaufwendungen auf 544.321 €. Zur Deckung der Differenz können bei Kostenstelle 51000120, Sachkonto 6200200 Finanzmittel in entsprechender Höhe herangezogen werden.

2 von 2

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 26.11.2018 zugestimmt.

Christian Geselle  
Oberbürgermeister

Vorlage Nr. 101.18.1123

26. November 2018  
1 von 3

**Städtische Werke AG (STW)  
Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union  
Nordhessen Verwaltungs GmbH  
Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union  
Nordhessen GmbH & Co. KG**

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs (Anlage 1) zugestimmt.
2. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs (Anlage 2) zugestimmt.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

**Begründung:**

Die SUN Stadtwerke Union Nordhessen ist eine Kooperation der nachfolgenden Gründungsgesellschafter :

- Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf,
- Stadtwerke Eschwege GmbH,
- Kraftstrombezugsgenossenschaft Homberg eG
- Städtische Werke AG
- Stadtwerke Witzenhausen GmbH,
- Stadtwerke Wolfhagen GmbH.

Diese Kooperationsgesellschaft wird in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft mit einer GmbH als persönlich haftender Gesellschafterin geführt. Damit bestehen zwei Gesellschaften – die *SUN Kommanditgesellschaft Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG* und die Komplementär-GmbH *SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH* („Komplementärin“).

Das jeweilige Stammkapital beträgt 25.000 €. Die STW hat hiervon je einen Anteil von 67 % (16.750 €) übernommen.

In Abstimmung zwischen den Gesellschaftern sind die nachfolgenden Änderungen der Gesellschaftsverträge notwendig geworden.

#### 1. Sitzverlegung nach Kassel

Eine Änderung der Gesellschaftsverträge der *SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG (SUN)* und der *SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs-GmbH (SUNV)* wird insbesondere hinsichtlich einer vorgeschlagenen Verlagerung des Gesellschaftssitzes von Wolfhagen nach Kassel erforderlich.

Mit Gründung der *SUN* und der *SUNV* im Jahre 2011 wurde als Gesellschaftssitz jeweils die Stadt Wolfhagen gewählt. Dies hatte naturgemäß zur Folge, dass sämtliche Brief-Korrespondenz nach Wolfhagen adressiert und bis dato durch die *Stadtwerke Wolfhagen GmbH* erstbearbeitet wird.

Diese Vorgehensweise verhält sich konträr zum Umstand, dass die wesentlichen kaufmännischen Verwaltungsaufgaben (Rechnungslegung, Steuern, Finanzmanagement, Controlling etc.) für die Gesellschaften durch die *Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (Mutter der Städtische Werke AG)* an deren Sitz in Kassel erbracht werden. Ebenfalls ist ein Teil der operativen Geschäftsführung der *SUN* (samt technischer und kaufmännischer Prokuristen) in Kassel tätig.

Angestrebt wird, durch Änderung des Gesellschaftssitzes, neben den effizienteren Geschäftsstrukturen durch Wegfall von zusätzlichem Arbeitsaufwand insbesondere auch verkürzte Bearbeitungszeiten. Optimiert würde nicht nur die Korrespondenz im Kerngeschäft der *SUN*, sondern im ganz besonderen Ausmaße auch die formale Bearbeitungsfrist beispielsweise hinsichtlich des Rechnungseinganges (Skontofristen, Umsatzsteuervoranmeldung, fristgerechte Zahlungen).

## 2. Weitere Änderungen

3 von 3

Besonders hinzuweisen ist auf die Änderungen jeweils in § 9, wonach der Vorsitz in den Gesellschafterversammlungen nicht mehr vom Oberbürgermeister der Stadt Kassel wahrgenommen wird, sondern von einem Vertreter des Mehrheitsgesellschafters. Die bisherige Regelung war seinerzeit aufgenommen worden, um die neue Kooperation in der Startphase intensiver zu begleiten und steuern zu können.

Bei den weiteren Änderungen handelt es sich im Wesentlichen um Änderungen, die die Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb der Gesellschaften effizienter gestalten sollen wie z.B. die Regelung zur Durchführung und die mögliche Form der Versendung von Unterlagen zu den Gremiensitzungen sowie darüber hinaus auch um solche redaktioneller Art.

Die Änderungen können aus den beigefügten Anlagen 1 und 2 entnommen werden, die jeweils eine synoptische Darstellung und die geänderte Version beinhalten.

Zur Umsetzung der Änderungen werden die kommunalen Gremien der beteiligten Gesellschafter bis zum Ende des Jahres 2018 gleichlautende Beschlüsse fassen. Die Änderungen der Gesellschaftsverträge sind zum 1. Januar 2019 vorgesehen.

Der Magistrat hat dieser Vorlage in seiner Sitzung am 26. November 2018 zugestimmt.

Christian Geselle  
Oberbürgermeister

**Anlage 1 - Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke  
Union Nordhessen Verwaltungs GmbH  
Synopse**

<p align="center"><b>§ 1 Firma und Sitz</b></p> <p>(2) Sitz der Gesellschaft ist Wolfhagen.</p>	<p align="center"><b>§ 1 Firma und Sitz</b></p> <p>(2) Sitz der Gesellschaft ist <del>Wolfhagen</del> <b>Kassel.</b></p>
<p align="center"><b>§ 2 Gegenstand des Unternehmens</b></p> <p>(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH &amp; Co. KG („SUN“) mit Sitz in Wolfhagen als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin).</p>	<p align="center"><b>§ 2 Gegenstand des Unternehmens</b></p> <p>(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH &amp; Co. KG („SUN“) mit Sitz in <del>Wolfhagen</del> <b>Kassel</b> als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin).</p>
<p align="center"><b>§ 6 Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr</b></p> <p>(2) Das Geschäftsjahr beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember. Das erste Geschäftsjahr ist ein Rumpfgeschäftsjahr. Es beginnt am 8. März 2011 und endet am 31. Dezember 2011.</p>	<p align="center"><b>§ 6 Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr</b></p> <p>(2) Das Geschäftsjahr beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember. <del>Das erste Geschäftsjahr ist ein Rumpfgeschäftsjahr. Es beginnt am 8. März 2011 und endet am 31. Dezember 2011.</del></p>
<p align="center"><b>§ 8 Gesellschafterversammlung</b></p> <p>(2) Eine Gesellschafterversammlung wird durch die Geschäftsführung mittels eingeschriebenen Briefs an die letzte bekannte Postanschrift der Gesellschafter einberufen. (...)</p>	<p align="center"><b>§ 8 Gesellschafterversammlung</b></p> <p>(2) Eine Gesellschafterversammlung wird <b>schriftlich oder in Textform</b> durch die Geschäftsführung <b>mittels eingeschriebenen Briefs an die letzte bekannte Postanschrift der Gesellschafter</b> einberufen. (...)</p>
<p align="center"><b>§ 9 Durchführung der Gesellschafterversammlung</b></p> <p>(1) Den Vorsitz in der</p>	<p align="center"><b>§ 9 Durchführung der Gesellschafterversammlung</b></p> <p>(1) <del>Den Vorsitz in der</del></p>

<p>Gesellschafterversammlung führt der Oberbürgermeister der Stadt Kassel. Nach den Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung kann er sich durch ein von ihm zu bestimmendes Mitglied des Magistrats vertreten lassen.</p> <p>(2) Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn alle Gesellschafter anwesend oder vertreten sind. Sind nicht alle Gesellschafter anwesend oder vertreten, beruft die Komplementärin unter Beachtung einer Einladungsfrist von mindestens zwei Wochen durch eingeschriebenen Brief eine neue Gesellschafterversammlung ein. Die neue Versammlung ist ungeachtet der anwesenden oder vertretenen Stimmen beschlussfähig. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.</p> <p>(5) Über jede Gesellschafterversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die sämtliche in der Gesellschafterversammlung gefassten Beschlüsse enthalten muss. Die Niederschrift über die Gesellschafterversammlung ist von dem Vorsitzenden zu unterschreiben. Eine Abschrift ist allen Gesellschaftern binnen 3 Tagen nach der Gesellschafterversammlung zu übersenden oder auszuhändigen.</p>	<p><del>Gesellschafterversammlung führt der Oberbürgermeister der Stadt Kassel. Nach den Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung kann er sich durch ein von ihm zu bestimmendes Mitglied des Magistrats vertreten lassen.</del> Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt ein Vertreter des Gesellschafters, dessen Geschäftsanteile den größten Anteil am Stammkapital ausmachen. Die Gesellschafterversammlung wählt aus ihrer Mitte einen Stellvertreter.</p> <p>(2) Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn <del>mindestens 80 % des Stammkapitals vertreten sind alle Gesellschafter anwesend oder vertreten sind.</del> Ist eine ordnungsgemäß einberufene Gesellschafterversammlung nicht beschlussfähig <del>Sind nicht alle Gesellschafter anwesend oder vertreten,</del> beruft die Komplementärin unter Beachtung einer Einladungsfrist von mindestens zwei Wochen durch eingeschriebenen Brief eine neue Gesellschafterversammlung ein. Die neue Versammlung ist ungeachtet der anwesenden oder vertretenen Stimmen beschlussfähig. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.</p> <p>(5) Über jede Gesellschafterversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die sämtliche in der Gesellschafterversammlung gefassten Beschlüsse enthalten muss. Die Niederschrift über die Gesellschafterversammlung ist von dem Vorsitzenden zu unterschreiben. Eine Abschrift ist allen</p>
---	---

	<p>Gesellschaftern binnen <del>3-Tagen</del> vier Wochen nach der Gesellschafterversammlung zu übersenden oder auszuhändigen.</p>
--	---



<p style="text-align: center;"><b>§ 13 Kündigung</b></p> <p>(1) Jeder Gesellschafter kann die Gesellschaft mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres ordentlich kündigen, frühestens jedoch mit Wirkung zum 31. Dezember 2012.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 13 Kündigung</b></p> <p>(1) Jeder Gesellschafter kann die Gesellschaft mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres ordentlich kündigen; <del>frühestens jedoch mit Wirkung zum 31. Dezember 2012.</del></p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 17 Unterrichts- und Prüfungsrechte</b></p> <p>Unabhängig von der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung räumt die Gesellschaft den Städten Bad Sooden-Allendorf, Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen alle Rechte für Prüfungen ein, die sich aus den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung und aus dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz/HGrG) in der jeweils geltenden Fassung ergeben. Die Rechnungsprüfungsämter der Städte Bad Sooden-Allendorf, Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen und der Präsident des Hessischen Rechnungshofes – überörtliche Prüfung – haben die Befugnisse nach § 54 HGrG.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 17 Unterrichts- und Prüfungsrechte</b></p> <p>Unabhängig von der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung räumt die Gesellschaft den Städten Bad Sooden-Allendorf, Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen alle <del>Befugnisse und Rechte für Prüfungen</del> ein, die sich aus den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung und aus dem <del>Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der</del> <del>Länder</del> <del>(Haushaltsgrundsätzegesetz/HGrG)</del> <del>in der jeweils geltenden Fassung</del> ergeben und wird hierzu alle <del>gesetzlich</del> <del>vorgesehenen</del> <del>Maßnahmen</del> treffen, insbesondere alle <del>Unterrichtungs-</del> und <del>Vorlagepflichten</del> jederzeit rechtzeitig erfüllen. Die <del>Rechnungsprüfungsbehörden</del> <del>ämter</del> <del>der Städte Bad Sooden-Allendorf, Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen</del> und sowie der Präsident des Hessischen Rechnungshofes <del>(überörtliche Prüfung)</del> <del>—</del> haben die Befugnisse nach § 54 <del>Haushaltsgrundsätzegesetz</del> <del>HGrG</del>.</p>

Anlage 1

## GESELLSCHAFTSVERTRAG

SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH

09.08.2018

GESELLSCHAFTSVERTRAG DER  
**SUN Stadtwerke Union Nordhessen  
Verwaltungs GmbH**

**§ 1 Firma und Sitz**

- (1) Die Gesellschaft führt die Firma

**SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH.**

- (2) Sitz der Gesellschaft ist Kassel.

**§ 2 Gegenstand des Unternehmens**

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG („SUN“) mit Sitz in Kassel als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin).
- (2) Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen vorzunehmen und alle geschäftlichen Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

**§ 3 Stammkapital, Geschäftsanteile**

- (1) Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR

(in Worten: fünfundzwanzigtausend Euro).

- (2) Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt

Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf, Werrastraße 24, 37242 Bad Sooden-Allendorf mit einer Stammeinlage von EUR 1.250,-,

KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG, Ostpreußenweg 5, 34576 Homberg (Efze), eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Fritzlar unter GnR 600 mit einer Stammeinlage von EUR 1.250,-,

Stadtwerke Eschwege GmbH, Niederhoner Str. 36, 37269 Eschwege, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Eschwege unter HRB 1738 mit einer Stammeinlage von EUR 2.750,-,

Städtische Werke Aktiengesellschaft, Königstor 3-13, 34117 Kassel, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Kassel unter HRB 2150 mit einer Stammeinlage von EUR 16.750,-,

Stadtwerke Witzenhausen GmbH, Hinter dem Deich 9, 37213 Witzenhausen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Eschwege unter HRB 2238 mit einer Stammeinlage von EUR 1.500,-

und

Stadtwerke Wolfhagen GmbH, Siemensstraße 10, 34466 Wolfhagen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Kassel unter HRB 12182 mit einer Stammeinlage von EUR 1.500,-,

- (3) Die Stammeinlagen sind bei Abschluss des Gesellschaftsvertrages vollständig in bar zu erbringen.

#### **§ 4 Gleichheit der Beteiligungsquoten**

- (1) Solange die Gesellschaft die persönliche Haftung und Geschäftsführung der SUN übernimmt, muss der Anteil jedes Gesellschafters am Stammkapital dieser Gesellschaft seiner jeweiligen Beteiligungsquote am Gesellschaftskapital (Festkapital) der SUN entsprechen. Für die Gleichheit der Beteiligungsquoten bleiben geringfügige Unterschiede außer Betracht, soweit sie dadurch bedingt sind, dass der Nennbetrag eines Geschäftsanteils durch 1 teilbar sein muss. Ferner bleiben eingezogene Geschäftsanteile und eigene Geschäftsanteile der Gesellschaft für die Gleichheit der Beteiligungsquoten außer Betracht.
- (2) Die Gesellschafter sind gegenüber der Gesellschaft und gegenüber jedem einzelnen Gesellschafter verpflichtet, allen Maßnahmen zuzustimmen und alle Handlungen vorzunehmen, die erforderlich sind, um diese Gleichheit der Beteiligungsquoten zu erhalten oder wiederherzustellen, wobei Maßstab die jeweilige Beteiligung der Gesellschafter an der SUN ist.
- (3) Solange keine Gleichheit der Beteiligungsquoten besteht, ruhen die Verwaltungsrechte, insbesondere das Stimmrecht eines Gesellschafters in dem Umfang, wie seine Beteiligungsquote am Stammkapital seine Beteiligungsquote an der SUN übersteigt.
- (4) Kommt in den Fällen, in denen zur Herstellung der gleichen Beteiligungsquote ein Geschäftsanteil ganz oder teilweise übertragen oder erworben werden muss, eine Einigung über die Gegenleistung nicht zustande, so gilt § 15 dieses Gesellschaftsvertrages über die Abfindung entsprechend.

#### **§ 5 Geschäftsführung und Vertretung**

- (1) Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.
- (2) Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft alleine. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft von zwei Geschäftsführern oder einem Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die Gesellschafterver-

sammlung kann einem oder mehreren Geschäftsführern Einzelvertretungsbefugnis erteilen. Der Widerruf der Einzelvertretungsbefugnis ist nur aus wichtigem Grund zulässig.

- (3) Jedem Geschäftsführer kann generell oder im Einzelfall Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilt werden. Für Geschäfte zwischen der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG und dieser Gesellschaft sind sie in jedem Fall von der Beschränkung des § 181 BGB befreit. Ein Widerruf dieser Befreiung ist nur aus wichtigem Grund zulässig.
- (4) Bei der Führung der Geschäfte der SUN haben die Geschäftsführer das Gesetz, den jeweiligen Gesellschaftsvertrag der SUN und dieser Gesellschaft sowie die Weisungen der Gesellschafterversammlung dieser Gesellschaft zu beachten.
- (5) Geschäfte und Maßnahmen der Gesellschaft, die nicht der Vertretung und Geschäftsführung der SUN zuzuordnen sind, bedürfen eines vorherigen zustimmenden Beschlusses der Gesellschafterversammlung. Das Gleiche gilt für Geschäfte und Maßnahmen, die außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs der Gesellschaft liegen. Zu Erklärungen, die den Gesellschaftsvertrag der SUN betreffen, bedürfen die Geschäftsführer eines vorherigen Beschlusses der Gesellschafterversammlung.

#### **§ 6 Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr**

- (1) Die Dauer der Gesellschaft ist nicht begrenzt.
- (2) Das Geschäftsjahr beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember.

#### **§ 7 Beschlüsse der Gesellschafter**

- (1) Die in den Angelegenheiten der Gesellschaft zu fassenden Beschlüsse werden in Gesellschafterversammlungen gefasst. Insbesondere die Vornahme folgender Rechtsgeschäfte und Maßnahmen bedarf der vorherigen einstimmigen Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung:
  - a) Bestellung und Abberufung des Geschäftsführers;
  - b) Änderungen des Gesellschaftsvertrages, insbesondere Stammkapitalerhöhungen oder -herabsetzungen;
  - c) Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Teilen von Unternehmen;
  - d) Erwerb und Veräußerung von Gesellschaften bzw. Beteiligungen an Gesellschaften;
  - e) die Durchführung von Maßnahmen nach § 1 Abs. 1 UmwG;
  - f) Begründung und Beteiligung an Kooperationen mit Unternehmen oder Gesellschaften, die nicht Gesellschafter der Gesellschaft sind;
  - g) Rechtsgeschäfte, die die Gesellschaft mit einem Gesellschafter oder mit einem mit ihm verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG (Verbundene Unterneh-

men) abschließt, sofern die Gesellschafter zur Erbringung von Leistungen verpflichtet werden.

- (2) Beschlüsse können auch außerhalb von Gesellschafterversammlungen durch schriftliche (auch per Telefax), fernmündliche oder sonstige - auch elektronische - Stimmabgabe gefasst werden. Voraussetzung ist, dass alle Gesellschafter an der Abstimmung teilnehmen und kein Gesellschafter der Art der Abstimmung widerspricht. Über fernmündliche Beschlüsse ist im Nachgang eine Niederschrift zu erstellen, die von der Geschäftsführung zu unterzeichnen ist.
- (3) Beschlüsse werden einstimmig gefasst, soweit nicht zwingende gesetzliche Regelungen oder dieser Gesellschaftsvertrag ausdrücklich eine andere Mehrheit vorschreiben.
- (4) Den Gesellschaftern gewähren je EUR 50 (fünfzig) des eingezahlten Stammkapitals eine Stimme. Das Stimmrecht aus einer Beteiligung kann nur einheitlich ausgeübt werden.

### **§ 8 Gesellschafterversammlung**

- (1) Eine ordentliche Gesellschafterversammlung ist einmal im Jahr abzuhalten. In der ordentlichen Gesellschafterversammlung soll insbesondere beraten und Beschluss gefasst werden über:
  - a) die Feststellung des Jahresabschlusses,
  - b) die Entlastung der Geschäftsführung,
  - c) die Wahl des Abschlussprüfers,

Im Übrigen finden Gesellschafterversammlungen nach Bedarf statt.

- (2) Eine Gesellschafterversammlung wird schriftlich oder in Textform durch die Geschäftsführung einberufen. In der Einladung sind Zeitpunkt und Ort der Versammlung, die Tagesordnung und vorgeschlagene Beschlüsse im Wortlaut anzugeben. Die Einberufungsfrist beträgt zwei Wochen, der Tag der Absendung des Einladungsschreibens und der Tag der Versammlung sind hierbei nicht mitzurechnen. Die Gesellschafterversammlung findet am Sitz der Gesellschaft statt.
- (3) Soweit ein Gesellschafter binnen einer Frist von zehn Tagen beginnend mit dem Tag des Zugangs der Einladung zur Gesellschafterversammlung die Ergänzung der Tagesordnung verlangt, ist die Geschäftsführung verpflichtet, den Gesellschaftern unverzüglich diese weiteren Tagesordnungspunkte mitzuteilen.

- (4) Die Geschäftsführung hat eine außerordentliche Gesellschafterversammlung einzuberufen, wenn dies im Interesse der Gesellschaft geboten ist oder einer der Gesellschafter dies verlangt.

### **§ 9 Durchführung der Gesellschafterversammlung**

- (1) Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt ein Vertreter des Gesellschafters, dessen Geschäftsanteile den größten Anteil am Stammkapital ausmachen. Die Gesellschafterversammlung wählt aus ihrer Mitte einen Stellvertreter.
- (2) Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 80 % des Stammkapitals vertreten sind. Ist eine ordnungsgemäß einberufene Gesellschafterversammlung nicht beschlussfähig, beruft die Geschäftsführung unter Beachtung einer Einladungsfrist von mindestens zwei Wochen durch eingeschriebenen Brief eine neue Gesellschafterversammlung ein. Die neue Versammlung ist ungeachtet der anwesenden oder vertretenen Stimmen beschlussfähig. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.
- (3) Ist die Gesellschafterversammlung nicht form- und fristgerecht einberufen, so können Beschlüsse gefasst werden, wenn sämtliche Gesellschafter anwesend oder vertreten sind und keiner der Gesellschafter der Beschlussfassung widerspricht. Dies gilt auch dann, wenn ein Gegenstand der Tagesordnung nicht oder nicht ordnungsgemäß angekündigt war.
- (4) Die Gesellschafter können sich in Gesellschafterversammlungen vertreten lassen. Vertreter, die nicht bereits in diesem Vertrag benannt sind, haben sich durch schriftliche Vollmacht (Telefax oder Kopie der Vollmacht ist ausreichend) zu legitimieren. Im Übrigen ist eine Vertretung durch andere Personen oder deren Anwesenheit nur zulässig, wenn die übrigen Gesellschafter dem zustimmen.
- (5) Über jede Gesellschafterversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die sämtliche in der Gesellschafterversammlung gefassten Beschlüsse enthalten muss. Die Niederschrift über die Gesellschafterversammlung ist von dem Vorsitzenden zu unterschreiben. Eine Abschrift ist allen Gesellschaftern binnen vier Wochen nach der Gesellschafterversammlung zu übersenden oder auszuhändigen.
- (6) Die Fehlerhaftigkeit der Niederschrift ist innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der Niederschrift schriftlich, zu Händen des Vorsitzenden geltend zu machen (Protokollrüge). Hilft der Vorsitzende der Protokollrüge nicht innerhalb von zwei Wochen durch Übersendung einer geänderten Niederschrift ab, so kann der rügende Gesellschafter innerhalb von weiteren drei Wochen Klage erheben. Die Niederschrift gilt als genehmigt, wenn innerhalb der Fristen keine Protokollrüge eingereicht bzw. Klage erhoben wird.
- (7) Die Unwirksamkeit oder Fehlerhaftigkeit von Beschlüssen kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Monat nach Zugang der Niederschrift gemäß vorstehendem § 9

Abs. 5 durch Einleitung eines Schiedsverfahrens geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt der Fehler als geheilt.

### **§ 10 Wettbewerbsverbot**

Die Gesellschafter unterliegen keinem Wettbewerbsverbot.

### **§ 11 Jahresabschluss und Gewinnverteilung**

- (1) Die Geschäftsführung hat innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist den Jahresabschluss für das vorangegangene Geschäftsjahr aufzustellen. Jahresabschluss und Lagebericht müssen, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.
- (2) Der Jahresabschluss ist durch einen Abschlussprüfer zu prüfen. Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss unverzüglich nach seiner Aufstellung dem von der Gesellschafterversammlung gewählten Abschlussprüfer vorzulegen.
- (3) Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung ist in entsprechender Anwendung des § 53 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz/HGrG) auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen und über wirtschaftlich bedeutsame Sachverhalte zu berichten. Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss einschließlich aller dazu gehörenden Dokumente und den Prüfungsbericht den Gesellschaftern unverzüglich in Abschrift zu übersenden. Der Jahresabschluss und der Prüfungsbericht müssen den Gesellschaftern mindestens zwei Wochen vor der ordentlichen Gesellschafterversammlung vorliegen, die über die Feststellung des Jahresabschlusses beschließt.
- (4) Kommt ein Beschluss über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses nicht mit der erforderlichen Mehrheit zustande, so entscheidet ein Wirtschaftsprüfer, den der Präsident der Industrie- und Handelskammer Kassel auf Antrag der Geschäftsführung benennt, als Schiedsgutachter endgültig über die Feststellung. Stellt die Geschäftsführung den Antrag nicht binnen einer Frist von 14 Tagen, nachdem die Feststellung des Jahresabschlusses abgelehnt worden ist, ist jeder Gesellschafter berechtigt, den Antrag zu stellen. Die Kosten des Schiedsgutachters trägt die Gesellschaft
- (5) Die Verteilung des Jahresergebnisses erfolgt im Verhältnis der Geschäftsanteile gemäß § 29 GmbHG.



## **§ 12 Übertragung von Geschäftsanteilen, Vorerwerbsrecht**

- (1) Jeder Gesellschafter bedarf zur rechtsgeschäftlichen Übertragung und Belastung seines Geschäftsanteils der Zustimmung der anderen Gesellschafter. Das gilt auch für eine Übertragung im Wege der (auch partiellen) Gesamtrechtsnachfolge, eine Übertragung auf Treuhänder und die Einräumung von Unterbeteiligungen.
- (2) Abweichend vom vorstehendem Absatz 1 bedarf es der Zustimmung der Gesellschafter zu den dort aufgeführten Rechtsgeschäften nicht, wenn diese mit Gesellschaftern bzw. zugunsten von mit den Gesellschaftern verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG oder Energieversorgungsunternehmen mit mehrheitlich kommunalen Anteilseignern erfolgen sollen und diese Unternehmen dem zwischen den Kommanditisten der SUN bestehenden Kooperationsvertrag beitreten.
- (3) Sofern dem nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, steht den anderen Gesellschaftern bei jedem Verkauf eines Geschäftsanteils oder von Teilen eines solchen ein Vorkaufsrecht im Verhältnis ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft zu, es sei denn, der Verkauf fällt unter vorstehenden Absatz 2. Macht ein Gesellschafter von seinem Vorkaufsrecht keinen Gebrauch, so steht es den anderen Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft zu. Der veräußernde Gesellschafter hat eine Abschrift des Kaufvertrages, den er mit einem Dritterwerber zu schließen beabsichtigt, unverzüglich an die übrigen Gesellschafter zu übersenden.
- (4) Das Vorkaufsrecht kann innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Zugang des Kaufvertrages, den der veräußernde Gesellschafter einem Dritterwerber zu schließen beabsichtigt, durch schriftliche Erklärung der vorkaufsberechtigten Gesellschafter gegenüber dem veräußernden Gesellschafter ausgeübt werden. Diese Bestimmungen gelten entsprechend für jede sonstige Art der Verfügung über oder Abtretung von Geschäftsanteilen mit der Maßgabe, dass bei einem Tausch der Vorkaufsberechtigte berechtigt ist, anstelle der im Tauschvertrag vereinbarten Gegenleistung eine in ihrem wirtschaftlichen Wert gleichwertige Gegenleistung zu erbringen.
- (5) Die Übertragung von Geschäftsanteilen oder Teilen davon ist in jedem Fall nur zulässig, wenn
  - a) der übertragende Gesellschafter gleichzeitig seinen Geschäftsanteil oder Teil seines Geschäftsanteils an der SUN an denselben Erwerber und in dem gleichen Verhältnis überträgt, oder
  - b) soweit die Übertragung dazu dient, die Gleichheit der Beteiligungsquoten gem. § 4 Abs. 1 Satz 1 dieses Gesellschaftsvertrages zu erhalten oder wiederherzustellen.

### **§ 13 Kündigung**

- (1) Jeder Gesellschafter kann die Gesellschaft mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres ordentlich kündigen.
- (2) Die Kündigung ist durch eingeschriebenen Brief gegenüber der Geschäftsführung zu erklären. Die Kündigung ist nur wirksam, wenn der Gesellschafter die Mitgliedschaft in der SUN KG ebenfalls zu demselben Stichtag gekündigt hat.
- (3) Durch die Kündigung wird die Gesellschaft nicht aufgelöst. Die Kündigung hat die Wirkung, dass der Gesellschafter, der gekündigt hat, aus der Gesellschaft ausscheidet. Die Gesellschaft wird unter den übrigen Gesellschaftern unter Beibehaltung der Firma fortgesetzt.

### **§ 14 Ausschluss von Gesellschaftern**

- (1) Ein Gesellschafter kann aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden, wenn
  1. der Gesellschafter aus der SUN ausgeschlossen wird,
  2. der Gesellschafter seinen Gesellschaftsanteil an der SUN ganz oder teilweise abtritt ohne gleichzeitig seinen Geschäftsanteil an dieser Gesellschaft in demselben Verhältnis an den gleichen Erwerber abzutreten,
  3. der Gesellschafter nicht mehr Gesellschafter der SUN ist,
  4. die Beteiligungsquote am Gesellschaftskapital (Festkapital der SUN) niedriger oder höher ist als seine Beteiligungsquote am Stammkapital dieser Gesellschaft, soweit dies zur Herstellung von gleichen Beteiligungsverhältnissen in beiden Gesellschaften erforderlich ist.
- (2) Der Ausschluss erfordert einen einstimmigen Beschluss der Gesellschafterversammlung, wobei der betroffene Gesellschafter kein Stimmrecht hat. Der Beschluss ist dem betroffenen Gesellschafter von der Geschäftsführung schriftlich mitzuteilen. Die Gesellschaft wird unter den verbleibenden Gesellschaftern fortgesetzt. Der Beschluss kann binnen drei Monaten nach Kenntnis des Ausschlussgrundes gefasst werden.
- (3) Der Ausschluss wird mit Zugang der Mitteilung des Gesellschafterbeschlusses nach § 14 Abs. 2 oder – soweit eine Zustellung nicht möglich ist – innerhalb von 14 Tagen nach Feststellung des Gesellschafterbeschlusses durch den Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter wirksam. Bei der Erhebung von Rechtsmitteln ist der betroffene Gesellschafter in jeden Fall ab der Beschlussfassung nach § 14 Abs. 2 von seinem Stimmrecht ausgeschlossen.

- (4) Gesellschafter, die aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden, erhalten eine Abfindung nach Maßgabe dieses Vertrages.
- (5) Statt des Ausschlusses des Gesellschafters kann die Verpflichtung des Gesellschafters zur ganzen oder anteiligen Abtretung des Geschäftsanteils an die übrigen Gesellschafter oder an dritte Personen beschlossen werden. In diesem Fall wird die in § 14 Abs. 4 vorgesehene Vergütung für den abzutretenden Geschäftsanteil von dem Erwerber des Geschäftsanteils geschuldet. Für die Zahlungsmodalitäten der Vergütung und die Verzinsung der Vergütung gelten die Regelungen in § 15 entsprechend. Für diesen Fall der zwangsweisen Abtretung ist die Geschäftsführung bereits hiermit durch sämtliche Gesellschafter unwiderruflich dazu bevollmächtigt, die notwendige Abtretungserklärung betreffend den abzutretenden Geschäftsanteil für den betroffenen Gesellschafter abzugeben, sobald der entsprechende Gesellschafterbeschluss unanfechtbar bzw. rechtskräftig bestätigt wird.
- (6) Sofern über das Vermögen eines Gesellschafters das Insolvenzverfahren eröffnet wird oder die Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse rechtskräftig abgelehnt wird, scheidet der Gesellschafter aus der Gesellschaft mit dem Tag der Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder des Beschlusses, durch den die Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgelehnt wird, aus der Gesellschaft aus, ohne dass es eines Gesellschafterbeschlusses der übrigen Gesellschafter bedarf.
- (7) Die Gesellschaft oder jeweils einzeln oder zusammen die Gesellschafter können bei der Pfändung eines Anteils an der Gesellschaft den vollstreckenden Gläubiger befriedigen. Der betroffene Gesellschafter darf der Befriedigung nicht widersprechen. Die Gesellschafter können zusätzlich den Ausschluss des betroffenen Gesellschafters beschließen. Der betroffene Gesellschafter muss sich dann das zur Befriedigung des vollstreckenden Gläubigers Aufgewendete auf seinen Abfindungsanspruch anrechnen lassen oder diesen Betrag an die Gesellschaft bzw. die erwerbenden Gesellschafter zahlen. Wird der betroffene Gesellschafter nicht zusätzlich ausgeschlossen, richtet sich der Anspruch der Gesellschaft bzw. der Gesellschafter nach den gesetzlichen Vorschriften.

### **§ 15 Auseinandersetzung, Abfindung**

- (1) Ein Gesellschafter, der - gleich aus welchem Grund - aus der Gesellschaft ausscheidet, hat Anspruch auf eine Abfindung in Höhe des Auseinandersetzungsguthabens, das sich nach den folgenden Bestimmungen berechnet.
- (2) Die Höhe der Abfindung eines Gesellschafters wird auf Grundlage des Verkehrswertes seines Geschäftsanteils berechnet. Dieser Verkehrswert wird anhand der betriebswirtschaftlich allgemein anerkannten Bewertungsgrundsätze für Beteiligungen an Kapitalgesellschaften (Ertragswertmethode nach dem jeweils anwendbaren IDW-Standard - Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen, mindestens aber anteiliger Liquidationswert) durch die Gesellschafter oder ggf. ein Schiedsgutachten gemäß § 15 Abs. 3 festgestellt. Der Betrag der Abfindung entspricht 100 % des festgestellten Ver-

kehrswertes seines Geschäftsanteils. Abweichend davon entspricht die Abfindung 80 %, sofern der Gesellschafter nach Maßgabe des Kommanditgesellschaftsvertrages der SUN einen Abfindungsbetrag von 80 % des Verkehrswertes für seinen Geschäftsanteil an der SUN erhält.

- (3) Besteht Streit über die Höhe der Abfindung, entscheidet hierüber endgültig ein Schiedsgutachter, der Wirtschaftsprüfer sein muss. Können sich die Gesellschafter nicht innerhalb von 14 Tagen nach schriftlicher Aufforderung durch einen Gesellschafter auf einen Schiedsgutachter einigen, so wird dieser durch den Präsidenten der IHK Kassel bestimmt. Der Schiedsgutachter entscheidet auch über die Kosten seiner Inanspruchnahme analog §§ 91 ff. Zivilprozessordnung.
- (4) Jeder Gesellschafter ist berechtigt, im Falle des Ausscheidens eines anderen Gesellschafters die Gläubiger dieses Gesellschafters, die in einen Abfindungsanspruch des ausscheidenden Gesellschafters gepfändet haben, zu befriedigen, um so die Vollstreckung zu verhindern. Der dafür aufgewendete Betrag wird bei der Berechnung der Höhe der Abfindung in Abzug gebracht. Der Gesellschafter, der die Gläubiger des ausscheidenden Gesellschafters befriedigt hat, erhält einen Ausgleichsanspruch gegen die Gesellschaft. Der abfindende Gesellschafter hat dann keinen Ausgleichsanspruch mehr gegenüber dem ausscheidenden Gesellschafter.
- (5) Der ausscheidende Gesellschafter ist an schwebenden Geschäften nicht mehr beteiligt. Scheidet der Gesellschafter während des Geschäftsjahres aus, so nimmt er am Gewinn und Verlust des laufenden Geschäftsjahres zeitanteilig bis zu seinem Ausscheiden teil.
- (6) Die Abfindung ist in zwei gleichen Jahresraten auszuzahlen. Die erste Jahresrate ist innerhalb eines Monats nach Feststellung des für die Berechnung der Abfindungshöhe maßgeblichen Jahresabschlusses fällig. Die weitere Jahresrate ist sechs Monate später auszuzahlen.
- (7) Der noch nicht ausgezahlte Teil der Abfindung ist ab Ablauf des Jahres, in dem der Gesellschafter ausgeschieden ist, in Höhe von 2 % über dem Basiszinssatz nach § 247 BGB zu verzinsen. Die Gesellschaft ist berechtigt, den jeweils noch nicht ausgezahlten Teil des Auseinandersetzungsguthabens zu einem früheren Zeitpunkt in einem Betrag oder in Teilbeträgen zu leisten.
- (8) Die Kosten der Ermittlung des Verkehrswertes tragen der ausscheidende Gesellschafter und die Gesellschaft entweder nach der gemäß § 15 Abs. 3 Satz 3 vom Schiedsgutachter zu treffenden Entscheidung, sonst jeweils hälftig.

### **§ 16 Ungültigkeit einzelner Bestimmungen**

Sollten einzelne Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages ungültig sein oder werden, bleibt der Gesellschaftsvertrag mit dem wirksamen Teil in Kraft. Die Gesellschafter sind

sich darüber einig, dass solche rechtsunwirksamen Bestimmungen baldmöglichst durch rechtsgültige zu ersetzen sind, die dem beabsichtigten wirtschaftlichen Erfolg möglichst nahe kommen.

### **§ 17 Unterrichts- und Prüfungsrechte**

Unabhängig von der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung räumt die Gesellschaft den Städten Bad Sooden-Allendorf, Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen alle Befugnisse und Rechte ein, die sich aus den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung und aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz ergeben und wird hierzu alle gesetzlich vorgesehenen Maßnahmen treffen, insbesondere alle Unterrichts- und Vorlagepflichten jederzeit rechtzeitig erfüllen. Die Rechnungsprüfungsbehörden sowie der Präsident des Hessischen Rechnungshofes (überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften) haben die Befugnisse und Unterrichtsrechte nach § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz.

### **§ 18 Mitteilungen, Bekanntmachungen, Kosten**

- (1) Jeder Gesellschafter hat der Geschäftsführung die Adresse anzugeben, unter der ihm gegenüber schriftliche Mitteilungen und Erklärungen abzugeben sind, sowie unverzüglich jede Änderung der Adresse. Schriftliche Mitteilungen und Erklärungen der Gesellschaft bzw. der Gesellschafter untereinander sind an die nach dem vorstehenden zuletzt angegebene Adresse zu richten.
- (2) Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im elektronischen Bundesanzeiger.
- (3) Die Gesellschaft trägt die Notargebühren sowie die Eintragungskosten und die Bekanntmachungskosten bis zum Höchstbetrag von EUR 5.000,00.

*- Unterschriftenseite folgt -*

Bad Sooden-Allendorf, den .....

Für die Stadtwerke  
Bad Sooden-Allendorf

.....

Homberg, den .....

Für die KBG Kraftstrom  
Bezugsgenossenschaft Homberg eG

.....

Eschwege, den .....

Für die Stadtwerke  
Eschwege GmbH

.....

Kassel, den .....

Für die Städtische Werke  
Aktiengesellschaft

.....

Witzenhausen, den .....

Für die Stadtwerke Witzenhausen GmbH

.....

Wolfhagen, den.....

Für die Stadtwerke Wolfhagen GmbH

.....

.....

**Anlage 2 - Änderung des Gesellschaftsvertrages der SUN Stadtwerke  
Union Nordhessen GmbH & Co. KG  
Synopse**

<p align="center"><b>§ 1 Firma und Sitz</b></p> <p>(2) Sitz der Gesellschaft ist Wolfhagen.</p>	<p align="center"><b>§ 1 Firma und Sitz</b></p> <p>(2) Sitz der Gesellschaft ist <del>Wolfhagen</del> Kassel.</p>
<p align="center"><b>§ 2 Gesellschafter, Einlagen</b></p> <p>(1) Persönlich haftende Gesellschafterin („<b>Komplementärin</b>“) ist die SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH mit einem Stammkapital von EUR 25.000 und mit Sitz in Wolfhagen.</p>	<p align="center"><b>§ 2 Gesellschafter, Einlagen</b></p> <p>(1) Persönlich haftende Gesellschafterin („<b>Komplementärin</b>“) ist die SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH mit einem Stammkapital von EUR 25.000 und mit Sitz in <del>Wolfhagen</del> Kassel.</p>
<p align="center"><b>§ 4 Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr</b></p> <p>(2) Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember. Das erste Geschäftsjahr ist ein Rumpfgeschäftsjahr. Es beginnt am 8. März 2011 und endet am 31. Dezember 2011.</p>	<p align="center"><b>§ 4 Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr</b></p> <p>(2) Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember. <del>Das erste Geschäftsjahr ist ein Rumpfgeschäftsjahr. Es beginnt am 8. März 2011 und endet am 31. Dezember 2011.</del></p>
<p align="center"><b>§ 6 Geschäftsführung und Vertretung</b></p> <p>(4) Die Vornahme der folgenden Rechtsgeschäfte und Maßnahmen durch die Geschäftsführung erfordert einen Gesellschafterbeschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Änderungen des Gesellschaftsvertrages, insbesondere Änderungen des Gesellschaftskapitals;</li> <li>b. Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Teilen von Unternehmen,</li> <li>c. Erwerb und Veräußerung von Gesellschaften bzw.</li> </ul>	<p align="center"><b>§ 6 Geschäftsführung und Vertretung</b></p> <p>(4) Die Vornahme der folgenden Rechtsgeschäfte und Maßnahmen durch die Geschäftsführung erfordert einen Gesellschafterbeschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Änderungen des Gesellschaftsvertrages, insbesondere Änderungen des Gesellschaftskapitals<del>;</del>;</li> <li>b. Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Teilen von Unternehmen,</li> <li>c. Erwerb und Veräußerung von Gesellschaften bzw.</li> </ul>

<p>Beteiligungen an Gesellschaften,</p> <p>d. die Durchführung von Maßnahmen nach § 1 Abs. 1 UmwG,</p> <p>e. Begründung und Beteiligung an Kooperationen mit Unternehmen oder Gesellschaften, die nicht Gesellschafter der Gesellschaft sind,</p> <p>f. Abschluss, Änderung und Beendigung von Ergebnisabführungsverträgen oder sonstigen Verträgen, die inhaltlich Unternehmensverträgen nach den Bestimmungen des AktG (§§ 291 ff. AktG) entsprechen,</p> <p>g. Feststellung und Änderungen des Finanz- und Wirtschaftsplanes (§ 6 Abs.3),</p> <p>h. Abschluss, Änderung und Beendigung von Wegenutzungsverträgen im Sinne des § 46 EnWG,</p> <p>i. Erwerb, Veräußerung oder Belastung von Gegenständen des Anlagevermögens, wenn die Anschaffungskosten, der Kaufpreis oder die Belastung im Einzelfall 20.000,- EUR überschreitet,</p> <p>j. Aufnahme oder Hingabe von Darlehen, Übernahme von Bürgschaften, Bestellung sonstiger Sicherheiten sowie andere wirtschaftlich gleichbedeutende Rechtsgeschäfte,</p>	<p>Beteiligungen an Gesellschaften,</p> <p>d. die Durchführung von Maßnahmen nach § 1 Abs. 1 UmwG,</p> <p>e. Begründung und Beteiligung an Kooperationen mit Unternehmen oder Gesellschaften, die nicht Gesellschafter der Gesellschaft sind,</p> <p>f. Abschluss, Änderung und Beendigung von Ergebnisabführungsverträgen oder sonstigen Verträgen, die inhaltlich Unternehmensverträgen nach den Bestimmungen des AktG (§§ 291 ff. AktG) entsprechen,</p> <p>g. Feststellung und Änderungen des Finanz- und Wirtschaftsplanes (§ 6 Abs.3),</p> <p>h. Abschluss, Änderung und Beendigung von Wegenutzungsverträgen im Sinne des § 46 EnWG,</p> <p>i. Erwerb, Veräußerung oder Belastung von Gegenständen des Anlagevermögens, wenn die Anschaffungskosten, der Kaufpreis oder die Belastung im Einzelfall 20.000,- EUR überschreitet,</p> <p>j. Aufnahme oder Hingabe von Darlehen, Übernahme von Bürgschaften, Bestellung sonstiger Sicherheiten sowie andere wirtschaftlich gleichbedeutende Rechtsgeschäfte,</p>
--	--



- k. Erwerb, dingliche Belastung und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie die Aufhebung und Änderung von Rechten an Grundstücken,
- l. Erteilung und Widerruf von Prokuren,
- m. Abschluss, Änderung oder Beendigung von Werk-, Dienst- oder ähnlichen Verträgen, die eine jährliche Vergütung von mehr als 20.000 EUR vorsehen, oder die die Gesellschaft mehr als ein Jahr binden,
- n. Rechtsgeschäfte, die die Gesellschaft mit einem Kommanditisten oder mit einem mit einem Kommanditisten verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG (Verbundene Unternehmen) abschließt, sofern die Kommanditisten zur Erbringung von Leistungen verpflichtet werden, im Übrigen, sofern die Anschaffungskosten, der Kaufpreis, die Vergütung oder sonstige Belastung im Einzelfall 20.000,- EUR überschreitet.

- k. Erwerb, dingliche Belastung und Veräußerung von Grundstücken **die sich im Eigentum der Gesellschaft befinden,**
- l. ~~und~~ **Eintragung grundstücksgleichen** Rechten ~~sowie~~ die Aufhebung und Änderung von Rechten an Grundstücken **der Gesellschaft,**
- m. Erteilung und Widerruf von Prokuren,
- n. Abschluss, Änderung oder Beendigung von Werk-, Dienst- oder ähnlichen Verträgen, die eine jährliche Vergütung von mehr als **250.000** EUR vorsehen, oder die die Gesellschaft mehr als ein Jahr binden,
- o. Rechtsgeschäfte, die die Gesellschaft mit einem Kommanditisten oder mit einem mit einem Kommanditisten verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG (Verbundene Unternehmen) abschließt, sofern die Kommanditisten zur Erbringung von Leistungen verpflichtet werden, im Übrigen, sofern die Anschaffungskosten, der Kaufpreis, die Vergütung oder sonstige Belastung im Einzelfall **250.000,-** EUR überschreitet.

### § 8 Gesellschafterversammlung

(2) Eine Gesellschafterversammlung wird durch die Komplementärin mittels eingeschriebenen Briefs an die letzte bekannte Postanschrift der Gesellschafter einberufen. In der Einladung sind Zeitpunkt und Ort der Versammlung, die Tagesordnung und vorgeschlagene Beschlüsse im Wortlaut anzugeben. (...)

### § 8 Gesellschafterversammlung

(2) Eine Gesellschafterversammlung wird schriftlich oder in Textform durch die Komplementärin ~~mittels eingeschriebenen Briefs an die letzte bekannte Postanschrift der~~ **Gesellschafter** einberufen. In der Einladung sind Zeitpunkt und Ort der Versammlung, **sowie** die Tagesordnung ~~und vorgeschlagene Beschlüsse im Wortlaut~~ anzugeben. (...)

### § 9 Durchführung der Gesellschafterversammlung

- (1) Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Oberbürgermeister der Stadt Kassel. Nach den Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung kann er sich durch ein von ihm zu bestimmendes Mitglied des Magistrats vertreten lassen.
- (2) Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn alle Gesellschafter anwesend oder vertreten sind. Sind nicht alle Gesellschafter anwesend oder vertreten, beruft die Komplementärin unter Beachtung einer Einladungsfrist von mindestens zwei Wochen durch eingeschriebenen Brief eine neue Gesellschafterversammlung ein. Die neue Versammlung ist ungeachtet der anwesenden oder vertretenen Stimmen beschlussfähig. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.
- (5) Über jede Gesellschafterversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die sämtliche in der Gesellschafterversammlung gefassten Beschlüsse enthalten muss. Die Niederschrift über die Gesellschafterversammlung ist von dem Vorsitzenden zu unterschreiben. Eine Abschrift ist allen Gesellschaftern binnen 3 Tagen nach der Gesellschafterversammlung zu übersenden oder auszuhändigen.

### § 9 Durchführung der Gesellschafterversammlung

- (1) ~~Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Oberbürgermeister der Stadt Kassel. Nach den Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung kann er sich durch ein von ihm zu bestimmendes Mitglied des Magistrats vertreten lassen.~~ Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt ein Vertreter des Gesellschafters, dessen Geschäftsanteile den größten Anteil am Stammkapital ausmachen. Die Gesellschafterversammlung wählt aus ihrer Mitte einen Stellvertreter.
- (2) Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn ~~mindestens 80 % des Stammkapitals vertreten sind alle Gesellschafter anwesend oder vertreten sind.~~ Ist eine ordnungsgemäß einberufene Gesellschafterversammlung nicht beschlussfähig ~~Sind nicht alle Gesellschafter anwesend oder vertreten~~, beruft die Komplementärin unter Beachtung einer Einladungsfrist von mindestens zwei Wochen durch eingeschriebenen Brief eine neue Gesellschafterversammlung ein. Die neue Versammlung ist ungeachtet der anwesenden oder vertretenen Stimmen beschlussfähig. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.
- (5) Über jede Gesellschafterversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die sämtliche in der

Gesellschafterversammlung  
gefassten Beschlüsse enthalten  
muss. Die Niederschrift über die  
Gesellschafterversammlung ist von  
dem Vorsitzenden zu  
unterschreiben. Eine Abschrift ist  
allen Gesellschaftern binnen ~~3~~  
~~Tagen~~ vier Wochen nach der  
Gesellschafterversammlung zu  
übersenden oder auszuhändigen.

<p style="text-align: center;"><b>§ 17 Kündigung</b></p> <p>(1) Jeder Gesellschafter kann die Gesellschaft mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres ordentlich kündigen, frühestens jedoch mit Wirkung zum 31. Dezember 2012.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 17 Kündigung</b></p> <p>(1) Jeder Gesellschafter kann die Gesellschaft mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres ordentlich kündigen; <del>frühestens jedoch mit Wirkung zum 31. Dezember 2012.</del></p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 22 Unterrichts- und Prüfungsrechte</b></p> <p>Unabhängig von der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung räumt die Gesellschaft den Städten Bad Sooden-Allendorf, Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen alle Rechte für Prüfungen ein, die sich aus den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung und aus dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz/HGrG) in der jeweils geltenden Fassung ergeben. Die Rechnungsprüfungsämter der Städte Bad Sooden-Allendorf, Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen und der Präsident des Hessischen Rechnungshofes – überörtliche Prüfung – haben die Befugnisse nach § 54 HGrG.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 22 Unterrichts- und Prüfungsrechte</b></p> <p>Unabhängig von der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung räumt die Gesellschaft den Städten Bad Sooden-Allendorf, <b>Homburg (Efze)</b> Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen alle <b>Befugnisse und Rechte für Prüfungen</b> ein, die sich aus den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung und aus dem <del>Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder</del> <b>(Haushaltsgrundsätzegesetz/HGrG) in der jeweils geltenden Fassung</b> ergeben <b>und wird hierzu alle gesetzlich vorgesehenen Maßnahmen treffen, insbesondere alle Unterrichts- und Vorlagepflichten jederzeit rechtzeitig erfüllen.</b> Die <del>Rechnungsprüfungsbehörden ämter der Städte Bad Sooden-Allendorf, Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen und</del> <b>sowie</b> der Präsident des Hessischen Rechnungshofes <del>—(überörtliche Prüfung) —</del> <b>haben die Befugnisse nach § 54 HaushaltsgrundsätzegesetzHGrG.</b></p>



Anlage 2

**KOMMANDITGESELLSCHAFTSVERTRAG**  
**SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co.KG**

| 09.08.2018

GESELLSCHAFTSVERTRAG DER  
**SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co.KG**

**§ 1 Firma und Sitz**

- (1) Die Gesellschaft führt die Firma

**SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co.KG.**

- (2) Sitz der Gesellschaft ist Kassel.

**§ 2 Gesellschafter, Einlagen**

- (1) Persönlich haftende Gesellschafterin („**Komplementärin**“) ist die SUN Stadtwerke Union Nordhessen Verwaltungs GmbH mit einem Stammkapital von EUR 25.000 und mit Sitz in Kassel.

- (2) Die Komplementärin ist am Gesellschaftskapital und am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt und zu einer Einlage weder berechtigt noch verpflichtet.

- (3) Kommanditisten der Gesellschaft sind

Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf, Werrastraße 24, 37242 Bad Sooden-Allendorf mit einer Kommanditeinlage von EUR 1.250,- (5 % des Gesellschaftskapitals),

KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG, Ostpreußenweg 5, 34576 Homberg (Efze), eingetragen im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Fritzlar unter GnR 600 mit einer Kommanditeinlage von EUR 1.250,- (5 % des Gesellschaftskapitals),

Stadtwerke Eschwege GmbH, Niederhoner Str. 36, 37269 Eschwege, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Eschwege unter HRB 1738 mit einer Kommanditeinlage von EUR 2.750,- (11 % des Gesellschaftskapitals),

Städtische Werke Aktiengesellschaft, Königstor 3-13, 34117 Kassel, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Kassel unter HRB 2150 mit einer Kommanditeinlage von EUR 16.750,- (67 % des Gesellschaftskapitals),

Stadtwerke Witzenhausen GmbH, Hinter dem Deich 9, 37213 Witzenhausen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Eschwege unter HRB 2238 mit einer Kommanditeinlage von EUR 1.500,- (6 % des Gesellschaftskapitals),

Stadtwerke Wolfhagen GmbH, Siemensstraße 10, 34466 Wolfhagen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Kassel unter HRB 12182 mit einer Kommanditeinlage von EUR 1.500,- (6 % des Gesellschaftskapitals),

- einzeln auch „**Kommanditist**“ oder gemeinsam die „**Kommanditisten**“ genannt.  
Komplementärin und Kommanditisten zusammen werden auch „**Gesellschafter**“ genannt.



Die Kommanditeinlagen sind fest und können nur durch Änderung des Gesellschaftsvertrages geändert werden. Sie bilden zusammen das Gesellschaftskapital (Festkapital) der Gesellschaft.

- (4) Die im Handelsregister einzutragende Hafteinlage von insgesamt EUR 25.000,00 entfallen auf:

Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf	EUR 1.250,-
KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG	EUR 1.250,-
Stadtwerke Eschwege GmbH	EUR 2.750,-
Städtische Werke Aktiengesellschaft	EUR 16.750,-
Stadtwerke Witzenhausen GmbH	EUR 1.500,-
Stadtwerke Wolfhagen GmbH	EUR 1.500,-

- (5) Die Kommanditisten beabsichtigen zu einem späteren Zeitpunkt gemäß dem zwischen ihnen geschlossenen Kooperationsvertrag der Gesellschaft weiteres Kapital zuzuführen. Die über die Kommanditeinlage gemäß § 2 Abs. 3 hinausgehenden Beträge können der Gesellschaft durch Einlagen in das Eigenkapital der Gesellschaft (Einzahlung auf das Rücklagenkonto) zur Verfügung gestellt werden.

### **§ 3 Gegenstand des Unternehmens**

- (1) Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der kommunalen Versorgungsstrukturen in Nordhessen, die Erbringung diverser energiebezogener Dienstleistungen für kommunale Energieversorgungsunternehmen, die Unterstützung von Re-Kommunalisierungsprojekten und die Evaluierung, Vorbereitung und Umsetzung von Erzeugungsprojekten auf der Basis regenerativer Energien und Kraft-Wärme-Kopplung sowie ggf. die Bewerbung um den Neuabschluss von Wegenutzungsverträgen nach § 46 EnWG, der Abschluss solcher Verträge und die Übernahme des Netzes vom bisherigen Konzessionsinhaber in das Eigentum der Gesellschaft.
- (2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Gesellschaften beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, einrichten oder pachten.

### **§ 4 Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr**

- (1) Die Dauer der Gesellschaft ist nicht begrenzt. Sie kann durch einstimmigen Beschluss der Gesellschafter jederzeit aufgelöst werden.
- (2) Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

### **§ 5 Gesellschafterkonten**

- (1) Für jeden Kommanditisten werden folgende Konten geführt:

- a) Festkapitalkonto,
  - b) Rücklagekonto,
  - c) Gesellschafter-Verrechnungskonto,
  - d) Verlustvortragskonto und
  - e) Gesellschafter-Darlehenskonto.
- (2) Auf dem Festkapitalkonto wird die Kommanditeinlage der Kommanditisten gebucht. Es ist maßgeblich für das Stimmrecht, die Beteiligung am Jahresüberschuss bzw. am Jahresfehlbetrag und die Beteiligung an einem etwaigen Liquidationserlös. Das Festkapitalkonto gibt die Höhe der jeweiligen Beteiligung am Kommanditkapital und Vermögen der Gesellschaft wieder.
- (3) Auf dem Rücklagekonto werden die dem Kommanditisten zustehenden, jedoch nicht entnahmefähigen Gewinnanteile (Anteile am Jahresüberschuss) gebucht. Ferner werden auf dem Rücklagekonto Einlagen eines Kommanditisten in das Eigenkapital gebucht, die nicht auf einer Erhöhung des Festkapitalkontos beruhen. Die Gesellschafterversammlung kann mit einer Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen beschließen, dass Guthaben auf den Rücklagekonten um einen für alle einheitlichen Prozentsatz auf die Gesellschafter-Verrechnungskonten umgebucht werden.
- (4) Auf dem Gesellschafter-Verrechnungskonto werden Gewinnanteile (Anteile am Jahresüberschuss) gebucht, soweit diese nicht zum Ausgleich des Verlustvortragskontos benötigt werden oder auf dem Rücklagekonto zu buchen sind, ferner Entnahmen nach Maßgabe dieses Gesellschaftsvertrages und der sonstige Zahlungsverkehr zwischen der Gesellschaft und dem Kommanditisten.
- (5) Anteilige Verluste (Anteile am Jahresfehlbetrag) werden auf einem Verlustvortragskonto des Kommanditisten gebucht. Ein Verlustvortragskonto wird für jeden Kommanditisten eingerichtet. Weist das Verlustvortragskonto einen Verlustvortrag aus, sind anteilige Gewinne (Anteile am Jahresüberschuss) späterer Geschäftsjahre dem Verlustvortragskonto gutzuschreiben, bis es ausgeglichen ist.
- (6) Auf dem Gesellschafter-Darlehenskonto werden von den Kommanditisten gewährte Darlehen gebucht. Verzinsung und Kündigung der Gesellschafterdarlehen werden im Einzelfall durch den Darlehensvertrag geregelt.
- (7) Die Festkapitalkonten, die Rücklagekonten und die Verlustvortragskonten sind unverzinslich. Die Gesellschafter-Verrechnungskonten werden im Soll und im Haben mit 5 % p.a. verzinst. Bemessungsgrundlage für die Zinsen ist der Stand am Ende eines jeden Kalendermonats. Die Zinsen gelten im Verhältnis der Gesellschafter zueinander als

Aufwand bzw. Ertrag und werden dem Gesellschafter-Verrechnungskonto gutgeschrieben oder belastet.

### **§ 6 Geschäftsführung und Vertretung**

- (1) Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist allein die Komplementärin berechtigt und verpflichtet. Die Komplementärin ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
- (2) Die Komplementärin führt die Geschäfte der Gesellschaft im Rahmen der Gesetze, dieses Gesellschaftsvertrages und der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung.
- (3) Die Komplementärin hat vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres einen Finanz- und Wirtschaftsplan aufzustellen und der Gesellschafterversammlung zur Zustimmung vorzulegen. Maßnahmen und Ausgaben, die im Finanz- und Wirtschaftsplan enthalten sind, dem die Gesellschafterversammlung zugestimmt hat, bedürfen keiner Zustimmung mehr nach § 6 Abs. (4).
- (4) Die Vornahme der folgenden Rechtsgeschäfte und Maßnahmen durch die Geschäftsführung erfordert einen Gesellschafterbeschluss:
  - a. Änderungen des Gesellschaftsvertrages, insbesondere Änderungen des Gesellschaftskapitals,
  - b. Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Teilen von Unternehmen,
  - c. Erwerb und Veräußerung von Gesellschaften bzw. Beteiligungen an Gesellschaften,
  - d. die Durchführung von Maßnahmen nach § 1 Abs. 1 UmwG,
  - e. Begründung und Beteiligung an Kooperationen mit Unternehmen oder Gesellschaften, die nicht Gesellschafter der Gesellschaft sind,
  - f. Abschluss, Änderung und Beendigung von Ergebnisabführungsverträgen oder sonstigen Verträgen, die inhaltlich Unternehmensverträgen nach den Bestimmungen des AktG (§§ 291 ff. AktG) entsprechen,
  - g. Feststellung und Änderungen des Finanz- und Wirtschaftsplanes (§ 6 Abs.3),
  - h. Abschluss, Änderung und Beendigung von Wegenutzungsverträgen im Sinne des § 46 EnWG,
  - i. Erwerb, Veräußerung oder Belastung von Gegenständen des Anlagevermögens, wenn die Anschaffungskosten, der Kaufpreis oder die Belastung im Einzelfall 20.000,- EUR überschreitet,
  - j. Aufnahme oder Hingabe von Darlehen, Übernahme von Bürgschaften, Bestellung sonstiger Sicherheiten sowie andere wirtschaftlich gleichbedeutende Rechtsgeschäfte,
  - k. Erwerb, dingliche Belastung und Veräußerung von Grundstücken die sich im Eigentum der Gesellschaft befinden,
  - l. Eintragung grundstücksgleicher Rechte sowie die Aufhebung und Änderung von Rechten an Grundstücken der Gesellschaft,

- m. Erteilung und Widerruf von Prokuren,
  - n. Abschluss, Änderung oder Beendigung von Werk-, Dienst- oder ähnlichen Verträgen, die eine jährliche Vergütung von mehr als 50.000 EUR vorsehen, oder die die Gesellschaft mehr als ein Jahr binden,
  - o. Rechtsgeschäfte, die die Gesellschaft mit einem Kommanditisten oder mit einem mit einem Kommanditisten verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG (Verbundene Unternehmen) abschließt, sofern die Kommanditisten zur Erbringung von Leistungen verpflichtet werden, im Übrigen, sofern die Anschaffungskosten, der Kaufpreis, die Vergütung oder sonstige Belastung im Einzelfall 50.000,- EUR überschreitet.
- (5) Die Kommanditisten erteilen der Komplementärin hiermit unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB Vollmacht, alle Erklärungen gegenüber Gerichten und Behörden, insbesondere dem Handelsregister abzugeben, die zur Eintragung der Gesellschaft, zur Anmeldung von Gesellschafterwechseln und Gesellschafterbeitritten, zur Anmeldung von Veränderungen der Kommanditeinlagen und allen die Gesellschaft betreffenden Eintragungen erforderlich oder zweckmäßig sind. Die Kommanditisten werden der Komplementärin eine entsprechende separate Vollmachtsurkunde in notariell beglaubigter Form übergeben.
- (6) Die Kommanditisten können durch Gesellschafterbeschluss weitere Geschäftsführungsmaßnahmen von ihrer Zustimmung abhängig machen.
- (7) Das Widerspruchsrecht der Kommanditisten nach § 164 HGB ist ausgeschlossen.

### **§ 7 Beschlüsse der Gesellschafter**

- (1) Die in den Angelegenheiten der Gesellschaft zu fassenden Beschlüsse werden in Gesellschafterversammlungen gefasst. Beschlüsse werden einstimmig gefasst, soweit nicht zwingende gesetzliche Regelungen oder dieser Gesellschaftsvertrag eine andere Mehrheit vorsehen.
- (2) Beschlüsse können auch außerhalb von Gesellschafterversammlungen durch schriftliche (auch per Telefax), fernmündliche oder sonstige - auch elektronische - Stimmabgabe gefasst werden. Voraussetzung ist, dass alle Kommanditisten an der Abstimmung teilnehmen und kein Kommanditist der Art der Abstimmung widerspricht. Über fernmündliche Beschlüsse ist im Nachgang eine Niederschrift zu erstellen, die von der Komplementärin zu unterzeichnen ist; für diese Niederschrift gelten § 9 Abs. 5 bis Abs. 7 entsprechend.
- (3) Den Kommanditisten steht ein Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung auch bei Beschlussfassungen zu, welche die Vornahme eines Rechtsgeschäfts gegenüber einem Kommanditisten oder einem mit diesem Verbundenen Unternehmen betreffen.

- (4) Den Gesellschaftern gewährt je EUR 1 (in Worten: ein Euro) des auf dem Festkapitalkonto (§ 5 Abs. 1 a) gebuchten Kommanditkapitals eine Stimme. Das Stimmrecht aus einer Beteiligung kann nur einheitlich ausgeübt werden. Die Komplementärin hat kein Stimmrecht.

### **§ 8 Gesellschafterversammlung**

- (1) Eine ordentliche Gesellschafterversammlung ist mindestens einmal im Jahr abzuhalten. In der ordentlichen Gesellschafterversammlung soll insbesondere beraten und Beschluss gefasst werden über:
- a) die Berichterstattung der Komplementärin über das abgelaufene Geschäftsjahr,
  - b) die Feststellung des Jahresabschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr,
  - c) die Ergebnisverteilung,
  - d) die Entlastung der Komplementärin,
  - e) die Wahl des Abschlussprüfers.

Im Übrigen finden Gesellschafterversammlungen nach Bedarf statt.

- (2) Eine Gesellschafterversammlung wird schriftlich oder in Textform durch die Komplementärin einberufen. In der Einladung sind Zeitpunkt und Ort der Versammlung, die Tagesordnung und vorgeschlagene Beschlüsse im Wortlaut anzugeben. Die Einberufungsfrist beträgt zwei Wochen, der Tag der Absendung des Einladungsschreibens und der Tag der Versammlung sind hierbei nicht mitzurechnen. Die Gesellschafterversammlung findet am Sitz der Gesellschaft statt.
- (3) Soweit ein Gesellschafter binnen einer Frist von zehn Tagen beginnend mit dem Tag des Zugangs der Einladung zur Gesellschafterversammlung die Ergänzung der Tagesordnung verlangt, ist die Komplementärin verpflichtet, den Gesellschaftern unverzüglich diese weiteren Tagesordnungspunkte mitzuteilen.
- (4) Die Komplementärin hat eine außerordentliche Gesellschafterversammlung einzuberufen, wenn dies im Interesse der Gesellschaft geboten ist oder einer der Kommanditisten dies verlangt.

### **§ 9 Durchführung der Gesellschafterversammlung**

- (1) Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt ein Vertreter des Kommanditisten, dessen Einlage den größten Anteil am Gesellschaftskapital ausmacht. Die Gesellschafterversammlung wählt aus ihrer Mitte einen Stellvertreter.

- (2) Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 80 % des Stammkapitals vertreten sind. Ist eine ordnungsgemäß einberufene Gesellschafterversammlung nicht beschlussfähig, beruft die Komplementärin unter Beachtung einer Einladungsfrist von mindestens zwei Wochen durch eingeschriebenen Brief eine neue Gesellschafterversammlung ein. Die neue Versammlung ist ungeachtet der anwesenden oder vertretenen Stimmen beschlussfähig. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.
- (3) Ist die Gesellschafterversammlung nicht form- und fristgerecht einberufen, so können Beschlüsse gefasst werden, wenn sämtliche Gesellschafter anwesend oder vertreten sind und keiner der Gesellschafter der Beschlussfassung widerspricht. Dies gilt auch dann, wenn ein Gegenstand der Tagesordnung nicht oder nicht ordnungsgemäß angekündigt war.
- (4) Die Gesellschafter können sich in Gesellschafterversammlungen vertreten lassen. Vertreter, die nicht bereits in diesem Vertrag benannt sind, haben sich durch schriftliche Vollmacht (Telefax oder Kopie der Vollmacht ist ausreichend) zu legitimieren. Im Übrigen ist eine Vertretung durch andere Personen oder deren Anwesenheit nur zulässig, wenn die übrigen Gesellschafter dem zustimmen.
- (5) Über jede Gesellschafterversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die sämtliche in der Gesellschafterversammlung gefassten Beschlüsse enthalten muss. Die Niederschrift über die Gesellschafterversammlung ist von dem Vorsitzenden zu unterschreiben. Eine Abschrift ist allen Gesellschaftern binnen vier Wochen nach der Gesellschafterversammlung zu übersenden oder auszuhändigen.
- (6) Die Fehlerhaftigkeit der Niederschrift ist innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der Niederschrift schriftlich, zu Händen des Vorsitzenden geltend zu machen (Protokollrüge). Hilft der Vorsitzende der Protokollrüge nicht innerhalb von zwei Wochen durch Übersendung einer geänderten Niederschrift ab, so kann der rügende Gesellschafter innerhalb von weiteren drei Wochen Klage erheben. Die Niederschrift gilt als genehmigt, wenn innerhalb der Fristen keine Protokollrüge eingereicht bzw. Klage erhoben wird.
- (7) Die Unwirksamkeit oder Fehlerhaftigkeit von Beschlüssen kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Monat nach Zugang der Niederschrift gemäß vorstehendem § 9.5 durch Einleitung eines Schiedsverfahrens geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt der Fehler als geheilt.

#### **§ 10 Informations- und Überwachungsrechte der Kommanditisten**

- (1) Jeder Kommanditist ist berechtigt, von der Komplementärin Auskunft über die Lage der Gesellschaft insgesamt und über einzelne Geschäfte zu verlangen.
- (2) Er ist berechtigt, jederzeit Einsicht in den Jahresabschluss, die Bücher und Papiere der Gesellschaft zu nehmen sowie Abschriften oder Fotokopien zu fertigen.

### **§ 11 Jahresabschluss**

- (1) Der Jahresabschluss ist von der Komplementärin innerhalb der gesetzlichen Fristen aufzustellen. Er muss den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung entsprechen. Jahresabschluss und Lagebericht müssen, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.
- (2) Der Jahresabschluss ist durch einen Abschlussprüfer zu prüfen. Auf die Prüfung finden die §§ 316 ff. HGB entsprechende Anwendung. Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss unverzüglich nach seiner Aufstellung dem von der Gesellschafterversammlung gewählten Abschlussprüfer vorzulegen. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung ist in entsprechender Anwendung des § 53 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz/HGrG) auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen und über wirtschaftlich bedeutsame Sachverhalte zu berichten.
- (3) Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss und den Prüfungsbericht den Gesellschaftern unverzüglich in Abschrift zu übersenden. Der Jahresabschluss und der Prüfungsbericht müssen den Gesellschaftern mindestens zwei Wochen vor der ordentlichen Gesellschafterversammlung vorliegen, die über die Feststellung des Jahresabschlusses beschließt.
- (4) Kommt ein Beschluss über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses nicht mit der erforderlichen Mehrheit zustande, so entscheidet ein Wirtschaftsprüfer, den der Präsident der Industrie- und Handelskammer Kassel auf Antrag der Geschäftsführung benennt, als Schiedsgutachter endgültig über die Feststellung. Stellt die Geschäftsführung den Antrag nicht binnen einer Frist von 14 Tagen, nachdem die Feststellung des Jahresabschlusses abgelehnt worden ist, ist jeder Gesellschafter berechtigt, den Antrag zu stellen. Die Kosten des Schiedsgutachters trägt die Gesellschaft.

### **§ 12 Ergebnisverteilung**

- (1) An dem Gewinn (Überschuss) und dem Verlust (Jahresfehlbetrag) nehmen die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Beteiligung am Festkapital der Gesellschaft teil.
- (2) Die Gesellschafterversammlung beschließt über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Ergebnisverteilung. Dabei hat sie Folgendes zu beachten:
  - (a) Solange ein Verlustvortrag besteht, werden die Gewinnanteile der Kommanditisten vorrangig zum Ausgleich eines auf den Verlustvortragskonten gebuchten Verlustes verwendet. Ein anteiliger Verlust (Jahresfehlbetrag) der Kommanditisten ist den Verlustvortragskonten zu belasten.

(b) Gewinnanteile, die nicht zum Ausgleich der Verlustvortragskonten benötigt werden, sind dem Gesellschafter-Verrechnungskonto eines Kommanditisten gutzuschreiben.

- (3) Die Gesellschafterversammlung kann mit einer Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen beschließen, dass ein Gewinn (Jahresüberschuss) ganz oder teilweise den Rücklagekonten gutgeschrieben wird.
- (4) Die Kommanditisten werden mit ihren Verlustanteilen belastet, auch soweit diese ihre Kommanditeinlage (Kapitalanteil) übersteigen. Den Gesellschaftsgläubigern gegenüber haften sie jedoch nur bis zur Höhe ihrer Haftsumme.

### **§ 13 Entnahmen**

- (1) Jeder Kommanditist kann zu Lasten seines Gesellschafter-Verrechnungskontos die ihm auf seinem Gesellschafter-Verrechnungskonto gutgeschriebenen Gewinnanteile entnehmen, soweit dadurch kein Schuldsaldo entsteht.
- (2) Weitere Entnahmen bedürfen eines vorherigen Beschlusses der Gesellschafterversammlung, der mit einer Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen gefasst werden kann.

### **§ 14 Verfügung über Gesellschaftsanteile, Gewerbesteuer**

- (1) Im Falle der Abtretung des Gesellschaftsanteils gehen auf den Erwerber die für den abgetretenen Gesellschaftsanteil geführten Konten in ihrem jeweiligen Stand über. Bei einer teilweisen Abtretung gehen diese Konten jeweils entsprechend der abgetretenen Quote über.
- (2) Belastungen oder Entlastungen der Gesellschaft durch Gewerbesteuer, die ihre Ursache im Bereich von positiven oder negativen Ergänzungsbilanzen, Sonderbetriebsvermögen, Sonderbetriebsausgaben oder -einnahmen oder den Vergütungen im Sinne des § 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG haben oder durch gesellschafterbezogene Vorgänge, insbesondere bei einer Veräußerung der Kommanditanteile, verursacht werden, sind vorweg im Rahmen der Ergebnisverteilung bei dem Gesellschafter, der die Belastung oder Entlastung verursacht, zu berücksichtigen. Sofern ein Ausgleich im Rahmen der Ergebnisverteilung nicht möglich ist, ist die Belastung oder Entlastung zwischen dem entsprechenden Gesellschafter und der Gesellschaft auszugleichen. Bei einem Wegfall eines gewerbesteuerlichen Verlustvortrages durch Ausscheiden eines Gesellschafters oder Übertragung seines Anteils an der Gesellschaft hat der ausscheidende oder übertragende Gesellschafter der Gesellschaft den Wert des weggefallenen Verlustvortrages zu ersetzen, soweit dieser nicht vom Gesellschafter (z.B. aufgrund von Abschreibungen in seiner Ergänzungsbilanz oder Sonderbetriebsausgaben) verursacht wurde. Der Wert des Verlustvortrages wird mit 15 % des weggefallenen Verlustvortrages pauschal bestimmt, soweit nicht der ausscheidende Gesellschafter einen niedrigeren Wert nachweist.



### **§ 15 Vergütung Komplementärin**

- (1) Für die Übernahme der persönlichen Haftung erhält die Komplementärin eine jährliche Vergütung in Höhe von 5% ihres Stammkapitals. Die Vergütung ist jeweils zum Ende eines Geschäftsjahres fällig. Die Komplementärin erteilt jeweils zum Ende eines Geschäftsjahres Rechnung über die zu zahlende Haftungsvergütung.
- (2) Außerdem werden der Komplementärin von der Gesellschaft sämtliche angemessenen Ausgaben und Aufwendungen für die Geschäftsführung der Gesellschaft erstattet, sobald sie entstehen und in Rechnung gestellt sind. Die Bezüge der Komplementärin sind im Verhältnis der Gesellschafter zueinander als Aufwand zu behandeln. Zuzüglich zur Vergütung und dem Aufwendungsersatz nach diesem Abschnitt ist etwaige gesetzliche Umsatzsteuer zu entrichten.

### **§ 16 Übertragung von Geschäftsanteilen, Vorerwerbsrecht**

- (1) Jeder Kommanditist bedarf zur rechtsgeschäftlichen Übertragung und Belastung seines Kommanditanteils der Zustimmung der anderen Gesellschafter. Das gilt auch für eine Übertragung im Wege der (auch partiellen) Gesamtrechtsnachfolge, eine Übertragung auf Treuhänder und die Einräumung von Unterbeteiligungen.
- (2) Abweichend vom vorstehendem Absatz 1 bedarf es der Zustimmung der Kommanditisten zu den dort aufgeführten Rechtsgeschäften nicht, wenn diese mit Kommanditisten bzw. zugunsten von mit den Kommanditisten verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG oder Energieversorgungsunternehmen mit mehrheitlich kommunalen Anteilseignern erfolgen sollen und diese Unternehmen dem zwischen den Kommanditisten bestehenden Kooperationsvertrag beitreten.
- (3) Sofern dem nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, steht den anderen Kommanditisten bei jedem Verkauf eines Kommanditanteils oder von Teilen eines solchen ein Vorkaufsrecht im Verhältnis ihrer Beteiligung am Festkapital der Gesellschaft zu, es sei denn, der Verkauf fällt unter vorstehenden Absatz 2. Macht ein Kommanditist von seinem Vorkaufsrecht keinen Gebrauch, so steht es den anderen Kommanditisten im Verhältnis ihrer Beteiligung am Festkapital der Gesellschaft zu. Der veräußernde Kommanditist hat eine vollständige Abschrift des Kaufvertrages, den er mit einem Dritterwerber zu schließen beabsichtigt, unverzüglich an die Kommanditisten zu übersenden.
- (4) Das Vorkaufsrecht kann innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Zugang des Kaufvertrages, den der veräußernde Kommanditist mit einem Dritterwerber zu schließen beabsichtigt, durch schriftliche Erklärung der vorkaufsberechtigten Kommanditisten gegenüber dem veräußernden Kommanditisten ausgeübt werden. Diese Bestimmungen gelten entsprechend für jede sonstige Art der Verfügung über oder Abtretung von Geschäftsanteilen mit der Maßgabe, dass bei einem Tausch der Vorkaufsberechtigte

berechtigt ist, anstelle der im Tauschvertrag vereinbarten Gegenleistung eine in ihrem wirtschaftlichen Wert gleichwertige Gegenleistung zu erbringen.

### **§ 17 Kündigung**

- (1) Jeder Gesellschafter kann die Gesellschaft mit einer Frist von 12 Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres ordentlich kündigen.
- (2) Die Kündigung ist durch eingeschriebenen Brief gegenüber der Komplementärin zu erklären. Kündigt die Komplementärin, so hat dies nach Maßgabe der vorstehenden Regelungen durch eingeschriebenen Brief gegenüber allen anderen Gesellschaftern zu geschehen.
- (3) Durch die Kündigung wird die Gesellschaft nicht aufgelöst. Die Kündigung hat die Wirkung, dass der Gesellschafter, der gekündigt hat, aus der Gesellschaft ausscheidet. Die Gesellschaft wird unter den übrigen Gesellschaftern unter Beibehaltung der Firma fortgesetzt. Kündigt die Komplementärin, so haben die verbleibenden Kommanditisten unverzüglich, spätestens jedoch vor dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Kündigung, einen neuen Komplementär aufzunehmen.

### **§ 18 Wettbewerb**

Die Gesellschafter unterliegen keinem Wettbewerbsverbot.

### **§ 19 Ausschluss von Gesellschaftern**

- (1) Ein Gesellschafter kann aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden, wenn
  - a. in seiner Person ein wichtiger Grund im Sinne der §§ 133, 140 HGB vorliegt, insbesondere wenn den übrigen Gesellschaftern die Fortsetzung der Gesellschaft mit dem betroffenen Gesellschafter wegen seines Verhaltens nicht mehr zumutbar ist oder durch sein Verbleiben in der Gesellschaft der Bestand der Gesellschaft ernstlich gefährdet wäre, und der Gesellschafter diesen Zustand auch innerhalb eines angemessenen Zeitraums nach Zugang einer entsprechenden Abmahnung nicht beseitigt hat, oder
  - b. ein Gesellschaftsanteil aufgrund eines nicht nur vorläufig vollstreckbaren Titels gepfändet ist und die Pfändung nicht innerhalb von drei Monaten nach der Zustellung des Pfändungsbeschlusses an die Gesellschaft aufgehoben wird, oder
  - c. der Gesellschafter aus dem Kooperationsvertrag ausscheidet, oder
  - d. sich die gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsverhältnisse eines Gesellschafters dahin ändern, dass das Eigentum an ihm oder seinen Geschäftsanteilen nicht mehr mehrheitlich von einer Kommune oder einem Unternehmen, dessen Anteile seinerseits mehrheitlich in kommunalem Eigentum stehen, gehalten wird

Für die KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG gilt diese Regelung mit der Maßgabe, dass sie ihre Rechtsform ändert und sie nach der Änderung ihrer Rechtsform nicht mehrheitlich im Eigentum einer Kommune oder eines Unternehmens, dessen Anteile sich seinerseits mehrheitlich in kommunalem Eigentum befinden, steht.

- e. die Gesellschaft von dem Gesellschafter gemäß § 17 gekündigt wird.
- (2) Der Ausschluss erfordert einen einstimmigen Beschluss der Gesellschafterversammlung, wobei der betroffene Gesellschafter kein Stimmrecht hat. Der Beschluss ist dem betroffenen Gesellschafter von der Komplementärin, falls diese ausgeschlossen wird, von den Kommanditisten bzw. einem von diesen durch Beschluss bestellten Vertreter, schriftlich mitzuteilen. Die Gesellschaft wird unter den verbleibenden Gesellschaftern fortgesetzt. § 17 Abs. 3 findet Anwendung. Der Beschluss kann spätestens binnen drei Monaten nach Kenntnis des Einziehunggrundes oder im Fall der § 19 Abs. 1 lit. a) binnen drei Monaten nach Zugang der Abmahnung gefasst werden.
- (3) Der Ausschluss wird mit Zugang der Mitteilung des Gesellschafterbeschlusses nach § 19 Abs. 2 oder – soweit eine Zustellung nicht möglich ist – innerhalb von 14 Tagen nach Feststellung der Gesellschafterbeschlusses durch den Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter wirksam. Bei der Erhebung von Rechtsmitteln ist der betroffene Gesellschafter in jeden Fall ab der Beschlussfassung gemäß § 19 Abs. 2 von seinem Stimmrecht ausgeschlossen.
- (4) Kommanditisten, die aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden, erhalten eine Abfindung nach Maßgabe dieses Vertrages.
- (5) Statt des Ausschlusses des Kommanditisten kann die Verpflichtung zur ganzen oder anteiligen Abtretung des Kommanditanteils an die übrigen Kommanditisten oder an dritte Personen beschlossen werden. In diesem Fall wird die in § 19 Abs. 4 vorgesehene Vergütung für den abzutretenden Kommanditanteil von dem Erwerber des Kommanditanteils geschuldet. Für die Zahlungsmodalitäten der Vergütung und die Verzinsung der Vergütung gelten die Regelungen in § 20 entsprechend. Für diesen Fall der zwangsweisen Abtretung ist die Komplementärin bereits hiermit durch sämtliche Kommanditisten unwiderruflich dazu bevollmächtigt, die notwendige Abtretungserklärung betreffend den abzutretenden Kommanditanteil für den betroffenen Kommanditisten abzugeben, sobald der entsprechende Gesellschafterbeschluss unanfechtbar bzw. rechtskräftig bestätigt wird.
- (6) Sofern über das Vermögen eines Gesellschafters das Insolvenzverfahren eröffnet wird oder die Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse rechtskräftig abgelehnt wird, scheidet der Gesellschafter aus der Gesellschaft mit dem Tag der Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder des Beschlusses, durch den die Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgelehnt wird, aus der

Gesellschaft aus, ohne dass es eines Gesellschafterbeschlusses der übrigen Gesellschafter bedarf.

- (7) Die Gesellschaft oder jeweils einzeln oder zusammen die Kommanditisten können bei der Pfändung eines Anteils an der Gesellschaft den vollstreckenden Gläubiger befriedigen. Der betroffene Gesellschafter darf der Befriedigung nicht widersprechen. Die Gesellschafter können zusätzlich den Ausschluss des betroffenen Gesellschafters beschließen. Der betroffene Gesellschafter muss sich dann das zur Befriedigung des vollstreckenden Gläubigers Aufgewendete auf seinen Auseinandersetzungsanspruch anrechnen lassen oder diesen Betrag an die Gesellschaft bzw. die erwerbenden Gesellschafter zahlen. Wird der betroffene Gesellschafter nicht zusätzlich ausgeschlossen, richtet sich der Anspruch der Gesellschaft bzw. der Gesellschafter nach den gesetzlichen Vorschriften.

### **§ 20 Auseinandersetzung, Abfindung**

- (1) Ein Kommanditist, der - gleich aus welchem Grund - aus der Gesellschaft ausscheidet, hat Anspruch auf eine Abfindung in Höhe des Auseinandersetzungsguthabens, das sich nach den folgenden Bestimmungen berechnet.
- (2) Die Höhe der Abfindung eines Kommanditisten wird auf Grundlage des Verkehrswertes seines Kommanditanteils berechnet. Dieser Verkehrswert wird anhand der betriebswirtschaftlich allgemein anerkannten Bewertungsgrundsätze für Beteiligungen an Handelsgesellschaften (Ertragswertmethode nach dem jeweils anwendbaren IDW-Standard – Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen, mindestens aber anteiliger Liquidationswert) durch die Kommanditisten oder gegebenenfalls ein Schiedsgutachten gemäß § 20 Abs. 3 festgestellt. Der Betrag der Abfindung entspricht 80% des festgestellten Verkehrswertes des Kommanditanteils. Abweichend davon entspricht für den Fall des Ausscheidens des Kommanditisten wegen Ausschließung aus den in § 19 Abs. 1 lit. a) und § 19 Abs. 1 lit. e) genannten Gründen die Abfindung 60% des festgestellten Verkehrswertes des Kommanditanteils.
- (3) Besteht Streit über die Höhe der Abfindung, entscheidet hierüber endgültig ein Schiedsgutachter, der Wirtschaftsprüfer sein muss. Können sich die Gesellschafter nicht innerhalb von 14 Tagen nach schriftlicher Aufforderung durch einen Gesellschafter auf einen Schiedsgutachter einigen, so wird dieser durch den Präsidenten der IHK Kassel bestimmt. Der Schiedsgutachter entscheidet auch über die Kosten seiner Inanspruchnahme analog §§ 91 ff. Zivilprozessordnung.
- (4) Jeder Kommanditist ist berechtigt, im Falle des Ausscheidens eines anderen Kommanditisten die Gläubiger dieses Kommanditisten, die in einen Abfindungsanspruch des ausscheidenden Kommanditisten gepfändet haben, zu befriedigen, um so die Vollstreckung zu verhindern. Der dafür aufgewendete Betrag wird bei der Berechnung der Höhe der Abfindung in Abzug gebracht. Der Kommanditist, der die Gläubiger des ausscheidenden Kommanditisten befriedigt hat, erhält einen Ausgleichsanspruch gegen die Gesellschaft.

- Der abfindende Kommanditist hat dann keinen Ausgleichsanspruch mehr gegenüber dem ausscheidenden Kommanditisten.
- (5) Der ausscheidende Gesellschafter ist an schwebenden Geschäften nicht mehr beteiligt. Scheidet der Gesellschafter während des Geschäftsjahres aus, so nimmt er am Gewinn und Verlust des laufenden Geschäftsjahres zeitanteilig bis zu seinem Ausscheiden teil.
  - (6) Die Abfindung ist in fünf gleichen Jahresraten auszuführen. Die erste Jahresrate ist innerhalb eines Monats nach Feststellung des für die Berechnung der Abfindungshöhe maßgeblichen Jahresabschlusses fällig. Die weiteren vier Jahresraten sind jeweils ein Jahr später auszuführen. Der ausscheidende Kommanditist ist verpflichtet, die Differenz zwischen der im Handelsregister eingetragenen Hafteinlage und dem tatsächlich eingezahlten Betrag im Zeitpunkt des Ausscheidens auszugleichen.
  - (7) Der jeweils noch nicht ausgezahlte Teil der Abfindung ist ab Ablauf des Jahres, in dem der Gesellschafter ausgeschieden ist, in Höhe von 2 % über dem Basiszinssatz nach § 247 BGB zu verzinsen. Die Zinsen sind mit den einzelnen Raten auszuführen. Die Gesellschaft ist berechtigt, den jeweils noch nicht ausgezahlten Teil des Auseinandersetzungsguthabens zu einem früheren Zeitpunkt in einem Betrag oder in Teilbeträgen zu leisten.
  - (8) Die Kosten der Ermittlung des Verkehrswertes tragen der ausscheidende Kommanditist und die Gesellschaft entweder nach der gemäß § 20 Abs. 3 Satz 3 vom Schiedsgutachter zu treffenden Entscheidung, anderenfalls hälftig.

### **§ 21 Ungültigkeit einzelner Bestimmungen**

Sollten einzelne Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages ungültig sein oder werden, bleibt der Gesellschaftsvertrag mit dem wirksamen Teil in Kraft. Die Gesellschafter sind sich darüber einig, dass solche rechtsunwirksamen Bestimmungen baldmöglichst durch rechtsgültige zu ersetzen sind, die dem beabsichtigten wirtschaftlichen Erfolg möglichst nahe kommen.

### **§ 22 Unterrichts- und Prüfungsrechte**

Unabhängig von der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung räumt die Gesellschaft den Städten Bad Sooden-Allendorf, Kassel, Eschwege, Witzenhausen und Wolfhagen alle Befugnisse und Rechte ein, die sich aus den Vorschriften der Hessischen Gemeindeverordnung und aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz ergeben und werden hierzu alle gesetzlich vorgesehenen Maßnahmen treffen, insbesondere alle Unterrichts- und Vorlagepflichten jederzeit rechtzeitig erfüllen. Die Rechnungsprüfungsbehörden sowie der Präsident des Hessischen Rechnungshofes (überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften) haben die Befugnisse und Unterrichtsrechte nach § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz.

**§ 23 Mitteilungen, Bekanntmachungen, Kosten**

- (1) Jeder Gesellschafter hat der Geschäftsführung die Adresse anzugeben, unter der ihm gegenüber schriftliche Mitteilungen und Erklärungen abzugeben sind, sowie unverzüglich jede Änderung der Adresse. Schriftliche Mitteilungen und Erklärungen der Gesellschaft bzw. der Gesellschafter untereinander sind an die nach dem vorstehenden zuletzt angegebene Adresse zu richten.
- (2) Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im elektronischen Bundesanzeiger.
- (3) Die Gesellschaft trägt die Notargebühren sowie die Eintragungskosten und die Bekanntmachungskosten bis zum Höchstbetrag von EUR 1.500,00.

*- Unterschriftenseite folgt -*

Bad Sooden-Allendorf, den .....

Für die Stadtwerke  
Bad Sooden-Allendorf

.....

Kassel, den .....

Für die Städtische Werke  
Aktiengesellschaft

.....

Eschwege, den .....

Für die Stadtwerke  
Eschwege GmbH

.....

Wolfhagen, den .....

Für die Stadtwerke  
Wolfhagen GmbH

.....

Homberg, den .....

Für die KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft  
Homberg eG

.....

Witzenhausen, den .....

Für die Stadtwerke Witzenhausen GmbH

.....

Wolfhagen, den.....

Für die SUN Stadtwerke Union  
Nordhessen Verwaltungs GmbH

.....

Vorlage Nr. 101.18.1124

26. November 2018  
1 von 3

**Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH  
Verlängerung des Konsolidierungsvertrages**

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Verlängerung des bestehenden Konsolidierungsvertrages mit der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) wird nach Maßgabe des beigefügten Entwurfs des 4. Nachtrags zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

**Begründung:**

Der Konsolidierungsvertrag regelt die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kassel und dem KVV-Konzern. Er setzt für beide Seiten verbindliche Rahmenbedingungen und hat sich insofern auch als Steuerungsinstrument bewährt.

Der aktuell gültige 3. Nachtrag des Konsolidierungsvertrages vom 21. Juli 2008 läuft vertragsgemäß am 31.12.2018 aus. Die Stadt Kassel und die Geschäftsführung der KVV haben sich einvernehmlich auf eine weitere Verlängerung des Konsolidierungsvertrages auf Grundlage eines 4. Nachtrags verständigt.

Die Höhe der von der KVV zu zahlenden Eigenkapitalverzinsungen für Städtische Werke AG (STW) und Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) werden trotz eines volatilen Marktumfeldes im energiewirtschaftlichen Bereich auf dem Stand von 2014 festgeschrieben.

Der Mechanismus des bestehenden Konsolidierungsvertrages mit der verankerten Anreizgestaltung für eine Eigenkapitalstärkung aus thesaurierten Gewinnen des KVV-Konzerns hat sich bewährt und wird im 4. Nachtrag beibehalten.



Demzufolge wurde in den Nachtrag auch eine Regelung aufgenommen, wonach die Stadt Kassel während der Vertragslaufzeit auf Sonderausschüttungen verzichtet. 2 von 3

Zum Ausgleich dafür erhält die Stadt Kassel über die Eigenkapitalverzinsungen hinaus auch weiterhin eine Sondergutschrift für die Jahre 2019 und 2020 von rd. 5,7 Mio. €.

Mit Blick auf das konzernweite Transformationsprojekt ‚Fit für die Zukunft‘ zur nachhaltigen Kostensenkung, Investitionsreduktion und Eigenkapitalstärkung wird das Ziel verfolgt, den KVV-Konzern rechtzeitig aus einer Position der Stärke heraus auf die wirtschaftlichen, technologischen und demographischen Herausforderungen der nächsten Dekade vorzubereiten.

Die Verhandlungen mit der Arbeitnehmervertretung konnten bereits im Vorfeld mit einem Rahmensozialplan zur Beschäftigungs- und Entgeltsicherung bis 2026 zu einem tragfähigen Ergebnis geführt werden. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen zum Interessenausgleich und Sozialplan bilden für das Jahr 2019 neben der Umsetzung der neuen KVV-Organisation auch die Implementierung der Kostensenkungsmaßnahmen einen Schwerpunkt der Aktivitäten aller KVV-Konzernunternehmen.

Im Rahmen dieser Restrukturierung haben sich die Gesellschafter Stadt Kassel und die Thüga AG bereit erklärt, eine zusätzliche Eigenkapitalstärkung von jeweils 2,5 Mio. € (Stadt Kassel) und jeweils 0,8 Mio. € (Thüga AG) in den nächsten sechs Jahren bereit zu stellen.

Auf der Basis der bisherigen Zahlungsverpflichtung der Stadt Kassel von 7,5 Mio. € und der Sonderzahlung zur Eigenkapitalstärkung der STW von 2,5 Mio. € wird die jährliche Nettozahlung der Stadt Kassel für die Jahre 2019 und 2020 aus dem Vertrag somit auf 10 Mio. € fixiert.

Damit ist der vorliegende Nachtrag für beide Seiten akzeptabel und ausgewogen gestaltet. Die Planungen der Unternehmensführung für die Neuausrichtung des KVV-Konzerns und insbesondere die Reduzierung des Verschuldungsgrads werden mit der Eigenkapitalstärkung durch die Gesellschafter nachhaltig unterstützt.

Gleichwohl hat die KVV-Geschäftsführung den Auftrag, weitere Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsposition zu evaluieren, damit auch zukünftig vor allem durch die Weiterentwicklung der Geschäftsfelder auf Basis effizienter Strukturen die Ergebnisziele erreicht und mittelfristig verbessert werden. Ein besonderer Schwerpunkt bildet hierbei die Digitalisierung und die Mobilitätswende.

Die Laufzeit des neuen Nachtrags endet am 31.12.2020.

Rechtzeitig vor Ablauf werden zwischen den Vertragsparteien neue Verhandlungen aufgenommen und generell überprüft, ob sich aus der Umsetzung der Energiewende in Deutschland und den Herausforderungen im Verkehrsbereich notwendige Anpassungen ergeben. 3 von 3

Unabhängig davon bekunden Stadt Kassel und KVV, den Konsolidierungsvertrag auch deutlich über das Jahr 2020 hinaus fortzuführen.

Der Konsolidierungsvertrag in der Fassung vom 21. Juli 2008, der 1. Nachtrag vom 1. Dezember 2009, der 2. Nachtrag vom 13. Januar 2015, der 3. Nachtrag vom 15. Dezember 2016 und der neu verhandelte Entwurf des 4. Nachtrags sind als Anlage beigefügt.

Der Magistrat hat dieser Vorlage in seiner Sitzung am 26. November 2018 zugestimmt.

Christian Geselle  
Oberbürgermeister

1. Ausfertigung Stadt
2. Ausfertigung KVV

#### **4. Nachtrag zum Konsolidierungsvertrag vom 21. Juli 2008**

zwischen der

Stadt Kassel  
vertreten durch den Magistrat  
Rathaus, 34117 Kassel

- nachfolgend „Stadt“ genannt -

und der

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH  
vertreten durch die Geschäftsführung  
Königstor 3-13, 34117 Kassel

- nachfolgend „KVV“ genannt“ -

#### **Präambel**

Die Vertragsparteien haben am 21. Juli 2008 einen Konsolidierungsvertrag zur Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kassel und ihren Gesellschaften in der Unternehmensgruppe KVV abgeschlossen, der am 1. Dezember 2009 mit dem 1. Nachtrag, am 13. Januar 2015 mit dem 2. Nachtrag und am 15. Dezember 2016 mit dem 3. Nachtrag fortgeschrieben wurde.

Ziel dieses 4. Nachtrags ist die Verlängerung des Vertrages mit Anreizen für eine Eigenkapitalstärkung der KVV-Gruppe. Die Stadt unterstützt die weitere Konsolidierung der KVV-Gruppe und verbindet damit die Erwartung zur Fortsetzung des eingeschlagenen Pfades der Kostensenkung sowie der mittelfristigen Senkung des Verschuldungsgrades und damit perspektivisch der Zahlung der Stadt.

Zur Stärkung der Geschäftsgrundlage ist die Betrauung der KVV und der Kasseler Verkehrsgesellschaft AG (KVG) mit der Erbringung der Straßenbahn- und Busverkehre in der Stadt Kassel mit einer Laufzeit bis zum 9. Mai 2042 per Direktvergabe vorgesehen.

## § 1

### Zahlungsverpflichtungen ab dem Geschäftsjahr 2019

- (1) Die Eigenkapitalverzinsungen der Städtische Werke AG (STW) und Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) bleiben auf dem Stand von 2014. Die Stadt erhält zum Zwecke der Fixierung ihrer Zahlungen für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 von der KVV zudem jeweils eine Sondergutschrift gemäß Anlage („Sondergutschrift Stadt“).
- (2) Im Rahmen der Neuausrichtung der KVV-Gruppe und den einhergehenden Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Reduktion des Verschuldungsgrads erklärt sich die Stadt mit Blick auf die besondere Bedeutung des Leistungsspektrums der KVV-Gruppe für eine nachhaltige Versorgungssicherheit, Mobilität, Lebensqualität und digitale Infrastruktur in der Stadt Kassel bereit, einen Beitrag zur Konsolidierung der KVV-Gruppe zu leisten und verpflichtet sich zur Stärkung des Eigenkapitals des KVV-Konzerns gemäß Anlage („Zahlung Stadt neu“).
- (3) Es ist beabsichtigt, dass die Sonderzahlung Stadt zur EK-Stärkung STW von jährlich 2,5 Mio. Euro über 2020 hinaus für weitere vier Jahre gewährt wird. Hieran wird die Erwartung geknüpft, dass die Konsolidierungsbestrebungen der KVV-Gruppe erfolgreich fortgesetzt werden.
- (4) Die Stadt verzichtet während der Vertragslaufzeit auf Sonderausschüttungen und erklärt sich bereit, entsprechende Gewinnvorträge in Gewinnrücklagen umzuwandeln.
- (5) Alle übrigen Bedingungen des Konsolidierungsvertrags ändern sich nicht. Die sich daraus ergebenden Zahlungsverpflichtungen sind in der Anlage dargestellt.

## § 2

### Laufzeit

- (1) Der Konsolidierungsvertrag vom 21. Juli 2008 einschließlich dieses Nachtrags verlängert sich bis zum 31. Dezember 2020. Dieser Nachtrag tritt zum 1. Januar 2019 in Kraft. Die Vertragsparteien verpflichten sich, im Laufe des Jahres 2020 über eine Fortschreibung des Konsolidierungsvertrages und die darin zu regelnden Bedingungen neu zu verhandeln.
- (2) Unabhängig von den ab 2020 neu zu verhandelnden Vertragsbedingungen beabsichtigen die Vertragsparteien, den Konsolidierungsvertrag in seiner grundlegenden Systematik auch deutlich über das Jahr 2020 hinaus fortzuführen.

Stadt Kassel  
Der Magistrat

Kasseler Verkehrs- und  
Versorgungs-GmbH

Christian Geselle  
Oberbürgermeister

Dirk Stochla  
Stadtrat

Dr. Michael Maxelon

Anlage

ENTWURF

**Anlage zum 4. Nachtrag zum Konsolidierungsvertrag vom 21. Juli 2008**

	<b>2019<sup>*)</sup> Tsd. € Plan</b>	<b>2020<sup>*)</sup> Tsd. € Plan</b>
Indizierter Vorjahreswert	24.443	25.135
angenommene Tarifsteigerung 2/3 (ab 2008 TV-V und TV-N-Hessen)	2,17%	2,17%
angenommene Preissteigerung 1/3	0,67%	0,67%
<b>Substanzerhaltungsbeitrag</b>	<b>25.135</b>	<b>25.847</b>
Gutschrift an Stadt aus STW-Ergebnis gem. Vertrag zum 01.01.2008	-11.800	-11.800
Zusätzliche Gutschrift gemäß 1. Nachtrag	<u>-1.200</u>	<u>-1.200</u>
	-13.000	-13.000
Gutschrift an Stadt aus MHKW-Ergebnis	-2.100	-2.100
<b>Gutschrift an Stadt (EK-Verzinsung)</b>	<b>-15.100</b>	<b>-15.100</b>
Sondergutschrift Stadt <sup>**) </sup>	-2.535	-3.247
<b>Zahlung Stadt alt</b>	<b>7.500</b>	<b>7.500</b>
Sonderzahlung Stadt zur EK-Stärkung STW	2.500	2.500
<b>Zahlung Stadt neu</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>

<sup>\*)</sup> Geschäftsjahr der KVV

<sup>\*\*)</sup>  dynamisch, d.h. abhängig von Tarif- und Preissteigerung mit dem Ziel, die Zahlung Stadt zu fixieren.

1. Ausfertigung Stadt
2. Ausfertigung KVV

**3. Nachtrag  
zum Konsolidierungsvertrag vom 21. Juli 2008**

zwischen der

Stadt Kassel  
vertreten durch den Magistrat  
Rathaus, 34117 Kassel

- nachfolgend „Stadt“ genannt -

und der

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH  
vertreten durch die Geschäftsführung  
Königstor 3-13, 34117 Kassel

- nachfolgend „KVV“ genannt“ -

**Präambel**

Die Vertragsparteien haben am 21. Juli 2008 einen Konsolidierungsvertrag zur Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kassel und ihren Gesellschaften in der Unternehmensgruppe KVV abgeschlossen, der am 1. Dezember 2009 mit dem 1. Nachtrag und am 13. Januar 2015 mit dem 2. Nachtrag fortgeschrieben wurde.

Ziel dieses 3. Nachtrags ist die Verlängerung des Vertrages mit weiteren Anreizen für eine Eigenkapitalstärkung der KVV-Gruppe.

**§ 1****Zahlungsverpflichtungen ab dem Geschäftsjahr 2017**

Die Eigenkapitalverzinsungen der Städtische Werke AG (STW) und Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) bleiben auf dem Stand von 2014. Die Stadt erhält zum Zwecke der Fixierung ihrer Zahlungen für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 von der KVV zudem jeweils eine Sondergutschrift gemäß Anlage.

Zur Eigenkapitalstärkung der KVV-Gruppe verzichtet die Stadt während der Vertragslaufzeit auf Sonderausschüttungen und erklärt sich bereit, entsprechende Gewinnvorräte in Gewinnrücklagen umzuwandeln.

Alle übrigen Bedingungen des Konsolidierungsvertrags ändern sich nicht. Die sich daraus ergebenden Zahlungsverpflichtungen sind in der Anlage dargestellt.

**§ 2****Laufzeit**

Der Konsolidierungsvertrag vom 21. Juli 2008 einschließlich dieses Nachtrags verlängert sich bis zum 31. Dezember 2018. Dieser Nachtrag tritt zum 1. Januar 2017 in Kraft. Die Vertragsparteien verpflichten sich, im Laufe des Jahres 2018 über eine Fortschreibung des Konsolidierungsvertrages und die darin zu regelnden Bedingungen neu zu verhandeln.

Unabhängig von den ab 2018 neu zu verhandelnden Vertragsbedingungen beabsichtigen die Vertragsparteien, den Konsolidierungsvertrag in seiner grundlegenden Systematik auch deutlich über das Jahr 2018 hinaus fortzuführen.

Kassel, den 15. Dezember 2016

Stadt Kassel  
Der Magistrat

Hilgen  
Oberbürgermeister

Geselle  
Stadtkämmerer

Kasseler Verkehrs- und  
Versorgungs-GmbH

Dr. Maxelon

Witte

Anlage





**Anlage zum 3. Nachtrag zum Konsolidierungsvertrag vom 21. Juli 2008**

	2017 <sup>1)</sup> Tsd. € Plan	2018 <sup>1)</sup> Tsd. € Plan
Indizierter Vorjahreswert	23.278	23.855
angenommene Tarifsteigerung 2/3 (ab 2008 TV-V und TV-N-Hessen)	2,38%	1,83%
angenommene Preissteigerung 1/3	0,10%	0,33%
<b>Substanzerhaltungsbeitrag</b>	<b>23.855</b>	<b>24.372</b>
Gutschrift an Stadt aus STW-Ergebnis gem. Vertrag zum 01.01.2008	-11.800	-11.800
Zusätzliche Gutschrift gemäß 1. Nachtrag	<u>-1.200</u>	<u>-1.200</u>
	-13.000	-13.000
Gutschrift an Stadt aus MHKW-Ergebnis	-2.100	-2.100
<b>Gutschrift an Stadt (EK-Verzinsung)</b>	<b>-15.100</b>	<b>-15.100</b>
Sondergutschrift Stadt gemäß 3. Nachtrag <sup>2)</sup>	-1.255	-1.772
<b>Zahlung Stadt</b>	<b>7.500</b>	<b>7.500</b>

<sup>1)</sup> Geschäftsjahr der KVV<sup>2)</sup> dynamisch, d.h. abhängig von Tarif- und Preissteigerung mit dem Ziel, die Zahlung Stadt zu fixieren.

*Original*

1. Ausfertigung Stadt
2. Ausfertigung KVV

## **2. Nachtrag zum Konsolidierungsvertrag vom 21. Juli 2008**

zwischen der

Stadt Kassel  
vertreten durch den Magistrat  
Rathaus, 34117 Kassel

- nachfolgend „Stadt“ genannt -

und der

Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH  
vertreten durch die Geschäftsführung  
Königstor 3-13, 34117 Kassel

- nachfolgend „KVV“ genannt -

### **Präambel**

Die Vertragsparteien haben am 21. Juli 2008 einen Konsolidierungsvertrag zur Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kassel und ihren Gesellschaften in der Unternehmensgruppe KVV abgeschlossen, der am 1. Dezember 2009 mit dem 1. Nachtrag fortgeschrieben wurde.

Ziel dieses 2. Nachtrags ist die Verlängerung des Vertrages mit zusätzlichen Anreizen für eine Eigenkapitalstärkung der KVV-Gruppe.

**§ 1****Zahlungsverpflichtungen ab 2015**

Die Eigenkapitalverzinsungen der Städtische Werke AG (STW) und Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW) werden auf dem Stand 2014 eingefroren. § 3 („Besserung“) des 1. Nachtrags zum Konsolidierungsvertrag vom 01.12.2009 findet letztmalig auf das Wirtschaftsjahr 2014 Anwendung. Stattdessen erhält die Stadt für die Jahre 2015 und 2016 jeweils eine Sondergutschrift gemäß Anlage. Alle übrigen Bedingungen des Konsolidierungsvertrages ändern sich nicht. Die sich daraus ergebenden Zahlungsverpflichtungen sind in der Anlage dargestellt.

**§ 2****Laufzeit**

Der Konsolidierungsvertrag vom 21. Juli 2008 einschließlich dieses Nachtrags verlängert sich bis zum 31.12.2016. Dieser Nachtrag tritt zum 1. Januar 2015 in Kraft. Die Vertragsparteien verpflichten sich, im Laufe des Jahres 2016 über eine Fortschreibung des Konsolidierungsvertrages und die darin zu regelnden Bedingungen neu zu verhandeln.

Unabhängig von den ab 2016 neu zu verhandelnden Vertragsbedingungen beabsichtigen die Vertragsparteien, den Konsolidierungsvertrag in seiner grundlegenden Systematik auch deutlich über das Jahr 2016 hinaus fortzuführen.

Kassel, den *13. Januar 2015*

Stadt Kassel  
Der Magistrat



Hilgen  
Oberbürgermeister



Dr. Barthel  
Stadtkämmerer

Kasseler Verkehrs- und  
Versorgungs-GmbH



Helbig



Witte

Anlage

**Anlage zum 2. Nachtrag zum Konsolidierungsvertrag vom 21.07.2008**

	2015 Tsd. € Plan	2016 Tsd. € Plan
Indizierter Vorjahreswert	22.424	22.919
angenommene Tarifsteigerung 2/3 (ab 2008 TV-V und TV-N-Hessen)	1,71%	1,67%
angenommene Preissteigerung 1/3	0,50%	0,50%
<b>Substanzerhaltungsbeitrag</b>	<b>22.919</b>	<b>23.415</b>
Gutschrift an Stadt aus STW-Ergebnis gem. Vertrag zum 01.01.2008	-11.800	-11.800
zusätzliche Gutschrift gemäß 1. Nachtrag	<u>-1.200</u>	<u>-1.200</u>
	-13.000	-13.000
Gutschrift an Stadt aus MHKW-Ergebnis	-2.100	-2.100
<b>Gutschrift an Stadt (EK-Verzinsung)</b>	<b>-15.100</b>	<b>-15.100</b>
Sondergutschrift Stadt gemäß 2. Nachtrag *)	-1.019	-1.515
<b>Zahlung Stadt</b>	<b>6.800</b>	<b>6.800</b>

\*) dynamisch, d.h. abhängig von Tarif- und Preissteigerung mit dem Ziel, die Zahlung Stadt zu fixieren.

*Original*

# 1. Nachtrag zum Konsolidierungsvertrag 2008 bis 2012 vom 21. Juli 2008

zwischen

der **Stadt Kassel**  
vertreten durch den Magistrat  
Rathaus, 34117 Kassel  
- nachstehend Stadt genannt -

und

der **Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH**  
vertreten durch die Geschäftsführung  
Königstor 3 - 13, 34117 Kassel  
- nachstehend KVV genannt -

## Präambel

Ziel dieses Nachtrages ist die Fortschreibung der Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kassel und ihren Gesellschaften in der Unternehmensgruppe KVV bis zum Jahre 2014. Als zusätzliche Geschäftsgrundlage wird das Bestehen einer Direktvergabe für die Straßenbahn- und Busverkehre vereinbart.

## § 1

### Zahlungsverpflichtungen ab 2010

Zusätzlich zu den im Vertrag vom 21. Juli 2008 vereinbarten Regelungen wird ab 2010 wie folgt verfahren:

#### 1. KVG:

Zusatzkürzung des Substanzerhaltsbeitrages in 2010 um 600 T€, in 2011 um weitere 200 T€.

#### 2. STW

Die Eigenkapitalverzinsung für die Stadt Kassel beträgt

im Jahr 2010	13,4 Mio. €,
im Jahr 2011	13,5 Mio. €,
im Jahr 2012	13,2 Mio. €,
im Jahr 2013	12,8 Mio. €,
im Jahr 2014	13,0 Mio. €.

### 3. MHKW

Die Eigenkapitalverzinsung der Stadt beträgt

ab 2010	2,3 Mio. €,
in 2011	2,3 Mio. €,
in 2012	2,2 Mio. €,
in 2013	2,1 Mio. €,
in 2014	2,1 Mio. €.

Die sich daraus ergebenden Zahlungsbeziehungen sind in der Anlage dargestellt.

### **§ 2**

#### **Laufzeit**

Der Konsolidierungsvertrag vom 21. Juli 2008 incl. dieses Nachtrages hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2014. Dieser Nachtrag tritt zum 1. Januar 2010 in Kraft. Die Vertragsparteien verpflichten sich, im Laufe des Jahres 2014 über eine Fortschreibung des Konsolidierungsvertrages und die dann darin zu regelnden Bedingungen neu zu verhandeln.

Unabhängig von den ab 2014 neu zu verhandelnden Vertragsbedingungen beabsichtigen die Vertragsparteien, den Konsolidierungsvertrag in seiner grundlegenden Systematik auch deutlich über 2014 hinaus fortzuführen.

### **§ 3**

#### **Besserung**

Sollten die Jahresergebnisse der KVV-Gruppe (Zeile „Freie Mittel der KVV“) ab 2010 im jeweiligen Jahr sich um mehr als 1 Mio. Euro verbessern, wird der 1 Mio. Euro übersteigende Betrag der Stadt Kassel als Eigenkapital-Verzinsung ausgezahlt.

Kassel, den *1.12.2009*

Stadt Kassel  
Der Magistrat



Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister



Dr. Jürgen Barthel  
Stadtkämmerer

Kasseler Verkehrs- und  
Versorgungs-GmbH



Andreas Helbig



Martin Kiok

**Anlage**

**Anlage zum 1. Nachtrag Konsolidierungsvertrag 2008 - 2012**

	2010 Tsd. € Plan	2011 Tsd. € Plan	2012 Tsd. € Plan	2013 Tsd. € Plan	2014 Tsd. € Plan
Indizierter Vorjahreswert	20.693	20.300	20.303	20.506	20.711
angenommene Tarifsteigerung 2/3 (ab 2008 TV-V und TV-N-Hessen)	0,67%	0,67%	0,67%	0,67%	0,67%
angenommene Preissteigerung 1/3	0,33%	0,33%	0,33%	0,33%	0,33%
Substanzerhaltungsbeitrag brutto	20.900	20.503	20.506	20.711	20.918
zusätzliche Kürzung gemäß 1. Nachtrag	-600	-200	0	0	0
<b>Gekürzter Substanzerhaltungsbeitrag</b>	<b><u>20.300</u></b>	<b><u>20.303</u></b>	<b><u>20.506</u></b>	<b><u>20.711</u></b>	<b><u>20.918</u></b>
ÖPNV-Zuschuss von Stadt an KVG	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Gutschrift an Stadt aus STW-Ergebnis gem Vertrag zum 01.01.2008	-11.800	-11.800	-11.800	-11.800	-11.800
zusätzliche Gutschrift gemäß 1. Nachtrag	<u>-1.600</u>	<u>-1.700</u>	<u>-1.400</u>	<u>-1.000</u>	<u>-1.200</u>
	-13.400	-13.500	-13.200	-12.800	-13.000
Gutschrift an Stadt aus MHKW-Ergebnis	-2.300	-2.300	-2.200	-2.100	-2.100
<b>Gutschrift an Stadt</b>	<b><u>-15.700</u></b>	<b><u>-15.800</u></b>	<b><u>-15.400</u></b>	<b><u>-14.900</u></b>	<b><u>-15.100</u></b>
<b>Zahlung Stadt</b>	<b>4.600</b>	<b>4.503</b>	<b>5.106</b>	<b>5.811</b>	<b>5.818</b>

## Konsolidierungsvertrag 2008 - 2012

- Anpassung des Konsolidierungsvertrages vom 11.9.2001  
und seiner Nachträge -

zwischen

der **Stadt Kassel**  
vertreten durch den Magistrat  
Rathaus, 34117 Kassel  
- nachstehend Stadt genannt -

und

der **Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH**  
vertreten durch die Geschäftsführung  
Königstor 3 - 13, 34117 Kassel  
- nachstehend KVV genannt -

### Präambel

Ziel dieses Vertrages ist die Fortschreibung der Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Kassel und ihren Gesellschaften in der Unternehmensgruppe KVV. Ziel ist des Weiteren, die wirtschaftliche Verantwortung der Unternehmen zu stärken, die Arbeitsplätze zu sichern, die Kreditwürdigkeit weiter zu verbessern und langfristig kalkulierbare Handlungsbedingungen für beide Seiten zu schaffen. Ziel ist es auch, zu einer nachhaltigen Reduzierung der Belastung des städtischen Haushalts um 10 Mio. € gegenüber 2006 beizutragen.

Sowohl auf Seiten der Stadt als auch für die KVV-Unternehmensgruppe bestehen zum Beispiel durch das Energiewirtschaftsgesetz, Änderungen in der Steuergesetzgebung, Novellierung der Hessischen Gemeindeordnung, europäische sowie Bundes- und Landesgesetzgebung zum ÖPNV nur schwer kalkulierbare Risiken. Sofern eine der beiden Seiten deshalb nicht mehr in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, werden die Stadt und die ihr gehörende Unternehmensgruppe Gespräche über eine wirtschaftlich angemessene Regelung führen.

Die Geschäftsgrundlage dieses Vertrages sind die Beteiligungsverhältnisse in der KVV GmbH zum 1.1.2008.



## § 1

### **Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV)**

Den Parteien ist bekannt, dass die in den §§ 2, 4 und 5 genannten Unternehmen Ergebnisabführungsverträge mit der KVV geschlossen haben und zwischen STW und Kasseler Fernwärme GmbH (KFW) ebenfalls ein Ergebnisabführungsvertrag besteht. Die aus den Ergebnisabführungsverträgen resultierenden steuerlichen Vorteile bleiben durch die vorrangige Geltung der Ergebnisabführungsverträge vor diesem Konsolidierungsvertrag gewahrt. Die Ergebnisabführungsverträge bewirken, dass die Ergebnisse der Unternehmen in der KVV zusammengeführt und konsolidiert werden. Durch die Ergebnisabführungsverträge und deren vorrangige Geltung wird bestimmt, dass sowohl die dargestellten Gutschriften an die Stadt als auch der vereinbarte Substanzerhaltungsbeitrag jährlich von der KVV vereinnahmt und saldiert abgerechnet werden.

## § 2

### **Städtische Werke AG (STW)**

1. Aus dem Ergebnis der STW (einschließlich KFW) erhält die Stadt eine jährliche Gutschrift, die auf den Substanzerhaltungsbeitrag angerechnet wird, in der in der Anlage ausgewiesenen Höhe. Hierbei wird vereinbart, dass die STW für die nächsten Jahre bis 2012 ein Ergebnis anstreben, das deutlich über den Zahlen der mittelfristigen Planung aus 2007 liegt.
2. Der Teil des in einem Geschäftsjahr tatsächlich an die KVV abgeführten Ergebnisses gemäß Jahresabschluss, der über die in der Anlage genannten Gutschriften hinausgeht, kann der STW zur Eigenkapitalstärkung/Bildung von Kapitalrücklagen wieder zugeführt werden.
3. Es ist Ziel der Stadt, soweit es rechtlich möglich ist, alle bisherigen Konzessionen auch über die Dauer des Vertrages hinaus, weiter zu erteilen.

## § 3

### **Kasseler Fernwärme GmbH (KFW)**

Da die KFW über einen Ergebnisabführungsvertrag mit der STW verbunden ist, ist die Gutschrift aus dem KFW-Ergebnis Bestandteil der o. g. Gutschrift aus dem STW-Ergebnis.

§ 4

**Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG (KVG)**

1. Die KVG verpflichtet sich, ein wettbewerbsfähiges Kostenniveau anzustreben. Dabei ist sicherzustellen, dass die Qualität und Quantität des Leistungsangebotes der KVG aufrechterhalten bleibt und weitere positive Entwicklungen im Rahmen der Grundsatzbeschlüsse der Stadt möglich werden. Die Stadt ihrerseits wird die KVG bei der Wiedererlangung der Konzessionen unterstützen. Ziel ist auch, die Eigenkapitalbasis weiter zu sichern.
2. Der Aufgabenübertragungs- und Beleihungsvertrag, der Konzessionsvertrag, Einzelregelungen wie z. B. zumi Königsplatz oder Bahnhof Wilhelmshöhe und bestehende Verträge und Finanzierungsvereinbarungen mit Gemeinden, dem NVV und den weiteren Verkehrsunternehmen werden von diesem Vertrag nicht berührt. Zwischen den Parteien besteht Einvernehmen darüber, dass das Unternehmen unabhängig von dieser Vereinbarung berechtigt ist, weitere gesetzliche oder vertragliche Leistungen und Zuschüsse zu beanspruchen. Dies gilt insbesondere für gemeinwirtschaftliche Leistungen, die auf der Basis von Verträgen und Finanzierungsvereinbarungen oder auf Bestellung des Verkehrsverbundes erbracht werden.
3. Der KVV wird weiterhin ein Substanzerhaltungsbeitrag gezahlt, der mit einer jährlichen Dynamisierung ermittelt wird. Hierbei ist Basis der gekürzte Substanzerhaltungsbeitrag aus dem Jahr 2007, der in den Folgejahren zu 2/3 mit dem Durchschnitt der prozentualen Tarifierhöhung der Tarifverträge TV-V und TV-N-Hessen und zu 1/3 entsprechend der allgemeinen Teuerungsrate eines 4-Personen-Haushaltes zu dynamisieren ist. Der so ermittelte Substanzerhaltungsbeitrag wird in 2008 um weitere 2,6 Mio. € und in 2009 nochmals um 400 T€ gekürzt. Der jeweils gekürzte Betrag wird wiederum, wie oben beschrieben dynamisiert.  
  
Diese Berechnung des jeweiligen Substanzerhaltungsbeitrages ist in der Anlage, die Bestandteil dieses Vertrages ist, ausgewiesen. Die dort angenommenen Preissteigerungen werden bei der jährlichen Berechnung des Substanzerhaltungsbeitrages durch die jeweiligen IST-Werte ersetzt.
4. Als eine Maßnahme zur Restrukturierung der KVG wird auch die Befreiung von „Altlasten der Vergangenheit“ angesehen. Hierzu wurde die KVG von den Wirkungen aus der jeweiligen Pensionsverpflichtung durch die KVV freigestellt (Bilanzansatz 31.12.2004: 62.850.661 €). Als Ausgleich hierzu wird ein Teil des oben definierten Substanzerhaltungsbeitrages der Stadt verwendet.
5. Der Substanzerhaltungsbeitrag wird weiter um Verluste der NB Nordhessenbus GmbH im Verkehrsgebiet der KVG vermindert, soweit diese aus Aktivitäten resultieren, in die die KVG als lokale Nahverkehrsgesellschaft (LNG) eingebunden war.
6. Für die Erbringung von Leistungen im hoheitlichen Aufgabenbereich gemäß § 1 Abs. 2 Aufgabenübertragungs- und Beleihungsvertrag erhält die KVG auf Nachweis 0,2 Mio. €.

7. Ein durch den so ermittelten Substanzerhaltungsbeitrag nicht gedeckter Finanzbedarf der KVV für die KVG und die aus der KVG stammenden Pensionslasten (s. o.) ist im Konzern aus eigener Kraft zu erwirtschaften. Soweit es der KVG oder der KVV gelingt, durch zusätzliche Anstrengungen gegenüber den errechneten Substanzerhaltungsbeiträgen Überschüsse zu erwirtschaften, kann die KVV diese der KVG zur Eigenkapitalstärkung/Bildung von Kapitalrücklagen zuführen.
8. Die Stadt bestätigt die Betrauung der kommunalen Verkehrsunternehmen nach Maßgabe der europarechtlichen Anforderungen mit ÖPNV-Leistungen als gemeinwirtschaftliche Verpflichtung. Gegenstand der Betrauung ist die Sicherstellung der Linienverkehre nach §§ 42, 43 PBefG auf Grundlage der bestehenden Genehmigungen und der Übertragung der Betriebsführung an die KVG nach § 2 Abs. 2 Nr. 3 PBefG. Die Betrauung gilt für die in Art. 4 Abs. 3 und 4 der Verordnung des EU-Parlaments und des Rates über öffentliche Personenverkehrsdienste (Nr. 1370/2007) genannte Höchstlaufzeit für Busverkehrsdienste und schienengestützte Verkehrsträger.
9. Für die quantitative Bemessung des Verkehrsangebots gilt das zurzeit gültige Fahrplanangebot, hinsichtlich der qualitativen Anforderungen ist der Nahverkehrsplan zu beachten.
10. Die weitere Ausgestaltung der Betrauung nach Maßgabe der rechtlichen Grundlagen und der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes ("Altmark-Trans") wird die Stadt auf der Grundlage einer gesellschaftsrechtlichen Weisung, die auch die Finanzierung des ausgleichsfähigen Sollaufwands regelt, vornehmen.
11. Die Laufzeit der Betrauung richtet sich nach den bestehenden Linienverkehrsgenehmigungen und endet dementsprechend erst dann, wenn die kommunalen Verkehrsunternehmen der Stadt Kassel über keine Linienverkehrskonzessionen mehr verfügen.
12. Die Stadt kann diese Betrauung aufheben, wenn hierfür ein wichtiger Grund besteht, der eine Fortsetzung der Betrauung für die Stadt nachteilig machen würde.

## § 5

### **Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW)**

Die Ergebnisentwicklung der MHKW ist durch die Vereinbarungen im Entsorgungsvertrag weitgehend vorbestimmt. Als Gutschrift aus dem MHKW-Ergebnis an die Stadt wird ab dem Jahr 2008 ein Festbetrag von 2,5 Mio. € vereinbart:

Den Teil des in einem Geschäftsjahr tatsächlich erzielten Ergebnisses gemäß Jahresüberschuss, der über die Gutschrift an die Stadt hinaus geht, kann die KVV der MHKW zur Eigenkapitalstärkung/Bildung von Kapitalrücklagen zur Verfügung stellen.

## § 6

### Zahlungsverpflichtungen ab 2008

Mit Blick auf die Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen Ergebnisentwicklung, der Veränderungen der wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen und der Haushaltsentwicklung der Stadt werden die in diesem Vertrag vereinbarten Zahlungsverpflichtungen zunächst nur bis zum Ende des Geschäfts- und Haushaltsjahres 2009 begründet. In 2009 wird über die Fortführung der Zahlungsbeziehungen ab 2010 verhandelt. Davon unberührt bleibt die Laufzeit dieses Vertrages. Dabei sagt die Stadt Kassel zu, bei den dann festzulegenden Beträgen sowohl die wirtschaftliche Lage der Unternehmen im KVV-Konzern als auch die Finanzlage der Stadt Kassel angemessen zu berücksichtigen.

## § 7

### Loyalität

Die städtische KVV-Unternehmensgruppe ist der kommunalen Daseinsvorsorge verpflichtet. Die Unternehmen werden im Rahmen der gesetzlichen Regelungen alle ihre Möglichkeiten nutzen, um die Stadt bei der Erfüllung ihrer öffentlichen Versorgungsaufgaben nachhaltig zu unterstützen und immer loyal und kooperativ mit der Stadt und ihren Organen zusammenzuarbeiten.

Die Stadt wird im Rahmen der gesetzlichen Regelungen alle ihre Möglichkeiten nutzen, um die Marktstellung und Wettbewerbsfähigkeit der KVV und ihrer Tochterunternehmen zu verbessern.

## § 8

### Sonstige Vereinbarungen

1. Die Parteien sind ferner darüber einig, dass bei einer wesentlichen Änderung der Verhältnisse Verhandlungen aufgenommen werden mit dem Ziel, die vertraglichen Regelungen den Veränderungen anzupassen.
2. Die bisherigen Regelungen des Konsolidierungsvertrages und der zugehörigen Nachträge werden mit diesem Konsolidierungsvertrag 2008 – 2012 ersetzt. Der Konsolidierungsvertrag 2008 – 2012 tritt zum 01.01.2008 in Kraft.

Der Konsolidierungsvertrag 2008 - 2012 hat vorbehaltlich des § 4 Abs. 8 bis 11 eine Laufzeit bis zum 31.12.2012. Die Vertragsparteien verpflichten sich, im Laufe des Jahres 2012 über eine Fortschreibung des Konsolidierungsvertrages und die dann darin zu regelnden Bedin-

gungen neu zu verhandeln. Unabhängig von den ab 2012 neu zu verhandelnden Vertragsbedingungen beabsichtigen die Vertragsparteien, den Konsolidierungsvertrag in seiner grundlegenden Systematik auch deutlich über 2012 hinaus fortzuführen.

3. Die sich aus diesem Vertrag für die Stadt ergebenden Zahlungsverpflichtungen werden nur wirksam, wenn das Einverständnis des Regierungspräsidiums Kassel als Kommunalaufsichtsbehörde vorliegt und die vermögenswirksamen Zahlungen nicht auf den Kreditrahmen der Stadt anzurechnen sind. Die Stadt und die KVV werden sich in gemeinsamen Verhandlungen mit dem Regierungspräsidium um eine entsprechende Zustimmung bemühen.
4. Die Zahlungen hinsichtlich Infrastrukturkostenhilfe und aus dem Bädervertrag zwischen Stadt und STW sind nicht Gegenstand dieses Vertrages. Die entsprechenden Zahlungen durch die Stadt erfolgen gemäß den bisher bestehenden Regelungen.
5. Es werden zwei Ausfertigungen erstellt. Die erste Ausfertigung erhält die Stadt, die zweite Ausfertigung erhält die KVV.

Kassel, den 21. Juli 2008

Stadt Kassel  
Der Magistrat

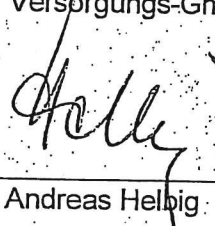
Kasseler Verkehrs- und  
Versorgungs-GmbH



Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister



Dr. Jürgen Barthel  
Stadtkämmerer



Andreas Helbig



Martin Kiok

Anlage

**Vorlage Nr. 101.18.1130**

27. November 2018  
1 von 1

**Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2016 (Dritte Änderung)**

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2016 (Dritte Änderung) in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

**Begründung:**

Die Dritte Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen zielt darauf, das Entgelt für die Benutzung des Auestadions an die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Sportvereine anzupassen, die dort am Spielbetrieb teilnehmen.

Der Entwurf der Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2013 (Dritte Änderung) ist als Anlage beigefügt.

Die Sportkommission hat den Entwurf in der Sitzung am 22. November 2018 beschlossen.

Der Magistrat hat die Vorlage in seiner Sitzung vom 26. November 2018 entsprechend beschlossen.

Christian Geselle  
Oberbürgermeister

## ORDNUNG

### zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2016

#### (Dritte Änderung)

#### vom

Aufgrund des § 51 Ziff. 10 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I, S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. Juni 2018 (GVBl. I, S. 291), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel in ihrer Sitzung am            folgende Ordnung zur Änderung der Tarifordnung für die Benutzung der städtischen Sportplatzanlagen und deren Einrichtungen vom 27. Mai 2013 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 9. Mai 2016 (Dritte Änderung) beschlossen:

#### Artikel 1

1. Ziffer 2.3 wird durch folgende Fassung ersetzt:  
  
„Bei Sportveranstaltungen ortsansässiger Vereine in überregionalen Spielklassen (Wettbewerb in organisatorischer Verantwortung eines Bundes- oder Regionalverband) werden für die Nutzung des Auestadions abweichend von Ziffer 2.2 folgende Entgelte erhoben:“
2. Ziffer 2.3 wird folgende Ziffer 2.4 angefügt:  
  
„Bei Sportveranstaltungen ortsansässiger Vereine in regionalen Spielklassen (Wettbewerbe in organisatorischer Verantwortung des Hessischen Fußballverbandes) werden für die Nutzung des Auestadions abweichend von Ziffer 2.2 pauschal je Freundschafts-, Serien-, Aufstiegs- oder Pokalspiel Entgelte in Höhe von 250,00 EUR zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.“
3. Die bisherigen Ziffern 2.4, 2.5, 2.6, 2.7, 2.8, 2.9 und 2.10 werden in gleichbleibender Reihenfolge die Ziffern 2.5, 2.6, 2.7, 2.8, 2.9, 2.10 und 2.11.
4. In Ziffer 2.10 Satz 1 werden die Wörter „Ziffern 2.1 bis 2.7“ durch die Wörter „Ziffern 2.1 bis 2.8“ sowie in Ziffer 2.10 Satz 4 die Wörter „Ziffern 2.4 und 2.7“ durch die Wörter „Ziffern 2.5 und 2.8“ ersetzt.

## **Artikel 2**

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 1. August 2018 in Kraft.

Kassel, den

Stadt Kassel - Der Magistrat

Christian Geselle  
Oberbürgermeister



## AfD

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 3265  
Telefax 0561 787 3266  
stadtverordnete@ks.afd-hessen.de

6. September 2018  
1 von 3

Vorlage Nr. 101.18.1043

### **Präventionsmaßnahmen gegen Trickbetrug**

#### **Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, gemeinsam mit dem Seniorenbeirat, der Polizei, örtlichen Banken und Sparkassen sowie weiteren relevanten Gruppen ein Präventionskonzept abzustimmen, um vor allem ältere Menschen vor Trickbetrügereien zu beschützen. Des Weiteren soll seitens der Stadt Kassel aktiv Aufklärungsarbeit geleistet werden.

Diese Aufklärungsarbeit könnte z. B. in Ortsbeiratssitzungen durch Polizeibeamte stattfinden, der Seniorenbeirat könnte in Zusammenarbeit mit den örtlichen Banken und Sparkassen informieren und ältere Mitbürger könnten gezielt durch die Stadt Kassel angeschrieben werden.

Ein positives Beispiel für eine gemeinsame Präventionsarbeit ist die Kampagne der Polizei München ("Hallo Gerlinde, rat' mal wer dran ist?") in Zusammenarbeit mit den Sicherheitsberatern des Seniorenbeirates der bayrischen Landeshauptstadt<sup>1</sup>. Eine ähnliche Kampagne könnte mit der Stadt Kassel als Initiator seinen Anlauf nehmen.

#### **Begründung:**

Den örtlichen Presse- und Polizeiberichten sind in der letzten Zeit vermehrt Meldungen<sup>2</sup> über diverse Trickbetrügereien (Enkeltrick, Schockanrufe, falsche Handwerker und Polizisten etc.), vornehmlich zum Nachteil älterer Mitbürger, zu entnehmen.

Gerade der sogenannte Enkeltrick<sup>3,4,5</sup> ist eine besonders hinterhältige Form des Betrugs, der für die Opfer oft existenzielle Folgen haben kann. Sie können dadurch

hohe Geldbeträge verlieren oder sogar um ihre Lebensersparnisse gebracht werden. Aus diesem Grunde ist es aus unserer Sicht dringend geboten hier seitens der Politik vorbeugend einzuschreiten.

2 von 3

Berichterstatter/-in:            Stadtverordneter Michael Werl

gez. Michael Werl  
Fraktionsvorsitzender

<sup>1</sup><https://www.polizei.bayern.de/muenchen/schuetzenvorbeugen/beratung/index.html/246252>

<sup>2</sup><https://www.hr-fernsehen.de/sendungen-a-z/maintower/sendungen/massiver-trickbetrug-in-kassel,video-63922.html>

<sup>3</sup><https://www.hna.de/kassel/harleshausen-ort92741/senior-aus-kassel-wird-opfer-von-enkeltrick-10040658.html>

<sup>4</sup><https://www.youtube.com/watch?v=tErPkPB-8TY> (Der Enkeltrick: Originalmitschnitt der Polizei)

<sup>5</sup>[https://www.youtube.com/watch?v=g\\_4AqRQ7h8M](https://www.youtube.com/watch?v=g_4AqRQ7h8M) (Spiegel TV | Der Enkeltrick: Betrug am Telefon)

---

## Nachrichtlich

### Ursprungsantrag vom 6. September 2018

Die Stadt Kassel möge gemeinsam mit dem Seniorenbeirat, der Polizei, örtlichen Banken und Sparkassen sowie weiteren relevanten Gruppen ein Präventionskonzept abstimmen, um vor allem ältere Menschen vor Trickbetrügereien (bspw. dem Enkeltrick etc.) zu schützen und hier Aufklärungsarbeit zu leisten.

Diese Aufklärungsarbeit könnte z. B. in Ortsbeiratssitzungen durch Polizeibeamte stattfinden, der Seniorenbeirat könnte in Zusammenarbeit mit den örtlichen Banken und Sparkassen informieren und ältere Mitbürger könnten gezielt durch die Stadt Kassel angeschrieben werden etc.

Ein positives Beispiel für eine gemeinsame Präventionsarbeit ist die Kampagne der Polizei ("Hallo Gerlinde, rat' mal wer dran ist?" etc.) in Zusammenarbeit mit den Sicherheitsberatern des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt München<sup>1</sup>. Eine ähnliche Kampagne könnte in Verbindung mit der Stadt Kassel als Initiator seinen Anlauf nehmen.

### **Begründung:**

In den örtlichen Presse- und Polizeiberichten sind in der letzten Zeit vermehrt Meldungen<sup>2</sup> über diverse Trickbetrügereien (Enkeltrick, Trickdiebstahl, Schockanrufe etc.), vornehmlich zum Nachteil älterer Mitbürger, zu entnehmen.

Gerade der sogenannte Enkeltrick<sup>3,4,5</sup> ist eine besonders hinterhältige Form des Betrugs, der für die Opfer oft existenzielle Folgen haben kann. Sie können dadurch hohe Geldbeträge verlieren oder sogar um ihre Lebensersparnisse gebracht werden.

Berichterstatter/-in:                    Stadtverordneter Michael Werl

gez. Michael Werl  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.18.1105**

**Präventionsmaßnahmen gegen Trickbetrug**

**Anfrage**

**zur Überweisung in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie sieht das Präventionskonzept der Stadt Kassel im Detail aus?
2. Mit welchen Akteuren steht die Stadt Kassel zur Prävention von Trickbetrug in Verbindung?
3. Mit welchen Werbemaßnahmen werden die einmal im Jahr in der Stadt Kassel stattfindenden Präventionstage beworben?
4. Veranstalten die Ortsbeiräte in den Stadtteilen ebenfalls Präventionstage zum Thema "Trickbetrug" im kleineren Maßstab und falls ja, wie werden diese beworben?
5. Wie viele Sicherheitsberater für Senioren gibt es aktuell in der Stadt Kassel und mittels welcher Werbemaßnahmen werden diese geworben?
6. Ist sichergestellt, dass zumindest ein Sicherheitsberater für Senioren je Stadtteil als Ansprechpartner zur Verfügung steht?
7. Welche Aufgaben haben die Sicherheitsberater für Senioren im Detail?
8. Werden seitens der Stadt Kassel lokale Tageszeitungen in sinnvollen Zeitabschnitten damit beauftragt Werbeanzeigen zu schalten, um aktiv über Trickbetrug aufzuklären?

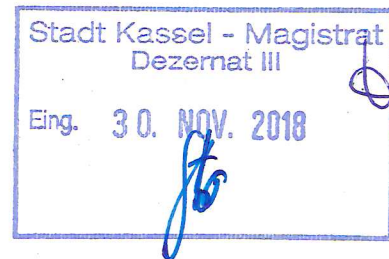
9. Werden die Kasseler Bürger in sinnvollen Zeitabschnitten seitens der Stadt Kassel aktiv - postalisch - angeschrieben und mit Hilfe einer plakativen Informationsbroschüre über die verschiedensten Trickbetrügereien aufgeklärt?
10. Gibt es überhaupt ein plakatives Flugblatt bzw. eine plakative Informationsbroschüre der Stadt Kassel, die über Trickbetrügereien aufklären würde?
11. In welcher Form erhält der Seniorenbeirat seitens der Stadt Kassel Unterstützung, um aktiv ältere Mitbürger mit eigenen Publikationen gegen Trickbetrug aufzuklären?
12. Stehen bei Sitzungen der Ortsbeiräte regelmäßig Polizeibeamte oder vergleichbar geschultes Personal als Ansprechpartner zur Verfügung?
13. Ist dem Magistrat bekannt, ob die Kasseler Banken ihre Kunden aktiv postalisch anschreiben, um über die verschiedensten Formen des Trickbetrugs aufzuklären?
14. Mit welchen Informationskampagnen werden ältere Mitbürger vor Trickbetrügern geschützt, die kein Internet haben und keine Tageszeitung erhalten?
15. Wie werden mit den Präventionsmaßnahmen ältere Menschen erreicht, die unter Einsamkeit im Alter leiden und sozial isoliert sind?

Um schriftliche Beantwortung wird gebeten.

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Michael Werl

gez. Michael Werl  
Fraktionsvorsitzender

**Anfrage der AfD-Fraktion vom 6. November 2018**  
**Vorlage Nr. 101.18.1105**  
**Präventionsmaßnahmen gegen Trickbetrug**



**1. Frage:**

Wie sieht das Präventionskonzept der Stadt Kassel im Detail aus?

**Antwort:**

Prävention ist eine wichtige Aufgabe der Stadt Kassel und umfasst eine Vielzahl von Maßnahmen. Angefangen in der Förderung der Kleinkinder von Anfang an, bis zur Beratung für Seniorinnen und Senioren. In Bezug auf Trickdiebstahl werden unterschiedliche Angebote gemacht, wie bspw. „Aufklärung in Kooperation mit der Bundespolizei Kassel im Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe“ und „Vorträge beim 17. Kasseler Präventionstag“ am 13. und 14. November 2018 in Kooperation mit der örtlichen Polizei.

**2. Frage:**

Mit welchen Akteuren steht die Stadt Kassel zur Prävention von Trickbetrug in Verbindung?

**Antwort:**

Das Referat für Altenhilfe steht über die regelmäßige Durchführung von Veranstaltungen im Seniorenprogramm der Stadt mit dem Polizeipräsidium Nordhessen, Hauptsachgebiet E 4 Prävention sowie der Kasseler Sparkasse in Verbindung.

Die Geschäftsstelle des Ausländerbeirats steht mit einem somalischen Sicherheitsberater des Vereins „Somali Plus e.V.“ in Verbindung. Bei Bedarf wird der Kontakt im Rahmen der Sprechstunde des Ausländerbeirats hergestellt. Der Sicherheitsberater tritt auch bei Infoständen des Ausländerbeirats (Präventionstag) auf.

Der Präventionsrat arbeitet sowohl mit der örtlichen Polizei, dem Polizeipräsidium Nordhessen als auch mit der Bundespolizeiinspektion Kassel zusammen.

**3. Frage:**

Mit welchen Werbemaßnahmen werden die einmal im Jahr in der Stadt Kassel stattfindenden Präventionstage beworben?

**Antwort:**

Der Kasseler Präventionstag wird einerseits zielgruppenspezifisch, andererseits über die örtliche Presse beworben. In 2018 wurden in Kassel an Institutionen, Verwaltungen, Schulen und Privatpersonen 10.000 Programme verteilt. Darüber hinaus werden Schulleitungen bspw. in Schulleitungskonferenzen regelmäßig informiert und Schulen auch gezielt angesprochen.

Bei den Lesungen des 17. Präventionstages 2018 waren zwei Schulklassen ebenso bei Vorträgen im Rathaus.

Die vom Präventionsrat zur Verfügung gestellten Informations- und Werbemittel (Flyer, Plakat, Programm) werden digital über die E-Mail-Verteiler des Behinderten- und des Ausländerbeirats an die Mitglieder, (Delegierten-) Vereine sowie Fachberatungsdienste versandt. Papierkopien werden in den Sitzungen der Beiräte verteilt und im Wartebereich der Geschäftsstelle ausgelegt.

**4. Frage:**

Veranstalten die Ortsbeiräte in den Stadtteilen ebenfalls Präventionstage zum Thema „Trickbetrug“ im kleinen Maßstab und falls ja, wie werden diese beworben?

**Antwort:**

In den Stadtteilen sind insbesondere Nachbarschafts- und Quartierstreiffs Veranstalter solcher Angebote. In Kooperation mit der örtlichen Polizei und den Sicherheitsberaterinnen und Sicherheitsberatern des Seniorenbeirates werden Informationstage gestaltet, auch zu diesem Thema. Die Werbung erfolgt über veröffentlichte Programme und die örtliche Presse.

**5. Frage:**

Wie viele Sicherheitsberater für Senioren gibt es aktuell in der Stadt Kassel und mittels welcher Werbemaßnahmen werden diese geworben?

**Antwort:**

Das Referat für Altenhilfe kann nur über die Anzahl der Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren (SfS) Auskunft geben, die aus dem Mitgliederkreis des Seniorenbeirates der Stadt Kassel durch das Polizeipräsidium Nordhessen, Hauptsachgebiet E 4 Prävention, aktiv sind. Aktuell verfügen sieben aktive Mitglieder des Seniorenbeirates über die Qualifikation als Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren (SfS). Im Kreis des Ausländerbeirats gibt es eine Person, die als SfS qualifiziert ist.

Zahlen über die aktuell aktiven SfS in der Stadt Kassel sind beim Polizeipräsidium Nordhessen, Hauptsachgebiet E 4 Prävention, zu erfragen. (Lt. Internetauftritt des Polizeipräsidiums Nordhessen, Stand: 24. November 2016, waren im gesamten Bereich des Polizeipräsidiums 105 SfS qualifiziert. (<https://k.polizei.hessen.de/1513402369>))

Anmerkung: Die Stadt Kassel war ab November 2013 Pilotkommune für die Erprobung des SfS-Konzeptes.

Die Werbung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgt bei anstehenden Qualifizierungen durch das Polizeipräsidium Nordhessen, Hauptsachgebiet E 4 Prävention mittels Ansprache des Seniorenbeirats, dessen Mitglieder wiederum in ihren Stammorganisationen um Teilnehmer/innen werben. Darüber hinaus besteht über die Internetseite des Polizeipräsidiums Nordhessen dauerhaft die Möglichkeit, sich um die Teilnahme am Präventionsprogramm SfS zu bewerben.

**6. Frage:**

Ist sichergestellt, dass zumindest ein Sicherheitsberater für Senioren je Stadtteil als Ansprechpartner zur Verfügung steht?

**Antwort:**

Die Sicherheitsberater/innen sind für die gesamte Stadt Kassel im Einsatz und sind für Interessierte in allen Stadtteilen ansprechbar.

Über die Verbindungen zwischen Senioren- und des Ausländerbeirates und den Ortsbeiräten in den Stadtteilen kann bei Bedarf Kontakt zu SfS aus dem Kreis des Senioren- und des Ausländerbeirates hergestellt werden. Bei darüberhinausgehenden Bedarfen wäre das Polizeipräsidium Nordhessen anzusprechen.

**7. Frage:**

Welche Aufgaben haben die Sicherheitsberater für Senioren im Detail?

**Antwort:**

In den rund 80 Seniorentreffs werden Informationen von Sicherheitsberater/innen für Seniorinnen und Senioren gegeben. Es betrifft alle Fragen zur Kriminalprävention, wie bspw. gezielte Tipps, wie man sich vor Kriminalität, aber auch Verkehrsunfällen schützen kann, Vorbeugung vor dem Enkeltrick, falschen Polizisten und dergleichen mehr.

Lt. Internetauftritt des Polizeipräsidiums Nordhessen, Stand: 20. September 2016, haben die SfS folgende Aufgaben:

„Die ehrenamtlichen Sicherheitsberater/innen fungieren als kompetente Ansprechpartner/-innen für Seniorinnen und Senioren und sollen durch ihren vorwiegend kommunalen Einsatz die polizeiliche Präventionsarbeit hilfreich unterstützen. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Polizeidienststellen und/oder Kommunen informieren sie kostenlos über verschiedene Themen der Kriminal- und Verkehrsunfallprävention bzw. vermitteln fachkompetente Beratung.

Die Sicherheitsberater/innen

- informieren über verschiedene Erscheinungsformen von Kriminalität zum Nachteil älterer Menschen,
- informieren über aktive und passive Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr,
- unterstützen ihre Initiativen durch anlassbezogene Öffentlichkeitsarbeit,
- geben Tipps zum sicheren Verhalten im Internet und
- unterstützen bedarfsweise bei Präventionsveranstaltungen für die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren.

Informationen und Beratungen erfolgen dabei in unterschiedlichen Formen, z.B. anlässlich von Seniorennachmittagen, im Freundes- oder Bekanntenkreis, in der Nachbarschaft, in Vereinen, in Selbsthilfegruppen oder im Rahmen von Infoständen bei Präventionsveranstaltungen.

Den SfS stehen dabei bei Bedarf landeseinheitliche Informationsmaterialien in Form von Themenfaltblättern und/oder Broschüren zur Verfügung.“

(<https://k.polizei.hessen.de/436527262>).



**8. Frage:**

Werden seitens der Stadt Kassel lokale Tageszeitungen in sinnvollen Zeitabschnitten damit beauftragt Werbeanzeigen zu schalten, um aktiv über Trickbetrug aufzuklären?

**Antwort:**

Nein. Es werden Pressemitteilungen von den verschiedenen Stellen des Rathauses an die örtliche Presse weitergegeben, die mal veröffentlicht, mal nicht veröffentlicht werden. Gezielte Pressearbeit für Veranstaltungen wird regelmäßig gemacht. Aufklärung erfolgt über Seniorengruppen in den Nachbarschafts- und Quartierstreffs.

**9. Frage:**

Werden die Kasseler Bürger in sinnvollen Zeitabschnitten seitens der Stadt Kassel aktiv – postalisch – angeschrieben und mit Hilfe einer plakativen Informationsbroschüre über die verschiedenen Trickbetrügereien aufgeklärt?

**Antwort:**

Nein. Aufklärung erfolgt gezielt über die genannten Strukturen. Die Polizei Nordhessen hat Informationshefte zu verschiedenen Themen des Trickbetrugs und verteilt diese bei Vorträgen oder über die Sicherheitsberater/innen des Seniorenbeirats oder an Interessierte im Polizeiladen.

**10. Frage:**

Gibt es überhaupt ein plakatives Flugblatt bzw. eine plakative Informationsbroschüre der Stadt Kassel, die über Trickbetrügereien aufklären würde?

**Antwort:**

Nein. Das Land Hessen hat eine Vielzahl von Informationsbroschüren zu dem Thema erstellt, die in allen Polizeistationen, im Polizeiladen und an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet zu bekommen sind.

**11. Frage:**

In welcher Form erhält der Seniorenbeirat seitens der Stadt Kassel Unterstützung, um aktiv ältere Mitbürger mit eigenen Publikationen gegen Trickbetrug aufzuklären?

**Antwort:**

Die Stadt Kassel hat im Referat für Altenhilfe die Beratungsstelle ÄLTER WERDEN, in der geschulte Fachleute für Seniorinnen und Senioren sowie für Angehörige Beratungen anbieten. Die Aufklärung über Trickbetrug und andere, besonders Seniorinnen und Senioren betreffende, Betrügereien werden in den genannten Treffpunkten für Seniorinnen und Senioren angeboten. Im Rahmen des Seniorenprogramms der Stadt Kassel werden jährlich Veranstaltungen zur Aufklärung über die Gefahren und die Vermeidung von Trickbetrug angeboten. Die Veranstaltungen werden in Abstimmung mit dem Seniorenbeirat konzipiert. Broschüren werden ergänzend vom Polizeipräsidium Nordhessen genutzt.

**12. Frage:**

Stehen bei Sitzungen der Ortsbeiräte regelmäßig Polizeibeamte oder vergleichbar geschultes Personal als Ansprechpartner zur Verfügung?

**Antwort:**

Selbstverständlich werden zu Fragen dieser Art Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Kassel zu den Sitzungen der Ortsbeiräte eingeladen und nehmen bei Bedarf teil.

Wenn die Formulierung „vergleichbar geschultes Personal“ als Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren (SfS) interpretiert wird – s. Ausführungen zu 6.

**13. Frage:**

Ist dem Magistrat bekannt, ob die Kasseler Banken ihre Kunden aktiv postalisch anschreiben, um über die verschiedenen Formen des Trickbetrugs aufzuklären

**Antwort:**

Die Kasseler Sparkasse und die Volksbank Kassel-Göttingen, als die beiden größeren örtlichen Geldinstitute, haben ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diesbezüglich gezielt geschult. Außerdem wurde mit den Geldinstituten und der Polizei eine Checkliste erarbeitet, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei verdächtigen Abhebungen von größeren Geldbeträgen von älteren Personen nutzen können. Gemeinsame Veranstaltungen mit der Polizei, wie bspw. zuletzt am 13.10.2018 in Baunatal, werden überall im Gebiet der Kasseler Sparkasse angeboten. Ein vergleichbares Angebot gibt es bei der Volksbank nicht. Angeschrieben werden ältere Kundinnen und Kunden nicht.

**14. Frage:**

Mit welchen Informationskampagnen werden ältere Mitbürger vor Trickbetrügern geschützt, die kein Internet haben und keine Tageszeitung erhalten?

**Antwort:**

- Werbung für den Kasseler Präventionsrat ganzjährig durch die als Werbeträger bedruckte Straßenbahn der KVG
- Plakate, Flyer, Programm der jährlichen Kasseler Präventionstage
- jährlich neu aufgelegtes Seniorenprogramm mit entsprechenden Veranstaltungen an einer Vielzahl von Auslagestellen (Ämter der Stadtverwaltung, Infopoint Rathaus, Stadtteilzentren, Bürgerhäuser, Stadtteil-/Nachbarschaftstreffs, Friseure usw.)
- Presseankündigungen zu Veranstaltungen i.R. der Kasseler Präventionstage und des Seniorenprogramms der Stadt Kassel.

Sowie siehe Antworten zu den Fragen 1, 4, 8 und 14.

**15. Frage:**

Wie werden mit den Präventionsmaßnahmen ältere Menschen erreicht, die unter Einsamkeit im Alter leiden und sozial isoliert sind?

**Antwort:**

Durch die gesellschaftliche Entwicklung, dass mehrere Generationen nur noch selten unter einem Dach leben, kann es zu Isolierungssituationen kommen. Dies zu verhindern ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und muss von allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer Stadt geleistet werden. Nur im nahen Umfeld von Wohnungen oder Häusern können solche Beobachtungen gemacht werden. Die Balance von Interesse und Kontrolle / Überwachung muss dabei gewahrt bleiben.

Die Aktivitäten der Kasseler Altenhilfe zielen daher darauf ab, das Einsamkeit und soziale Isolation im Alter möglichst vermieden werden, weil der Personenkreis, bei dem die genannten Kriterien bereits manifest sind, schwer zu erreichen wäre.

Im Stadtteil Bettenhausen wird im Jahr 2019 i.R. einer forschungsbezogenen Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda, Lehrstuhl Frau Prof. Dr. Kümpers, das Instrument des „Präventiven Hausbesuchs“ kleinteilig erprobt. Anschließend soll dieses Instrument zur Vermeidung des Abgleitens Älterer in Einsamkeit und soziale Isolation – anknüpfend an die hierbei gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen – möglichst flächendeckend in der Gesamtstadt eingesetzt werden.